AFN

all for noise

NR-4/91 3 DM

NEGAZIONE - BOXHAMSTERS - AMD - PSÖTIKZ TSCHERNOBEEF
KREISWEHRERSATZAMT - UFD - NEGATIV - MAINZ BLEIBT MEINS
RUANDA - SPEEDNIGS - TAPSI TURTLES - KACKTUSSE

ALS NEUEN BAD-BRAINS-BASSISTEN
ENTTARNTEN WIR LETZTLICH DIESEN JUNGEN MANN, DESSEN NAME
UNS LEIDER NICHT BEKANNT IST.
WER KANN UNS BEI DER IDENTIFIKATION DES BURSCHEN HELFEN ?





KATER 4 LOCKJAW Memories of Charly Riplin EP

Bretter HC mit metallischen Einflüßen.Kraftvoller Gesang und heraustechende Parts mit viel Gefühl.11 Minuten purer Stuff.

KATER 6 POLITICAL ASYLUM

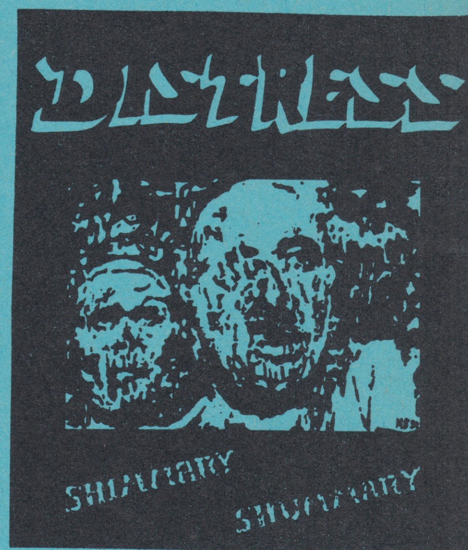
Studio und Live-Tracks.Sehr gute Live-Aufnahme.PA live genauso genial wie im Studio.Melodie + Melodie = noch mehr Melodie.

POLITICAL ASYLUM



KATER 3 SMILING FACES LEAVE NO TRACES EP

Musik zwischen NO MEANS NO und VICTIMS FAMILY,doch sehr eigen.
Verzerter Bass und total genialer Gesang.
Machen noch von sich reden.



KATER 5 DISTRESS SHIMMARY SHUMMARY LP

Debüt LP der vier Jungs aus Alzey.Aggressiver und humorvoller Crossover vom Feinsten,der nichts zu wünschen übrig läßt. Zwei kraftvolle Gitarren,der betonte Bass,das absulute Power-Schlagzeug(genial)und der eigene Gesang lassen die Musik zu einer Einheit verschmelzen.

P R E I S E : alle Lps 14.- ,alle Eps 5.-
Vorauskasse & Porto
Großhandelspreise anfordern.

Nie wieder.. Deutschland

KATOU-RECORDS



An den Baken 24 2312 Mönkeberg
W. Germany

IM VERTRIEB VON



O. Fröhlich,PGA Hmg BLZ 20010020,Kto. 5855 70-209

VORWORT

EIN VORWORT
Liebe Leser,
ALL FOR NOISE - klingt dumm, was?, aber ALL FOR NOTHING + BRAVE NOISE = ALL FOR NOISE. Erklärung: Zwei junge Männer aus Hanau wollten zum 1.1.91 ein regelmäßig erscheinendes A4-Fanzine rausbringen. Zwei junge Männer aus Gelnhausen taten dies bereits (wenn auch nicht regelmäßig und nur im A5-Format). (Drei) Man(n) beschloß, eine Fusion einzuleiten, worauf ein junger Mann aus Linsen(Lentil)gericht (zur Zeit) keinen Bock hatte, sodaß ein noch jüngerer Mann aus Freigericht seine Rolle besetzte (RÄUMEN!!!). Das Ergebnis lest ihr gerade.
Ein regelmäßig erscheinendes A-4er. Eine weitere ZAP- beziehungsweise TRUST-Kopie? War das AFN bisher eines der besseren unregelmäßig erscheinenden A-5er Zines, so wagen wir hiermit den Schritt zum A-4er, ohne dabei AMOK, ZAP oder TRUST kopieren zu wollen; sicher begeben wir uns damit ins Kreuzfeuer der Kritik, zumal gerade diese erste Ausgabe unter extremem Zeitdruck und ziemlich unkoordiniert entstanden ist, aber wir wollen genau das Gegenteil einer Kopie erreichen, etwas eigenes soll hiermit geschaffen werden. Und gerade die vorher genannten, etablierten (schönes Wort) Zines werden allzu oft als eine Art "Bibel" oder als absolute Richtlinie des Hardcores/Punk angesehen (ich sage nicht, daß sie auch unter diesen Gesichtspunkten gemacht werden, im Gegenteil). Das ist für mich eigentlich der Hauptgrund dafür, zu dieser Menge an Zines auch noch meine eigene Meinung beizusteuern. Und Meinung ist genau das richtige Wort. Denn sämtliche Kritiken, Statements und Artikel sind unsere persönlichen Meinungen, die keinerlei Allgemeingültigkeit besitzen. Und das ist es wiederum, was eine Subkultur (schreckliches Wort, aber gibt es ein anderes ?) ausmachen sollte: eine Möglichkeit, eigene individuelle Kreativität und Meinung jenseits irgendwelcher Normen und allgemeinen Regeln darbieten zu können. Um dieses und vor allem mein Individuelles zu fördern, gebe ich nun zusammen mit den andern dieses Heft heraus. Und meine Meinung ist genau gegenteilig zu der von Emil (ZAP), denn je mehr Zines es gibt, desto mehr individuelle Meinung wird öffentlich, was zur Folge hat, daß die "Szene" (herrliches Wort) offener und damit kreativer wird. Jedenfalls sollte/könnte das so sein. Also brauchen wir viele viele viele Zines, und wenn die Leser A-5er nicht so gerne kaufen, muß man halt ein A-4er machen. Ich hoffe, Ihr könnt mir alle noch folgen, wenn nicht, schreibt !!! Womit wir auch beim nächsten Punkt wären: konstruktive Kritik ist absolut erwünscht, weil wir uns natürlich von Ausgabe zu Ausgabe steigern wollen. Schreibt also was Euch mißfällt, was Ihr besser machen würdet, etc. Dabei wäre es wichtig, daß diese Kritik wie gesagt konstruktiv und keine sinnentleerte Haßtirade ist. So, das wärs eigentlich! Viel Spaß und Freude mit dem neuen Stern am HARDCORESZENENHIMMEL (komisches Wort) wünscht Euch Euer Ecke i. A. der REDAKTION (saudummes Wort)
Mit freundlichsten Grüßen

Chris Zepezauer
Ernst-Balach-Str. 6, 6450 Hanau 8, 06181/69302

Frunk Sander
Feldstr. 4, 6450 Hanau 8, 06181/690481

Jens Gutermann
Schulstr. 18, 6467 Niedermittlau, 06055/6674

Thomas Ecke
Odenwaldstr. 2, 6463 Freigericht-Neuses, 06055/5651

Claus 'Negazione' Sterneck
Eichenheege 12b, 6457 Maintal 1, 06181/494040

Meine Seite

Ja, ja, was heutzutage nicht alles vereinigt wird... Und so beginnt man als Fanziner endlich das alles zu verstehen, wenn die anderen Fanziner in ihren Vorwörtern immer von Stress, abgestürzten Computern, Zeitdruck, etc etc. reden. Bei uns ist das ähnlich (kaputte Drucker, Autos, die sich einfach nicht mehr bewegen, geplatzte Interview-termine,...), und daraus resultiert auch unsere Verspätung, aber das wißt ihr ja alles schon. Nun ja, näxtes Mal erscheinen wir rechtzeitig (Ehrenwort). EINE eigene Kolumne - welcher Journalist (die Klammer dient nur dazu, daß GUTI jetzt nichts mehr hier her schreiben kann) träumt nicht davon, so auch ich. Doch damit ich Euch nicht nur mit meinem eigenen Gehirnausfluß nerve, werde ich meine Schreibwut demnäxt immer auf diese News-Seite niederlassen (gleich-zeitig sind die News auch ein Garant für mehr Leser , die nun auch mein Gelaber mitlesen müssen). So fangen wir doch gleich mit was lust'gm an: Unsere Waver (oh, sorry - Gothic)-Freunde treffen sich am Karfreitag an der Freilichtbühne Tecklenburg. Der Platz wird schwarz sein... Doch nun die wirklichen News: Emils gehen im März auf Headliner Tour; Richies, Suckspeed und andere (hm) nehmen Anfang 91 ihre neue Platte auf. Das "Arme Deutschland", radikale Jugendzeitung, ist tot. Schade. Und in Köln gibt es ein bestztes Haus, und wer dort spielen/auftreten will, der rufe bei Torstn an: 0221/433813. FFF (gute Band) suchen noch korrekte Vertriebe und Auftrittsorte und so: Dominik Schetting, Bonnerstr. 61, 5300 Bonn 2, 0228/384062

So, als letztes noch die Nachricht vom Wiederaufleben der Anti - BILD - Kampagne, organisiert von der deutschen Jugendpresse. Interessenten melden sich bei Peter 040/6029144. Ich hoffe, demnäxt kann ich Euch mehr News berichten (schickt alles was irgendwie interessant aussieht). Love 'til Death, Frunk.

IMPRESSUM:

AFN erscheint alle 2 Monate.

Auflage: 300

Druck: Hansa Druck, 23 Kiel

Vertrieb: Eigenvertrieb

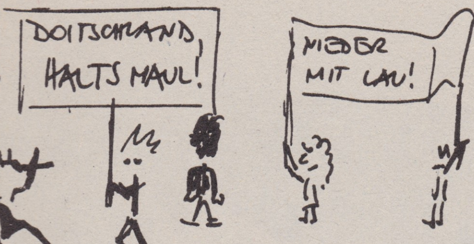
Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Danke an: Thorsten, Andre, Fabian, Jürgen, Thomas, Norman, KWEA.

Potentielle Anzeigenkunden melden sich bei Frunk.

Gutius' Galimathias

Es soll Leute geben, die es gerne sähen, wenn kleine Fanzines, die es zugegebenermaßen zuhauf gibt (wir müssen uns da ja auch 'zuzählen), den Geist aufgeben. Ich hatte oder habe da gerade eben eine nette (briefliche) Debatte mit Emil Elektrohler (bekannt aus ZAP), in der er mir mitteilte, daß er es für weitaus sinnvoller halte, wenn einige Cracks aus dem A-Fünfer Bereich ihr Ego etwas zurückstellten und ihre Arbeit einer größeren Sache – seinetwegen: ZAP – zur Verfügung stellten.



Nungut, ich wollte das in der Form, in der es Emil an mich brachte, nicht so recht akzeptieren, da ich finde, daß es doch wirklich nicht von Unnutzen sein kann, wenn es viele verschiedene Fanzines gibt, mit den verschiedensten Meinungen der verschiedensten Leute aus verschiedenen Jahrgängen (Generationen?). Was nutzt es (oder wem nutzt es?), wenn es nur noch ein, zwei, drei große Haie gibt, die den kleinen Fischen nicht die geringste Chance einräumen. Gerade das ist doch, was Hardcore ausmachen sollte. Scheiß auf die Konsum-Haie. Ich könnte hier jetzt noch anfangen, über den Sinn eines Fanzines nachzudenken, aber das ist eine andere Geschichte.
Wahrscheinlich hatte mich an Emils Aussage sowieso nur eins gestört. Ich bin auf die ZAP-Provokation reingefallen! Denn, wie du wohl unschwer gemerkt hast, Emil, habe ich nachgedacht und war gar nicht abgeneigt, „meine Arbeit einer größeren Sache – nein, nicht ZAP! – zur Verfügung zu stellen". Es hat sich halt so ergeben, daß Frunk und Chris nun mit mir zusammenarbeiten. Daß Lutz nicht mehr dabei ist, war alleine seine Entscheidung. Er sagte mir, daß AFN für ihn stets ein unregelmäßig erscheinendes Fanzine gewesen sei und er sich mit dem neuen Konzept nicht identifizieren kann (so war's doch, oder?). Vielleicht überlegst du's dir ja doch nochmal!? Wäre schon gut. Aber das ist deine Sache.
Ich hatte auch zunächst Bedenken. Aber, was ist denn schon dabei, endlich mal gezielt etwas auf die Beine stellen zu wollen.
Die unregelmäßige Erscheinungsweise von AFN war sicherlich fast schon zum Markenzeichen erwachsen; wie war das dann auch, wenn mich Freunde fragten, wann kommt das neue Heft? und ich hatte noch keinen Schlag getan.
Lag doch alles hauptsächlich an unserer chronischen Faulheit.
Schluß damit. Ich will leben. AFN muß leben.!!! ⋆ GUTI ⋆

Jens Gutermann, Schulstraße 18, 6467 Niedermittlau, Tel. 0 60 55 / 66 74

Verdammt, ich habe doch glatt was lebenswichtiges vergessen: Ab der nächsten Ausgabe werde ich eine Bierdeckel-Review-Seite einrichten. Gemeint sind die Deckel, die üblicherweise unter die Gläser gelegt werden, keine Kronkorken. Wer also irgendwelche Bierdeckel besorgen kann, sollte diese an meine Adresse schicken. Der schönste Deckel wird prämiert. Ich mein' das ernst, also schickt mir alle Bierdeckel, ihr KneipengängerInnen!!! – außer die, wo noch Rechnungen ausstehen, ha ha!)

Wie gesagt, eine Überraschung bekommt der oder die, der/die mir den besten Deckel schickt.



Wir schreiben den 19. Oktober im Jahre 1990. Es ist etwa... naja, laß es mal 1.00 Uhr sein. Wir befinden uns im Inforaum in der Metzgerstraße zu Hanau. Anwesend sind die vier Musikanten von AMD, einer ungarischen Hardcore-Band aus Budapest, die euch sicherlich aus AFN # 3, Heftmitte, bekannt ist.
Interviewer: GUTI und Schuh ().

Bevor das eigentliche Interview beginnen konnte, mußte zunächst ein mitgereister Tourbegleiter und Roadie der Band ein Gedicht zum Besten geben, welches die anwesenden Personen leicht erheiterte, da es in einer unbeschreiblichen Geschwindigkeit heruntergeplätschert wurde. Mir wird es wohl nicht allzu leicht fallen, den genauen Wortlaut des Gedichts auch nur annähernd zu reproduzieren; ich versuche es dennoch mit meinen bescheidenen Ungarischkenntnissen (zur näheren Erläuterung meiner Gewandtheit in der ungarischen Sprache sollte ich aufführen, daß ich so viel ungarisch spreche wie ein Budapester Paprika.)
⋆ GUTI ⋆

Zum Gedicht:
Se papuo pulpo pa puopo po papuo pa pu popuo pu po papuo po, puolpo po puo se pa puopo pol puolpo pul puopu puo. Pu puo pal pulpo pol papuo po pulpo po pol pua pa pal po... usw.

Falls eines der hier aufgeführten Worte falsch geschrieben sein sollte, so muß ich zu meiner Entschuldigung anbringen, daß die Aufführung des Gedichtes durch ständige Nebengeräusche gestört wurde, die sich zumeist in Form von Lachen oder anderen Ähnlichkeiten äußerten.

Zum Interview:
GUTI: War's das?
: schaltet das Tonbandgerät ab.
GUTI: Ja laß mal laufen (*schalte wieder an*)!
Endre: Das ist ein ungarischer Zungenbrecher von Ludwig soundso. Wenn ihr das abschreibt...
: War das ein Gedicht über die Band?
GUTI: Das hat er wahrscheinlich irgendwann in der Schule gelernt, auswendig.
Endre: Ja, ja. (*Der Vorträger verbessert ihn auf Ungarisch, Endre übersetzt:*) Bei den Pionieren.

GUTI: Ja, dann würde ich sagen, stellt euch erst einmal vor.
Endre: Ja, wir sind AMD, ich bin Endre. Ich bin Bassist. Und ich studiere Germanistik. Und ansonsten mache ich nichts... mache ich Musik.
Das ist Sotar, er singt und ist arbeitslos und...
GUTI: Maschinenschlosser!
Endre: War er mal. Aber jetzt ist er arbeitslos.
GUTI: Das habe ich nämlich auf dem Democover gelesen.
Endre: Ja, aber das leugnet er jetzt.

Das ist Kiskovacz, Schlagzeug. Er ist auch arbeitslos. Er ist in der alternativen Gruppe „Black Hole" tätig. Das ist so ein Center und da macht er die Anti-Disco, das ist so eine, was-weiß-ich... Punk Disco. Da ist er Disk-Jockey.

Und das ist Lörke. Er spielt Gitarre.
Lörke: Gitarrero!
Endre: Auch arbeitslos.
Und das ist Uwe. Uwe ist unser Markenzeichen. Alter Rocker und Mixer.

Ich lausche ein wenig den Geräuschen, die sich andauernd in das Gespräch zwischen Endre und mir mischen. Ob das interviewspezifische Statements sind, weiß ich nicht, da Endre nicht alles übersetzt. Wäre wohl auch zuviel verlangt.

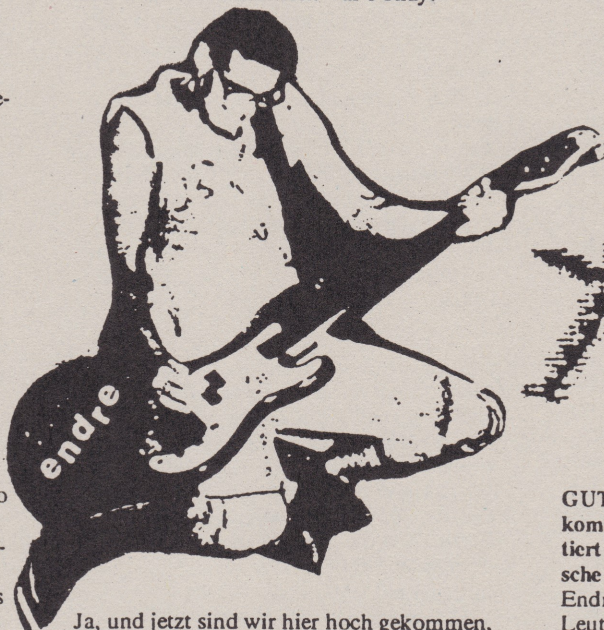
Endre: Soll ich was von der Band erzählen?
GUTI: Wenn du willst.
Endre: Ja, wir spielen seit drei Jahren. Der Gitarrist ist seit Juni bei uns, ich bin seit 2 Jahren dabei, und wir haben jetzt eine Platte gemacht, die wird in Ungarn auf Kassette herausgegeben. Ja, die Musik hast du gehört! (*Für alle anderen: Aufs Konzert gehen oder Platte kaufen, um nicht wieder die alten Schubladen vollzustopfen, obwohl man vielleicht sogar einige neue aufmachen müßte.*) Die Texte sind über vieles. Über/für Umweltschutz, dann über „exotische Vorkommnisse im Leben" wie zum Beispiel: Die Holzhacker hacken sich ab. Der Babysitter packt das Baby in den Mikrowellenherd... Und ansonsten gibt es viele sozialkritische Texte, gegen Bullenstaat und Terror in Ungarn. Und daß sich nichts geändert hat, trotz daß es jetzt irgendwie *demokratisch* heißt. Aber trotzdem ist es scheiße. Viel Armut.
GUTI: Spielt ihr oft in Ungarn?
Endre: Ja, viel. Jeden Monat vielleicht einmal.
GUTI: Gibt es viele Möglichkeiten, in Ungarn zu spielen?
Sotar: Jetzt schon.
Endre: Es werden immer mehr. Weil die Musik hören auch nicht nur Punks, sondern auch Hardcoreleute.
GUTI: Seit wann ist das ungefähr so?
Endre: Bis vor drei Jahren war noch so der große Zensurterror. Man konnte da zwar

auch spielen, zum Beispiel der Gitarrist hatte damals in einer Gruppe gespielt, in der hat auch der Bassist von TROTTEL, Tamás, gespielt. Die beiden haben also in einer Gruppe gespielt, die hieß MARINAS. Die wurde von der Polizei aufgelöst und ihnen wurden Pässe weggenommen. Das war vor drei, vier Jahren, aber jetzt gibt es auch Probleme. Wir haben letztens ein Konzert in der Innenstadt gehabt, da kamen die Bullen wegen Lautstärke. Jetzt ist es eben so wie hier; wenn es in einem besetzten Haus zu laut ist, dann kommen die Bullen. Ansonsten gibt es viele Möglichkeiten, Jugendzentren und so. Besetzte Häuser gibt es wenig, nur in Budapest gibt es ein paar.
GUTI: Aber Jugendzentren gibt es bei euch auch. Gibt es die auch erst, seitdem alles „freier" läuft?
Endre: Seitdem kannst du dort spielen. Bis dahin war alles unter den Parteisekretären, FDJ-Leitern und so. Und die haben das nicht zugetraut. Selbstkontrolle, Selbstzensur! Aber seitdem das nicht mehr so ist, kann man dort spielen. Und es kommen bestimmt auch so Hundert Leute.

Norman (UFD) kommt dazu und steigt in das Interview ein: Gibt es in Ungarn auch besetzte Häuser?
[illegible] (*hat aufgepaßt*): **Nur in Budapest!**
Sotar: Nein, nee. Provinz auch (*erzählt Endre was auf Ungarisch*).
Endre: Ah, ja. Das ist ein Problem. Also das ist so: Bewegungsmäßig, also politisch besetzt sind wenige, sondern es gibt ein paar Gruppen, die richtig politisch besetzen. Es gibt aber sehr viele Leute, die einfach Familienhäuser besetzen. Also nicht so wie hier, daß Autonome in die Häuser gehen und sie besetzen, sondern das sind richtig Familien, die keine Wohnung haben, viele Zigeuner und so; die gehen einfach ins Dorf, suchen sich eine Bruchbude und ziehen da ein. Hausbesetzung gibt es also, weil es viel Armut gibt. Und es ist halt eine viel breitere Schicht der Besetzer.
Norman: Ähnlich wie in England.
GUTI: Ist die Armut in Ungarn immer noch so groß?
Endre: Ja, es wird immer schlimmer. Wirtschaftlich ist es sehr schlimm. Das ist das Problem. Da ist diese riesige Mißwirtschaft. Jetzt gibt es zwar die neue Regierung, aber die kann nix machen. Entweder sie lösen die Fabriken auf, die die Miese bauen für die Wirtschaft, aber dann müssen sie was-weiß-ich-wieviele, Millionen Leute entlassen, das wollen sie nicht. Und wenn nicht, dann funktioniert diese Wirtschaft nicht und dann gibt es immer mehr Armut. Ein Fünftel der Bevölkerung lebt schon jetzt an der Armutsgrenze und es wird immer mehr.
GUTI: Das hat auch Tamás im TROTTEL-Interview im TRUST gesagt. Er meinte, der Unterschied von hungry zu Hungary sei nicht allzu groß.
Endre: Ja, das stimmt. So ist es.

Bitter, wenn man drüber nachdenkt. Ein Fünftel der Bevölkerung! Das heißt jede(r) fünfte Ungar kämpft tagtäglich ums Überleben. Klingt wohl etwas hart, ich kann's im Nachhinein auch noch nicht glauben?!
Ist das etwa der Grund, weshalb AMD eine 4er-Formation ist?
Scherz beiseite...

GUTI: Wie lange seid ihr dieses Mal hier unterwegs? Letztes Jahr seid ihr ja nach der Tour nur wegen zwei Konzerten nochmals aus Ungarn hierher gekommen.
Endre: Ja, das stimmt. Aber jetzt haben wir eine total beschissene Tour in der Schweiz hinter uns, 7 Konzerte. Das war schlecht organisiert von einem Jungen, der hatte uns angeschrieben, daß er Konzerte macht. Aber da waren dann nur so Black Metal- und Grindcore-Leute da, und deswegen waren die Konzerte schlecht. Das waren auch keine besetzten Häuser, sondern Jugendzentren und meistens in so Dörfern. Die haben viel zu viel für die PA bezahlt. Und außerdem ist die Schweiz scheiße, es ist total die Überwachung und sehr teuer alles. Wir haben auch mit den Leuten nicht richtig Kontakt bekommen, mit denen wir wollten, so besetzte Häuser und Autonome, die das machen. Aber ansonsten war's okay.



Ja, und jetzt sind wir hier hoch gekommen, waren in Bochum bei Uwe...
Uwe: Bei Arndt.
Endre: Bei Arndt haben wir gewohnt. Aber bei Uwe waren wir auch. Er (Uwe) macht den „Zwischenfall" in Bochum. Er ist unser deutscher Kontaktmann. Ja, und heute haben wir hier gespielt, morgen in Hannover und dann noch zweimal in Berlin. Also vier Konzerte. Wir versuchen nun, mit Uwe für nächstes Jahr etwas zu machen.
GUTI: Was hat das Touren für euch verändert?
Endre: Das Touren?
GUTI: Naja, daß man in verschiedene Länder kommt und so.
Endre: Meinst du jetzt musikalisch oder wie?
GUTI: Nein, allgemein.
Endre (*ratlos*): Ich frage mal die anderen (*tut das*).
Der Sänger meint, ihm hat es sehr viel Selbstvertrauen gegeben, trotz daß die Texte nicht verstanden werden, was ja ein bißchen scheiße ist. Aber ich versuche auch immer ein bißchen, irgendwas zu sagen, worum es geht. Er sagt, er hat sich bestätigt gefühlt. Er findet es halt auch einfach gut, viele Leute kennenzulernen.
GUTI: Das ist aber auch mein Problem. Daß ich die Texte nicht verstehe, das finde ich schon irgendwo schlecht.
Endre: Wir hätten die schon längst drucken müssen, aber auf der Platte werden sie dann drauf sein.

GUTI: Aber auf der Vorabkassette sind sie noch nicht drauf?
Endre: Nein, da stehen nur die Titel drauf. Weil, das wird in Ungarn so vertrieben...
GUTI: Ja, erzähl ruhig nochmal was zur Kassette.
Endre: Es gibt also diesen unabhängigen Kulturverein, Black Hole, wo auch das Centrum ist. Und die haben das finanziert. Die haben das Studio bezahlt und die Kassetten und Cover gemacht, und die vertreiben das möglichst billig in Ungarn. Das Material versuchen wir jetzt irgendwie hier herauszugeben. Und deswegen sind auch die Texte nicht drauf, denn in Ungarn verstehen die Leute auch die Texte. Auf der Kassette singt Sotar extra nicht so hart, sondern etwas verständlicher. Wenn es hier rauskommt, muß es Englisch drauf sein.



GUTI: Die Leute, die auf eure Konzerte kommen, sind die mehr an der Musik orientiert oder interessiert einige auch der politische Hintergrund?
Endre: Es ist schon ein Kern von 50–100 Leuten, die von Anfang an dabei sind, die auch was politisch machen. Die hängen auch viel in Deutschland rum. Die meisten Leute sind erstmal durch die Musik da. Jetzt gibt es auch mehrere Sendungen im ganz großen Sender, Staatssender, die zwei- bis dreimal die Woche Hardcore senden im Radio. Die spielen auch die Stücke, und da kann man Interviews machen, und die sind gut eingestellt und so. Und deswegen wird es irgendwie bekannter. Aber erstmal durch die Musik. Und dann irgendwann, wenn sie



zum Konzert kommen, dann kann man irgendwas machen, Demonstrationen ansagen. Es gibt aber auch das Problem, daß es viele Schlägereien auf den Konzerten gibt. Das Publikum ist irgendwie wilder als hier, auch die Punks und so...

GUTI: Das verstehe ich gar nicht. Was kann man dagegen machen?

Endre: Wir haben schon beschlossen: beim nächsten Konzert gehen wir runter und verhauen die.

GUTI: Aber das bringt doch auch nichts!?

Endre: Das bringt auch nichts. Wenn wir aufhören zu spielen, dann ist es noch viel schlimmer, und wenn die Schlägerei ist, dann ist die Stimmung total im Arsch. Das ist in Deutschland nicht so, absolut. Also ich hab nur einmal eine Schlägerei angefangen, in Ulm war das.

GUTI: Also, was ich jetzt hier so erlebt habe, die ganze Zeit, die ich auf Hardcore-Konzerte gehe, kann ich mich an keine Schlägerei erinnern.

Norman: Also hier im Haus machen wir seit vier Jahren Konzerte, und da waren zweimal irgendwie so „Schlägereien".

GUTI: Aber nur, wenn irgendwelche Glatzen draußen waren, oder?

Norman: Nee, einmal waren es die Aschaffenburger...

nazis muertos !

Endre: Jaja, das hat mir Jeff erzählt.

Norman: ...Da haben wir praktisch komplett die Aschaffenburger rausgeschmissen. Und einmal waren es so drei Friedberger Rowdies. Die Aschaffenburger sind eigentlich ganz fit, glaube ich, aber das war an dem Abend irgendwie scheiße, die waren alle besoffen...und wir auch.

Endre: Hat Jeff auch erzählt, keiner weiß warum, aber...

Norman: Vorher weiß keiner warum, nachher wußte es auch keiner, aber mittendrin...

Ja, so ist das meistens. Irgendwelche pubertären Idioten denken immer noch, daß „Mann" sich prügeln muß, um Konflikte, die meist gar keine sind, zu lösen. Sogar in unserer doch-so-toleranten Szene. Stop the violence!!!

GUTI: Gibt es jetzt eigentlich mehr Punk- oder HC-Bands in Ungarn als früher?

Endre: Ja, dieser Radiosender, von dem ich erzählt habe, bei denen im Studio haben wir die Platte aufgenommen. Die sagen, die hätten so 200 Kassetten gekriegt, alle aus Ungarn; und davon, sagen sie, seien Hundert, obwohl die Aufnahmen nicht so gut sind, sehr gut von der Musik. Aber es gibt sehr viele Bands.

GUTI: Also drehte es sich dabei zunächst auch erst um die Musik!

Endre: Es war sehr viel Metal/Thrash Metal. So ausgesprochene Hardcore-Bands, ja das ist schwierig... (*Beratung mit Sotar*) Der Sänger meint, es gibt viele Punk-Bands, aber Metal überwiegt... und Thrash. Wenn ein Thrash-Konzert ist, dann kommen was-weiß-ich-wieviele Leute. Unsere Musik ist mehr so... kleine Bühne, das ist auch besser.

GUTI: Ja, man hat vor allem auch mehr Kontakt zu den Leuten.

Endre: Das mögen aber *die Leute* nicht, die mögen nicht, daß sie angesprochen werden. Besser ist es, auf ein Konzert zu gehen, anonym, irgendwelche Leute anmachen und die, die da oben sind, irgendwie *vergöttern*. Merke ich. Ich meine, ich kann's nicht anders... Und außerdem ist die Kohle da. Eine Thrashband kriegt gleich einen Vertrag bei 'ner großen Plattenfirma und dann werben sie im Fernsehen.

GUTI: Ja, weil es zur Zeit viel verkauft wird.

Endre: Aber ich meine, das könntest du mit jeder Musik machen, eigentlich. Verstehst du? Investieren und dann verkaufen. Bloß, das machen einfach die Hardcores und Punks nicht, obwohl... (*kleine Diskussion auf ungarisch, aus der ich nicht ganz schlau wurde*).

unterbricht im interessantesten Augenblick und meint zu mir (wie immer er auch ausgerechnet in diesem Moment drauf kam?) : Der wiegt aber keine 105 Kilo mehr! *(meint damit den Sänger, denn auf dem alten Demo-Cover steht geschrieben: Sotar – Gesang, 105 kg, Maschinenschlosser).*

Endre: Nee, nee. Er hat abgenommen. (*Erzählt es Sotar*) Er konnte nicht so gut springen auf der Bühne.

GUTI: Wann war das denn?

Endre (*fragt, übersetzt*): Vor eineinhalb Jahren.

GUTI: Aber letztes Jahr, als ihr hier gespielt habt, da muß er doch auch schon ganz schön abgenommen haben!?

Endre: Da wog er noch 90, jetzt wiegt er noch 80. Er wog wirklich 105.

(*übersetzt Sotar:*) Ist nicht schwer.

: Fandet ihr den Gig dieses Mal hier im Haus besser als letztes Jahr?

Endre: Ja. Ich meine, letztes Mal war es ja nachmittags, Sonntagnachmittag. Da waren nicht so viele Leute da.





GUTI: Obwohl, heute waren es auch nicht so viel mehr. Gut, bis ihr gespielt habt, waren es schon mehr, aber bei uns waren es schon noch weniger.

Endre: Naja, die kommen hier ein bißchen später.

GUTI: Wußten wir auch, aber wir mußten trotzdem anfangen.

Endre: Das war in der Schweiz auch. Die Vor-Vorband, da waren nämlich auch noch zwei Bands, also die erste Band (*lacht*), die hat immer vor keinem gespielt. Das finde ich total scheiße. Das fand ich gut heute, es waren doch recht viel Leute, und die Stimmung war dementsprechend.

GUTI: Aber letztes Jahr war euer Auftritt lustig, weil...

Endre: Ihn (*Sotar*) hat ein Hund gebissen!

GUTI: Genau, das wollte ich gerade sagen (*ha ha*).

Norman: Das haben wir auch ins Metzgerstraßen-Info geschrieben, daß ihr die Band seid, wo die Hunde danach geschnappt haben.

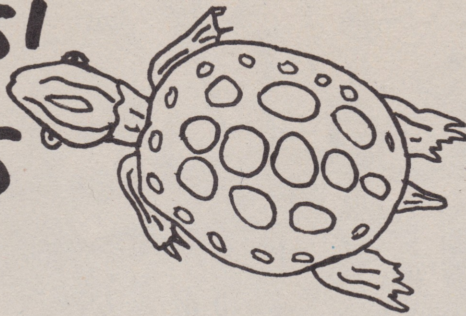
Endre: Ja, ich bin von der Bühne gesprungen und bin einem Hund in den Rücken rein, weißt du, so aus Versehen bin ich auf den Hund draufgefallen. Das hat der Hund ein bißchen übel genommen. Und Sotar ging da rüber von der Bühne, singen. Dann hat er...krchchrch...

Kein rechtes Schlußwort, was? Aber es war auch noch nicht richtig Schluß...

Wir unterhielten uns noch über allerhand sinnloses Zeug, wovon sowieso nichts definitiv ist. Würde zu lange werden.
Unter anderem wurde aber beschlossen (?), daß AMD ihre nächste, richtige Tour Anfang 91 zusammen mit UFD bestreiten werden. Es sollte beachtet werden, daß UFD danach als perfekt sprechende Ungarn die Tour beenden werden, ein Grundwortschatz von mindestens 1000 Wörtern wird nach der Sommer-Tour mit TROTTEL vorausgesetzt.
Ist das nichts?



The Tapsi Turtles



Hier ist es nun,das große Tapsi Turtles-Interview. Aus ein paar Wortfetzen und schlechten Erinnerungen darf ich nun dieses Interview schreiben. Aber fangen wir mal an: Die Tapsi Turtles (was für ein genialer Anfang) bestehen seit ca. 3 Jahren. Zuerst versuchte man sich an einer Mischung aus englischem Beat der 60er Jahre und Punkrock, aber mit der Zeit wurden die Punkelemente abgeschafft und durch folkloristische Elemente ersetzt. Auffällig ist vor allem die Besetzung, die da wäre: Andreas Feuerbach (Vox), Dirk Grimmer (Git), Matthias Gutzsche (Drums), Christiane Grimmer (Akkordeon), Frank Denhard (Mandoline), Judith Kock (Tenor Sax) und Ralph Vermillion (Bass). Das Interview führten wir mit den beiden charmanten jungen Damen und Fawi.

AFN: Warum macht ihr gerade diese Art von Musik ? Es ist ja in Deutschland eine Seltenheit, eine Folkloreband zu hören.

Judith: Wir lieben nun mal alle die Pogues und The man they couldn't hang.

AFN: Habt ihr vorher in anderen Bands gespielt ?

Christiane: Teilweise. Fawi und Dirk hatten vorher schon 'ne andere Band.
Judith: Matthias auch. Das war aber andere Musik wie wir jetzt machen.

AFN: Hört ihr nur Folk oder auch noch andere Sachen ?

Christiane: Das ist ziemlich verschieden. Die Geschmäcker in der Band sind sehr weit gestreut. Das reicht vom Rock über Punk zum Ska.

AFN: Was wünscht ihr euch zu Weihnachten ?

Judith: Eine Elektrische Schreibmaschine und viele Kekse!
Fawi: Ein Überraschungsei und Berühmtheit! (Vielleicht ist die ja im Überraschungsei drin! - GUT!)

Christiane: Weiß ich jetzt noch nicht genau.

AFN: Von was handeln eure Texte, Fawi ?

Fawi: Alk, Alk, Alk. Aber nicht alle. Wir legen mehr Wert auf die Musik. Wir haben keine sozialkritischen Texte und keine Message. Ich schreibe einfach über Gott und die Welt und über persönliche Sachen. Und das alles in Englisch, damit es keiner versteht!

AFN: Als ich auf dem Pogues Konzert war, ist mir aufgefallen, daß 'ne ganze Menge rechte Skins auf diese Musik abfahren. Kommen solche Leute auch zu euren Konzerten, und welche Erfahrungen habt ihr mit denen gemacht ?

Fawi: Außer, daß ich deren politische Einstellung nicht abhaben kann, haben wir keine Erfahrung mit denen. Da kommen zwar immer ein paar zu unseren Konzerten, aber es gab bisher noch keine Probleme.

AFN: Habt ihr noch irgendwelche Pläne für die Zukunft ? LP ?

Fawi: Schau mer mal!

* Chris *

THE TAPSI TURTLES





Die PSÖTIKZ TSCHERNOBEFF sind eine nicht alltägliche Band aus Sindelfingen, das zeigt sich sowohl in der Musik , vor allem aber in den Texten. Musikalisch könnte man sie sicherlich in die Deutsch/Funpunk-Ecke abstellen, aber damit würde man ihnen Unrecht tun.
Die PT sind wesentlich einfallsreicher und witziger als die blöden Funpunker.
"Und die Gitarrenriffs- ich werde nicht müd' zu erwähnen, daß die Spitze sind, massig unübliches Zeux dabei" tvuzk im Schweinehund 7/8/90
Hier muß man hinzufügen, daß die Musik aber hauptsächlich von den wanhsinnig schönen Bassläufen lebt.
Textlich geht man völlig neue Wege und schuf sich einfach eine eigene Grammatik und erfand neue Wörter.

AFN: Wie habt ihr angefangen?
PT : Wir kennen uns schon seit Jahren und haben ganz früher, so 86 angefangen zu zweit Musik zu machen, mit selbstgebastelten Gitarren und einem Tisch als Schlagzeug.
In dieser Form gibt es uns seit oktober 89.
AFN: Wie steht ihr zu Funpunk?
PT : Funpunk ist an sich gesehen OK, aber nicht in der Form, wie ihn die Anstürzenden Brieftauben spielen.
AFN: Was zählt ihr zu euren Einflüssen?
PT : Alles, was wir hören, z.B. Reggae,Klassik,Rock'n'Roll und Gruftimusik.
AFN: Habt ihr eine bestimmte Message in euren Texten und wie kommt ihr zu eurer Sprache?
PT : Nun, unsere Texte überlassen es jedem selber, sie zu interpretieren. Hier ist Fantasie gefragt.Die Texte sind verschlüsselt, schon alleine durch die Sprache.
Es macht uns einfach Spaß neue Worte zu erfinden und jeder in der Band, weiß was mit dem Wort was anzufangen und versteht es. Es ist eine Kommunikation und ein Verständnis untereinader, das andere meist nicht verstehen.
AFN: Und euer Bandname, was bedeutet der?
PT : Das kann man nicht erklären, wie bei allen Ausdrücken nicht.
Es ist einfach die Manie des Worteerfindens.
AFN: Wie entstehen eure Sonx?
PT : Ganz verschieden. Einmal waren wir auf einer Modenschau und haben darüber ein Lied geschrieben. Manchmal inspiriert uns auch einfach nur ein neu erfundenes Wort.
AFN: Gut,lassen wir die Musik. Wie steht ihr zur Wahl,den Grünen und der PDS ?

PT : Die Wahl war schon ziemlich enttäuschend. Es ist schade, daß die Grünen nicht mehr dabei sind. PDS? Hm, links ist OK, aber uns ist Umwelt wichtiger, und da ist keine Partei gut.

AFN: Und wie sieht es hier in Sindelfingen mit der Szene aus?
Gibts besetzte Häuser oder Schlägereien mit Skins?

PT : Nazis gibts hier eigentlich nicht, nur die Hooligans aus Stuttgart. Da gibts kleinere Schlägereien, aber nicht viel. Linke gibts hier auch, aber keine besetzten Häuser.
Der Ausländergehalt ist hier recht hoch und das führt zu Feindlichkeiten in den Stadtteilen.
Also, Konfrontationen sind vorhanden.

AFN: Und das Mercedes/Daimler - Werk ?

PT : Sindelfingen lebt davon, ist abhängig von Mercedes wegen der Arbeitsplätze.
Es gab auch schon Anti-Demos, aber sonst wisser wir nicht viel drüber.

AFN: Thanx und viel Glück für alles.

Jaja, Fußball mögen sie nicht, aber die Sesamstr. finden sie "geil". Außerdem malen sie noch Comics, bzw. Cyomics, d.h. ein eigener Stil von Comics. Zwei davon müßten eigentlich im Heft zu finden sein.
Holt euch die 4-Spur-Demos bei:
Oli Grimm
Fohrenbühlerstr. 129
7032 Sindelfingen

Frunk

RUANDA Das Land der tausend Hügel und der tausend Probleme!!!

Wie kommt man dazu, eine Entwicklungstätigkeit in Ruanda auszuführen?
Nun, begonnen hatte alles mit einer Anzeige in einem Jahresbericht eines Verbandes. Das Interesse für die Probleme Afrikas war schon immer vorhanden, und als meine Kinder alt genug waren, hatte ich auch die Möglichkeit, meine Familie für längere Zeit alleine zu lassen. So entschloß ich mich, mich für die Arbeit in Ruanda zu bewerben und fuhr 1988 zum ersten Mal in dieses zentralafrikanische Land.

Ruanda ist ein tropisches Hochland im Herzen Afrikas, ehemals deutsch-ostafrikanisches Protektorat. Direkte Nachbarn sind im Norden Uganda, im Süden Burundi, im Osten Tansania und im Westen Zaire.
Als eines der kleinsten Länder Afrikas mit einer extremen Binnenlage (1500 bzw. 2000 km Luftlinie bis zum nächsten Seehafen) steht Ruanda großen, sehr vielschichtigen Problemen gegenüber. Einer unwahrscheinlichen Überbevölkerung (bis zum Jahr 2000 findet wahrscheinlich eine Verdopplung auf 10 Mio. statt) steht eine hoffnungslos unterentwickelte Industrie entgegen. Ein Mangel an Rohstoffen, Landfläche, Fachpersonal und Ausbildungsmöglichkeiten sowie eine drastische um sich greifende Erosion während der Regenzeit lassen die industrielle Zukunft Ruandas mehr als düster erscheinen.

Nahezu 80 % der ruandesischen Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft, insbesondere vom Kaffeeanbau. Aus diesem Grund sind Ruandas Exporteinkünfte enorm vom Weltmarktpreis des Kaffees abhängig, der ständig Schwankungen (in den letzten fünf Jahren ist der Preis des Rohkaffees auf 1.20 DM pro kg gesunken, und er sinkt weiter) unterworfen ist. Ein derartiger Preissturz hat natürlich für ein solches Land, dessen Binnenlage eine entsprechende Verteuerung aller Waren zur Folge hat, katastrophale Auswirkungen.

Die Pfarrei Rukoma, mit der ich seit zwei Jahren in Verbindung stehe, liegt im Südosten Ruandas, nahe der Grenze zu Burundi. Die Entfernung zur Hauptstadt Kigali beträgt 140 km, davon 35 km Piste (keine ausgebaute Straße). In Rukoma befindet sich ein Ernährungs- und Krankenzentrum sowie eine Mädchenschule, welche von belgischen Ordensschwestern geleitet wird. Außerdem findet man dort eine Töpferei, Schreinerei und Schlosserei, die aber nur bedingt arbeiten kann, da ein Absatzmarkt für die entsprechenden Produkte fehlt.

In Europa werden Kleider gesammelt, während Ruandas Nähstuben aus mangelnder Nachfrage still stehen.

Mein Hauptbestreben liegt nun seit nahezu zweieinhalb Jahren darin, vorhandene Geräte und Einrichtungen in Stand zu halten und die Einheimischen an den entsprechenden Geräten aus- und weiterzubilden.
Ferner versuche ich zu verwirklichen, daß jeder Haushalt mit eigens in der Töpferei hergestellten Wasserfiltern versorgt wird; da immer noch sehr viele Krankheiten durch das Wasser aus stehenden Gewässern der Umgebung entstehen. Entwicklungshilfe im kleinsten heißt also die Devise, als Einzelner kann man unmöglich ein System oder tiefgreifende Probleme lösen. Dennoch glaube ich, daß es diese Hilfe im Kleinen, diese Anleitung zur Selbsthilfe und Eigeninitiative ist, was den Menschen in diesem Land mehr hilft als viel Geld und nur halb durchdachte Projekte, die viel Geld kosten und sich dann im Sande verlaufen. So z. B. Geräte und Maschinen, die aus dem Ausland kommen und Jahre stillstehen, weil keine Ersatzteile verfügbar sind, statt Geräte im Land zu kaufen, bei denen die Wartung gesichert wäre. So gibt es auch bei uns in Rukoma einen Traktor, der seit eineinhalb Jahren trotz meiner Bemühungen und Anstrengungen, Ersatzteile zu besorgen, still steht.

Doch mein Aufruf besteht nicht darin, daß jeder der helfen will, gleich nach Afrika fahren muß. Es gibt genug, was von hier aus getan werden kann. Es muß eine Bewußtseinsänderung vor sich gehen und etliche Dinge hinterfragt werden. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, daß wir zu einem großen Teil die Schuld für die Probleme in Afrika haben; billiger Kaffe bedeutet für uns eine nette Ersparnis, kostet in Afrika aber Existenzen. Hier in Europa werden Kleider für Afrika gesammelt, während beispielsweise in Ruanda Nähstuben aus mangelnder Nachfrage still stehen.

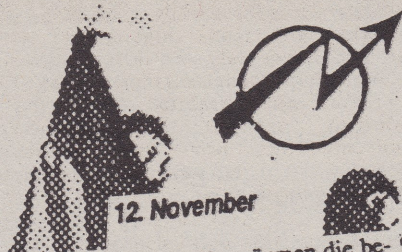
Meine Versuche bestehen darin, den momentanen Lebensstandard der Menschen zu verbessern, so brachte ich im letzten Jahr etliche Sägen mit, da bis zu diesem Zeitpunkt noch alles Holz per Axt geschlagen wurde, auch dicke Baumstämme. Auch einfache Dinge wie Fliegennetze vor den Luftlöchern der Hütten, die die Menschen vor Mücken (Malariaüberträger) schützen, gibt es dort nicht, werden aber auch von keiner Hilfsorganisation mitgebracht.

Echte Hilfe zur Selbsthilfe muß unser Motto sein. Unsere Anstrengungen müssen dahin gehen, im Land eine funktionierende Wirtschaft aufzubauen statt mit teilweise unnötigen Aktionen aus dem Ausland die eigene Wirtschaft zu fördern und lediglich unser Gewissen zu beruhigen. Wir müssen uns klar vor Augen halten, daß die Ursachen für die Lage der Entwicklungsländer nicht zuletzt in der wirtschaftlichen Expansion der Industrieländer liegt.
Der vor Wochen noch herrschende Bürgerkrieg in Ruanda hat die Entwicklung dieses Landes um Jahrzehnte zurückgeworfen. Ruanda braucht unsere Hilfe jetzt nötiger als je zuvor.

⋆ ***Daddy*** ⋆

Näheres könnt ihr über die Redaktion erfahren!





Mainz bleibt meins

Chronologie

Die Mainzer Straße vom 12.-14. November

12. November

7.00 Uhr: Die Bullen räumen die besetzten Häuser in der Pfarrstraße 110 und 112 und Cortheniusstraße 16. Zwei Festnahmen, eine kleine Prügelei seitens der Bullen. Wie sich später herausstellt, war zumindest eine der Räumungen in der Pfarrstraße widerrechtlich, da die BesitzerInnen des Hauses von der Wohnungsbauverwaltung vorher nicht informiert wurden und nach eigenen Aussagen die BesetzerInnen in das Haus zurück haben wollen. Eine vorherige Räumungsaufforderung wurde den BesetzerInnen nicht mitgeteilt.

11.00 Uhr: Die BesetzerInnen der Mainzer Straße brechen zu einer kurzen Solidaritätskundgebung auf der Frankfurter Allee auf, wobei zum Schutz vor aufgebrachten Autofahrern zwei kleine Baustellengitter auf die Straße gestellt werden. Unter dem Motto "Räumt die Knäste, nicht die Häuser" zogen wir ca. 15 Minuten durch den Friedrichshainer Kiez. Als wir zurückkamen, standen vor der Mainzer auf der Frankfurter Allee 2 Hundertschaften Bullen und ein Wasserwerfer. Die Straßenabsperrungen hatten sie schnell wieder abgebaut. Da wir ca. 50 Leute waren, zogen wir uns angesichts des Bullenaufgebots wieder in unsere Häuser zurück.

12.00 Uhr: In der nun fast leeren Straße drangen ca. 20 Bullen ein, schossen Tränengas, ein Wasserwerfer folgte und beschoß wahllos rechts und links die Wohnungen. Bereits bei diesem ersten Angriff schossen die Bullen in das Kinderzimmer einer "normal" gemieteten Bürgerwohnung, wo ein einjähriges Kind mit 40°C Fieber im Bett lag. Insgesamt fuhren die Wasserwerfer viermal durch die Mainzer, wobei sie beim letzten Mal mit Wasser und Tränengas in die Frankfurter Alle schossen, wo sich Neugierige und SympathisantInnen eingefunden hatten. Mittlerweile war auch der Bezirksbürgermeister von F'hain, Helios Mendiburu eingetroffen, um mit uns zu verhandeln, nachdem er bereits mit den Bullen verhandelt hatte. Diese hatten ihm zugesichert, sich zurückzuziehen. Als er wieder aus der Straße raus wollte, wurde er mit Tränengas und Wasser beschossen.

15.00 Uhr: Die Bullen zogen sich zurück. Wir begannen nun kleine Straßenabsperrungen zu bauen, um die Häuser vor weiteren Wasser- und Tränengasangriffen zu schützen. Gleichzeitig versuchten wir fieberhaft, an irgendwelche Zuständigen oder Verantwortlichen heranzukommen, um eine friedliche Lösung des Konflikts herbeizuführen.

17.00 Uhr: Pressekonferenz im Antiquariat in der Mainzer. Wir betonten unsere Verhandlungsbereitschaft und, daß wir die Barrikaden abbauen werden, wenn die Bullen aus dem Kiez verschwinden und wir eine schriftliche Nichträumungsgarantie bekommen.

Mendiburu findet es verständlich und legitim, daß wir Barrikaden bauen, um unsere Häuser vor einer Räumung zu schützen, wenn wir dadurch erreichen könnten, daß die Vermittlungen zum Erfolg führen und ein Waffenstillstand erreicht wird. - Allerdings mit der Einschränkung, daß wir die Barrikaden doch abbauen sollten, damit bei einem eventuellen Brand die Feuerwehr durchkommt.

20.00 Uhr: Ein neuer Angriff der Bullen erfolgt ohne Warnung. NiemandE wurde aufgefordert, die Straße oder die Häuser zu verlassen. Mendiburu, der wiederum zwischen Einsatzleitung und BesetzerInnen zu vermitteln suchte, wurde abermals vom Wasserwerfer getroffen. Ein Initiativkreis von Abgeordneten der Bezirksverordnetenversammlung (BVV), Prominenten (Bärbel Bohley) und AnwohnerInnen hatte sich gebildet, um für eine friedliche Lösung einzutreten. Bärbel Bohley versuchte stundenlang, Pätzold telefonisch zu erreichen oder mit dem Einsatzleiter zu sprechen - beides ohne Erfolg. Den ganzen Abend über wurde die Mainzer Straße von der Boxhagener Straße, der Schwarnweberstraße und der Frankfurter Alle aus mit Tränengas, Kotzgas (CN/CS), Blendschockgranaten und Wasserwerfern beschossen. Es gelang den Bullen jedoch nicht, in die Mainzer einzudringen - zur Verteidigung wurden Steine und Mollis geworfen.

Mendiburu spricht mit dem Einsatzleiter, der ihm sagt, daß er hier nichts mehr zu melden habe.

23.00 Uhr: Auf der Frankfurter Allee bildet sich zwischen Barrikaden und Bullen eine Abgeordnetenkette, um gegen den massiven Polizeleinsatz zu protestieren und eine friedliche Lösung des Konflikts zu erreichen. Die Promikette, an der sich u.a. Ines Köhnen (UFV), Kai Schirmer, Bärbel Bohley (beide Bündnis '90) und Abgeordnete der SPD und der PDS beteiligten, wurde von einem Wasserwerfer gesprengt. Doch immer wieder zog die Promikette schützend vor den Barrikaden auf.

ab 3.00 Uhr befand sich auch Renate Künast (AL-Fraktionsvorsitzende) unter den Promis. Da in der Mainzer und den umliegenden Straßen ca. 1500 Menschen soldarisch mit den BesetzerInnen kämpften bzw. sich vor die Bullen stellten, drangen diese nicht in die Mainzer vor. Bis ca. 1.00 Uhr fuhr ein Wasserwerfer ständig schnell über die Boxhagener Straße an der Mainzer vorbei. Und immer wieder Vermittlungsversuche, Telefongespräche, Interviews.

13. November

1.00 Uhr: Jetzt wird auch an der Boxhagener Straße eine Straßensperre errichtet.

gegen 3.00 Uhr: Erst jetzt erreicht Bärbel Bohley nach endlosen Gesprächen, daß sich die Polizei zurückzieht. Sie bleiben jedoch die ganze Nacht und den ganzen nächsten Tag im Kiez. Nach dem Abzug der Bullen räumten die BesetzerInnen in Zusammenarbeit mit der Straßenreinigung die Frankfurter Allee von Barrikaden frei. Dies war die Erfüllung des "Waffenstillstands", den Bärbel Bohley erreicht hatte.

7.00 Uhr: Jetzt begannen die Versuche der Aufklärungsarbeit und Unterstützung. Bärbel Bohley meldete sich dauernd bei Pätzold an. Den persönlichen Kontakt mit der Bevölkerung suchten wir in unzähligen Gesprächen und berichteten über Megaphon über die Ereignisse der letzten Nacht und des letzten Tages. Um 11.00 Uhr Straßenplenum, wo einhellig beschlossen wurde, alles Menschenmögliche zu unternehmen, um den bevorstehenden BürgerInnenkrieg und die anschließende Räumung zu verhindern. Den ganzen Tag über gaben wir unzählige Interviews, um unsere Verhandlungs- und Gesprächsbereitschaft zu bekunden.

Um 14.00 Uhr hielten wir eine Pressekonferenz ab, auf der wir u.a. darauf hinwiesen, daß wir die ganzen sechs Monate, die wir in der Mainzer gewohnt hatten, auch Verhandlungen mit dem Magistrat geführt hatten (s. dazu die Chronologie in unserer letzten Ausgabe, S. 4 - Anm. d. PROWO). Mendiburu war nur einer der Zeugen dieser Verhandlungen. Beweismaterial gibt es noch und nöcher. Ebenso machten wir au8f dieser Pressekonferenz unser Interesse deutlich, den Konflikt friedlich beizulegen und die Barrikaden abzubauen, sobald wir eine Nichträumungs-Garantie erhielten. Warum haben das die Medien nicht veröffentlicht?

17.00 Uhr: Gegen Einbruch der Dunkelheit erhielten wir die Meldung, daß die Bullen um 5.00 Uhr geweckt werden sollten und BGS, GSG und SEK-Einheiten unterwegs seien (BGS = Bundesgrenzschutz, GSG = spezielle Anti-"Terror"-Einheit des Bundeskriminalamtes, am bekanntesten: Die 1977 in Mogadishu eingesetzte GSG 9, SEK = Sondereinsatzkommando, Erl. d. PROWO). Daraufhin wurde verstärkt der Barrikadenbau fortgesetzt, da offensichtlich mit einer Räumung zu rechnen war, obwohl Pätzold die Nacht vorher noch über Rundfunk verlauten ließ, daß er nicht vorhabe zu räumen.

Super war die Unterstützung von außen. Wer/welche nicht selbst mit uns kämpfen wollte, der/die half uns doch auf mannigfaltige Art und Weise. Ein Architekt erklärte uns, wie die Gräben beschaffen sein müßten, damit kein Räumfahrzeug mehr durchkommt, Bauarbeiter erklärten uns den Gebrauch eines Preßlufthammers und eines Baggers. Ein Bürger stellte einen Lautsprecher in sein Fenster, damit die Nacht des Barrikadenbaus wenigstens von guter Musik begleitet war.

14. November

3.45 Uhr: In der Mainzer Straße 23 (Mietshaus) wurde ein Kellerbrand entdeckt. Der Verantwortung voll bewußt, daß ein Löschzug nicht durch die Barrikaden käme, begannen sofort fieberhafte Löschaktionen mit Sand, Wasser und Feuerlöschern. Die ganze Straße war auf den Beinen, um beim Löschen des Brandes mitzuhelfen, unter Einsatz ihres Lebens stiegen auch einige in den Keller, um den Brand direkt unter Kontrolle zu bekommen. Als die Feuerwehr kam, wurde sie natürlich in keinster Weise behindert. Im Gegenteil: die Barrikaden wurden aufgemacht, damit die Feuerwehrleute durchkonnten, um den Brand zu löschen. Eine Frau mit Kind hatten wir bereits über eine Leiter aus dem ersten Stock evakuiert. ALs der Brand gelöscht war, blieb noch ein Feuerwehrmann zur Beobachtung zurück. Er ging jedoch, als gegen 5.30 Uhr die Bullen auffuhren, da er Angst bekam.

Die Vermutung, daß dieser Brand Sabotage war, verfestigte sich immer mehr. Das letzte noch funktionierende Telefon der besetzten Häuser war bei Brandbeginn von außerhalb abgestellt worden. Es funktionierte erst wieder, als der Brand gelöscht war. Ebenso erschienen just im gleichen Moment Dokumentationsteams der Bullen auf den Dächern der Frankfurter Alle gegenüber der Mainzer, um mit Mikros und Kameras die Anzahl der in den Straßen befindlichen Menschen festzuhalten.

6.00 Uhr: Die Bullen stellen sich mit allem, was sie haben, an allen Zugängen zur Mainzer auf. Nun beginnt der BürgerInnenkrieg. CN/CS-Gas wird massiv eingesetzt. Ebenfalls Wasserwerfer, Gummigeschosse (in Berlin verboten - nur in Bayern erlaubt) und - scharfe Munition!!!

(Auf der VV am Donnerstagabend wurde berichtet, daß die vermeintlichen Gummigeschosse keine Gummigeschosse gewesen seien, sondern eine ***neue Art von Tränengasgranaten***, die sich in der Luft teilten, damit sie nicht zurückgeworfen werden könnten. Anm. d. PROWO.)

6.30 Uhr: Der Brand in der Nr. 23 bricht erneut aus. Unsere Aufforderung an die Bullen, den Angriff aufzusetzen, bis der Brand gelöscht sei, wurde ignoriert. Die Feuerwehrleute weigerten sich, die Straße zu betreten, weil sie nicht im Kampfgetümmel sein wollten. Sie übergaben aber der Polizei den Schlüssel zum Hydranten. Lena Schrauth, die sich in einem der besetzten Häuser aufhielt, um zu vermitteln, erklärte sich bereit, den Schlüssel abzuholen. Sie wurde dermaßen mit Tränengas beschossen, daß es ihr unmöglich war, die Barrikaden zu passieren, um den Hydrantenschlüssel zu holen. Glücklicherweise gelang es uns aus eigener Kraft, den Brand - trotz der laufenden Räumung - zu löschen.

Eine Menschenkette, die "Keine Gewalt" und "Keine Räumung" forderte, formierte sich vor den Barrikaden der Boxhagener Straße. Sie wurde von den Bullen abgedrängt, die daraufhin die erste Barrikade abräumten. Daraufhin rückte ein Wasserwerfer und Raumfahrzeug an, um die weiteren Barrikaden abzuräumen. Die Menschenkette wurde dabei vom Wasserwerfer weggespritzt. Einen Durchgang auf dem BürgerInnensteig, den wir für die BürgerInnen freigelassen hatte, nutzten die Bullen, um zu Fuß von der Boxhagener in die Mainzer einzudringen, wo sie von Steinen und Mollis empfangen wurden. Das erste Räumfahrzeug war schon im ersten Graben steckengeblieben und mußte wieder rausgezogen werden. Daher kam über Megaphon der Befehl, zu Fuß in die Mainzer einzudringen. Gegen den nun einsetzenden Steinhagel schützten sich die Bullen mit 2 x 1 Meter großen Schilden. Gleichzeitig stiegen SEK-Einheiten auf die Dächer, um von dort in die Häuser einzudringen. Doch zuvor schossen sie erstmal auf die Menschen, die auf den Dächern standen - mit Gasgranaten und Gummigeschossen, wobei ein Absturz mit Todesfolge billigend in Kauf genommen wurde. Diese SEK-Einheiten waren trotz Vermummungsverbot vermummt mit Haßkappen.

9.00 Uhr: Die letzten Kämpfenden flüchteten, die anderen hatten sich schon vorher in die Häuser zurückgezogen, da sie diese nicht im letzten Moment aufgeben wollten und warteten nun auf ihre Verhaftung.

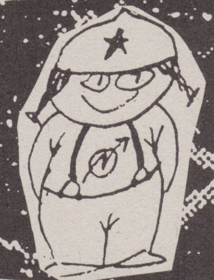
Von wegen "Mann gegen Mann". Zig Frauen waren unter den ersten Festgenommenen, die jeweils von 5-10 Bullen zusammengeschlagen und dann abgeführt wurden. Gegen die permanenten Angriffe von Neonazis waren die Häuser ganz gut gesichert, so daß die Bullen z.T. mehrere Stunden benötigten, um die Häuser zu erstürmen. Die Menschen in den Häusern kochten sich eine letzte "Henkersmahlzeit", saßen zusammen in den Gemeinschaftsräumen und trösteten sich. Als die Bullen dort eintrafen, wurden die Menschen mit unvorstellbarer Härte und Brutalität behandelt. In zwei Häusern, die, wo SEK-Einheiten die Menschen festnahmen, spielten sich besonders blutige Szenen ab. Alle wurden mit Tritten auf den Kopf zu Boden gezwungen, Frauen in den Unterleib getreten, so daß ein Milzriß (zwei Tage Intensivstation mit Lebensgefahr), eine Leber-Gallen-Stauchung (Vergiftungserscheinungen mit Lebensgefahr) und schwere Unterleibsblutungen zu verzeichnen waren. Ganz zu schweigen von den Knochenbrüchen und schweren Gehirnerschütterungen, Platzwunden und Prellungen, die den BesetzerInnen und UnterstützerInnen zugefügt wurden, obwohl selbst der Polizeibericht nur in einem Fall von Widerstand redet. Eigentlich wurden alle Festgenommenen verletzt. Dabei blieben die Insassen des Tuntentowers noch halbwegs verschont, da in ihrem Haus viel Prominenz anwesend war, so daß sich die Bullen nicht trauten, ihre Prügelorgie abzuziehen. Von AnwohnerInnen wurde beobachtet, wie Menschen unverletzt in die Häuser gingen und sie schwerverletzt, blutüberströmt wieder verließen. Die Bullen standen in den Häusern Spalier, das die Gefangenen passieren mußten, wobei es zu sexistischen Übergriffen gegen Frauen kam. Ebenso wurden die Gefangenen die Treppe hinuntergestoßen.

Die Verhaftungen dauerten bis ca. 15 Uhr an, währenddessen sangen die Gefangenen "Keine Macht für niemand" und "Der Traum ist aus". Die Bullen dagegen sangen "We are the champions". Außerdem trommelten sie gegen die Rolläden und Plastikschilde, um ihren "Sieg" zu feiern. Tränengas wurde in die Wannen geschossen.

Die anwesende Presse hatte Gelegenheit, all dies zu beobachten und zu fotografieren bzw. zu filmen. Wo ist dieses Material?

15.00 Uhr: Die Verhafteten sind abgeführt. Die halbe Mainzer wird mit hohen Gittern abgesperrt.

MAINZER LEBT



15. November

AnwohnerInnen bobachten in der Nacht die Siegesorgien der Bullen. Sie spielen Fußball, siegen Lieder, lachen und geiern, klauen den Sekt aus der Nr. 4 und das Bier aus der Nr. 7 und feiern Feten.

8.00 Uhr: Die Demolierungsmaßnahmen beginnen. Mobilar, Geschirr, Bücher, Stereoanlagen fliegen aus den Fenstern. Antiquitäten werden mit der Axt zertrümmert und aus dem Fenster geschmissen. Die Bevölkerung zu Plünderungen aufgefordert.

Die Chronologie endet hier erstmal, obwohl weiterhin viel geschehen ist. Es gab Demonstrationen, nicht nur in Berlin, viel Solidarität in Form von Veranstaltungen, Spenden, Aufrufen, Transparenten von Anwohnerinnen der Mainzer Straße,etc.
Aber auch die großangelegte Hetze gegen uns ging weiter.
Und immernoch sind die zuständigen Politiker nicht gesprächsbereit,weshalb das rote Rathaus besetzt worden ist.
Wir geben nicht auf, wir machen weiter, Mainzer lebt !
Immernoch unsere Bitte an alle: Unterstützt uns weiter, verbreitet die Wahrheit und schreibt auch eure Erlebnisse auf !





Militärischer Sicherheitsbereich!
Unbefugtes Betreten verboten!
Vorsicht Schußwaffengebrauch!

Yo, wer bisher nur die "Medienwahrheiten" über die Mainzer Straße geglaubt hat, wird jetzt vielleicht ein wenig geschockt sein von den Berichten der Besetzer über die Begebenheiten vom 12. - 14. November 1990.

Gut, mittlerweile sollte einem doch bekannt sein, daß in den Nachrichten oder Zeitungen ein Großteil der eigentlichen Geschehnisse + Hintergründe bei den Regierenden unpassenden Ereignissen sowieso verschwiegen wird (Journalistisches Stilmittel!?). Aus diesem Grund finden wir es schon wichtig, auch die Gegendarstellung zu fördern, die öffentlich NIEMALS zu lesen sein würde. (Presseerklärungen der Bezetzer wurden sowieso nie wahrgenommen geschweige denn veröffentlicht.) Ob diese Ausführungen nun der endgültigen Wahrheit entsprechen, können wir natürlich nicht beschwören.

Zu erwähnen wäre hier vielleicht noch, daß das Infoblatt, aus welchem diese Chronologie entnommen ist, der zweite Versuch eines solchen ist, da laut Vorwort beim ersten Versuch die fertigen Druckvorlagen aus einem privaten Briefkasten gestohlen wurden. Sachen gibt's!?
* GUTI *

KWEA TERROR



Ein AFN-Schicksalsreport von Thomas Ecke

Musterung. Was soll's schon, alles nur halb so schlimm, darf man doch alles nicht so ernst nehmen. Wenn Dich ein keifender Beamter anblökt, um zu erfahren, ob "dein Vater behindert" ist, oder dir ein Arzt nicht glaubt, daß du kein THC nimmst, sind das Dinge, auf die man sich, durch diverse Erzählungen bereits vorgewarnt, vorbereiten konnte und folglich auch nicht allzu schwer zu nehmen waren.
Doch glaubt mir, Freunde, das Grauen sitzt im Kreiswehrersatzamt und es läßt nicht locker, ehe es dich zerstört hat.
Die Urinprobe und das Betrachten meines Schließmuskels durch einen Arzt, der nach eigenen Worten "alles sehen" wollte, hatte ich glücklich hinter mich gebracht, als ich das vorletzte Zimmer meiner Odyssee betrat. Eine Frau Doktor mit Doppelnachnamen, angestellte Ärztin ("die müssen ja frustriert sein", Zitat meiner Mutter), betrachtete meine Filzlocken, die zugegebenermaßen nicht unbedingt ordentlich aussahen, und sagte folgendes: "Es tut mir leid, aber Ihre Haare riechen bis hier, ich geh' mal davon aus, daß Sie Läuse haben!"
Ich: "Nein, ich habe keine Läuse, ich habe keine Probleme mit sowas, Sie können mich ja untersuchen."
Gesagt - getan, eine intensive Untersuchung meiner Kopfhaut folgte, bei der Frau Doktor andauernd mit sich selbst sprach, von wegen sie müsse "doch wenigstens ein paar tote Milben oder welche im Anfangsstadium finden".
Natürlich fand sie nichts, und ich dachte, daß damit die Geschichte gegessen sei, doch sie erklärte mir, daß ich zum Arzt gehen, mir eine ordentliche Frisur machen und in einem viertel Jahr zur Nachmusterung kommen solle. Sie habe zwar nichts feststellen können, doch gehe sie davon aus, daß sich bei mir innerhalb der nächsten Wochen noch Läuse einnisten würden. Das konnte ich natürlich nicht als Argument ansehen und erklärte ihr, daß sie sich genausogut bei einem Waldspaziergang ein paar dieser kleinen Freunde einfangen könnte, was sie so verärgerte, daß sie mir einen Schrieb in die Hand drückte, auf dem folgendes stand:

> Bezug: auffälliger Kopfhaarbefund.
> Abklärung empfohlen
>
> Sehr geehrter Herr Ecke,
> aufgrund Ihrer Musterungsuntersuchung wird ihnen empfohlen sich in ärztliche Behandlung zu begeben. Kosten werden vom KWEA nicht übernommen.
>
> M.f.G. I.A Doppelnachname
> Ang. Ärztin

Danach mußte ich gehen und eine Stunde warten, ehe ich vor den Ausschuß mit den drei Männchen vor der erschreckend großen Deutschland-Fahne treten durfte, natürlich immer in dem Bewußtsein, noch eine Nachmusterung über mich ergehen zu lassen, und dementsprechend mißgelaunt.
Schließlich war es soweit, ich durfte vor die drei Männlein treten und wollte gerade meine Wollmütze absetzen, als mich der folgende Satz bis ins tiefste Mark traf:
"Es tut uns leid, Herr Ecke, üblicherweise ist es ja so, daß man vor einem Ausschuß wie diesem die Kopfbedeckung abnimmt, doch haben wir hier einige Informationen über Sie vorliegen. So möchten wir Sie bitten, Ihre Kopfbedeckung auf dem Kopf zu lassen, da der Anblick Ihrer Kopfhaut auf keinen Fall unseren ästhetischen Vorstellungen entspricht!"
Vielleicht hätte ich jetzt irgendetwas sagen sollen oder meine Kappe einfach absetzen, aber ich war einfach baff. Dann erklärte man mir, daß das Ergebnis meines Sehtests nicht mit den angegebenen Werten übereinstimme und daß ein Schriftverkehr zwischen KWEA und meinem Augenarzt von Nöten sei, um mich binnen zwei Wochen schriftlich über mein Musterungsergebnis zu informieren.
Ich: "Entschuldigung, aber die Ärztin oben hat gesagt, ich müsse zur Nachmusterung..."
Männlein, dick, mit Brille: "Wollen Sie nicht kapieren oder können Sie nicht kapieren, auf dem Zettel steht, ein Arztbesuch sei empfohlen und nicht notwenig!!!"
Ich: "Aber die Ärztin sagte mir..."
Männlein: "Also, es reicht! Lesen Sie den Zettel nochmal laut vor!"
Ich lese und frage nochmal nach, nach welchen Anordnungen ich mich nun zu richten hätte, worauf er mir den Zettel nochmals vorliest. Ich komme mir vor wie ein Idiot und schweige, lasse dumme Fragen über mich ergehen, um mich schließlich zu verabschieden. Im Rausgehen ruft mir das Männlein noch zu: "Sie lassen sich jetzt eine anständige Frisur machen und machen Ihren Eltern keinen Kummer mehr!!!"
Doch noch ist die Geschichte nicht ausgestanden, sie eskaliert noch. Wie's weiter geht, könnt ihr wahrscheinlich im nächsten AFN lesen.

Bis dahin...Dreadlock lives!

Fuck for KWEA und alle frustrierten Beamten weltweit!

EINE STARKE TRUPPE.

BOXHAMSTERS

So, da haben wir's.
Nach dem Auftritt der Kacktusse und Boxhamsters (und den schlechten ACK) in Baden Baden konnten die Betreiber weder den Kacktussen noch ihren Anhängseln (z.B.:mir) auch um ca. 2.30Uhr noch keinen Pennplatz bieten, so daß wir kurzentschlossen die Mammutrückfahrt antraten.
Leider fiel so das abgemachte Interview mit den Boxhamster am näxten Morgen ins Wasser, so daß ich Co, Sänger und Gitarrist, die Fragen schriftlich zukommen ließ.

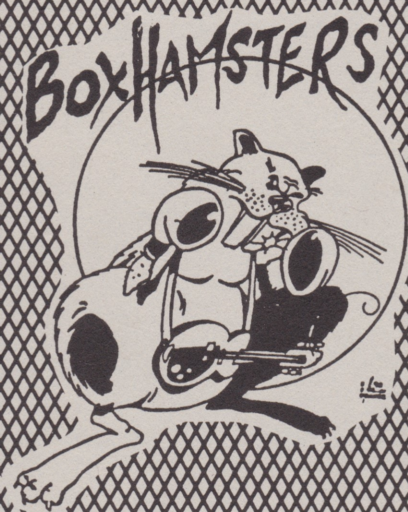
1. Wirst Du öfters noch als Produzent (wie bei Blass oder Industrie und HandelSKAmmer) auftreten? Wenn ja, bei welchen Bands?
Ich bin noch nie als Produzent (was ist das eigentlich) in erscheinung getreten und hab's auch nicht vor - lediglich die glückliche Lage ein eigenes Labes zu machen brachte mich auf die Idee, den befreundeten Gießner Bands zu helfen, indem sie auf BAD MOON ihre EP's herausbringen konnten, wo ich aber in keiner Weise Einfluß genommen habe.

2. Wie kam es zur "Böse Hand" EP?
Martin und ich hatten einfach große Lust, mal was zusammen zu machen und da wir, allein schon der Entfernung wegen, nie in einer gemeinsamen Combo spielen können, lag nichts näher als nach ein paar Stunden Proben vier Stücke aufzunehmen, die nach gefallen auf Platte verewigt werden sollten, was dann halt geschah - vielleicht treten wir mal unverhofft irgendwo auf...

3. Wann wird es (wenn überhaupt) eine neue Boxhamsterplatter geben?
Die 3. Boxhamsters wird im Frühjahr aufgenommen!

4. "Bad Religion" werden zur Zeit als teilweise als Kommerzband verschrien, weil ihre Konzerte so gut besucht waren.
Stimmt ihr dem zu (schließlich lagen die Eintrittspreise niedrig)?
Populär zu werden und in vollen, großen Hallen zu spielen hat für mich nix mit Kommerz zu tun. Kommerz ist, wenn man sich über die "konkurrierenden" Stände der fliegenden Plattenhändler (in FFM auch besonders über den Spermbirds-Stand) aufregt. Kommerz ist, die vereinbarte stattliche Gage zu kassieren um dann wissentlich auf Kosten der Vorband noch mehr herausschinden zu wollen... ansonsten nette Leute... aber die Musik nervt mich...

5. Wie steht ihr zur PDS? Diese Partei wird von den Autonomen ja gefördert, als antikapitalistische Partei, um den anderen Parteien eins auszuwischen. Oder glaubt ihr, die PDS sind nur Wendehälse, die mit dieser Linie ihre einzige Chance zum Überleben genutzt haben?
Mein politisches interesse wird leider in einem entscheidenden Punkt getrübt: immer noch Leute in der Führung, die mit absoluter Sicherheit zumindest vieles "gewusst" haben und durch mundhalten und mitschwimmen das System mitgetragen haben - Leute foltern und killen und nachher sagen, es tut einem leid und wird auch bestimmt nicht mehr passieren, so einfach ist das leider nicht. Wenn einaml die politische Spitze durch 100%ig "nicht dabeigewesene" ersetzt worde ist, kann ich mir vorstellen, mit der Partei auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen. Nix gegen Gysi, ein





oberintelligenter und wendiger Redner, einer der dir 20 Staubsauger aufschwatzen wird, aber Göbbels konnte das auch... ach ja...

6. Wie steht ihr zu Comics?
Welche Comics lest ihr, warum? Haltet ihr Comics für ein Medium aus dem man lernen kann, oder glaubt ihr man verdummt dabei?
Natürlich sind Comics geil, was soll die Frage? Da viel Geld kost, wir nix groß Experte!

7. Seid ihr enttäuscht, daß im englischen Original "Brooke-Hamster" steht?
Warum gerade immer wieder Monthy Phyton?
Wir sind auch keine MP-Fanatiker, wenn's im englischen Original anders heißt, ist's auch egal. Unser kleiner Kult bezieht sich eigentlich nur auf DEN Film und es macht Spaß, wenn Namen und Begriffe wie ein roter Faden immer mal wieder auftauchen. So gibt es neben der bösen Hand noch ein anderes Bandprojekt namens (ja, DIE mit dem Mirakelpräpparat FRAUDULIN!) bestehend aus Boxhamster ohne Co, unser Tourbegleiter Horno spielt mit und singen tut der Uwe von "Eugen und der effektive Jahreszins"!

Frunk

100% NEGAZIONE

NEGAZIONE - eine Band, die für den europäischen HC viel getan hat, war wiedermal auf Tour. Und das AFN-Team fuhr nach Würzburg, um die Band zu interviewen. Als wir im Labyrinth ankamen, fiel uns zunächst einmal ein riesiges Negazioneposter auf, wirklich riesig groß (2 auf 3 Meter ?). Die Band spielte im Backstagebereich Tischfußball, und wir mußten uns unser Interview in einem verbissenen Match verdienen (gelle Claus) - so nebenbei, Chris und Claus verloren grandios mit 12:0, aber nicht weitersagen!!!). Wir saßen dann zu sechst um einen Tisch, auf dem wir eine Kerze entflammten. Ein romantisches Interview konnte beginnen...

Roberto: Will jemand ein Bier?
Alle: Yeah!
AFN: Ok. Erste Frage. Ihr habt eure LP 100% genannt, und auf dem We Bite Flyer...
Marco: Es ist nicht, weil die Band zum ersten Mal 100%ig zufrieden ist mit der Aufnahme, wie auf dem We Bite Flyer zu lesen ist.
AFN: So? Warum habt ihr dann die Platte 100% genannt?
Marco: Warum? Nun, es wurde zum Schlüsselwort innerhalb der Band. Ein Wort, das wir oft untereinander verwendet haben, seit wir mit Jeff spielen.
Oh, thanks a lot (das Bier ist da!).
Wir begannen vor 1 1/2 Jahren mit Jeff am Schlagzeug zu spielen. Es ist das erste Mal seit 2 Jahren, daß wir einen festen Schlagzeuger haben. Die Atmosphäre in der Band wurde mit ihm besser, viel besser als zuvor. Und wir haben angefangen zu sagen, NEGAZIONE sind 100% und haben uns wieder aufgerafft, unser bestes zu geben. Wir sind wieder eine Einheit. Und so kam die Idee, der Platte einen symbolischen Titel zu geben. 100% bedeutet das selbe in italienisch und in englisch.
AFN: Es ist international.
Ihr seid erfolgreich, nicht so in der Art wie RAMONES oder wie eine andere große Band - ihr seid erfolgreich in der Hardcoreszene. Ihr spielt jetzt seit 9 Jahren zusammen.
Marco: Acht! Nur 8, im Februar werden es 8.
AFN: Ich würde sagen, eine alte Band. Und ihr wurdet mit der Zeit immer größer und größer in der Szene. Was denkt ihr, wie geht es weiter?
Marco: Ich weiß nicht.
Roberto: Es ist nicht wichtig für uns. Wir wollen nur das tun, wozu wir Lust haben. Alle Sachen, die wir machen, gehen wir Schritt für Schritt. Wir haben einige Singles alleine herausgebracht und die 1. LP mit dem Label in Amsterdam produziert. Wir spielen jetzt mehr und haben eine US Tour gemacht und sind jetzt zufriedener als vorher. Wir mögen das mehr und mehr...
AFN: Glaubt ihr, ihr werdet mal so berühmt wie Bad Religion oder Faith No More?
Marco: Du mußt sehen, daß Bad Religion zur Zeit in Europa sehr populär sind, aber nicht in den Staaten. Sie haben vor einer sehr sehr langen Zeit angefangen, und zu der Zeit kümmerte sich niemand um BR. Sie machten "Into the Unknown", eine LP mit Keyboards, und die LP war wirklich schrecklich. Viele Leute sagten: Oh, they suck. Dann, einige Jahre später kamen sie wieder zusammen und hatten Erfolg, und sie tun was sie wollen.
Natürlich bin ich glücklich, wenn mehr Leute zu unseren Konzerten kommen. Faith No More sind ein ganz anderes Ding, allein schon wegen der Musik.

AFN: Aber sie begannen in der HC Szene.
Marco: Aber sie mochten es nicht und waren immer auf Erfolg aus. Ich kenne die Leute und sie waren echt ok zu mir. Ich bin nicht verrückt nach ihrer Musik, aber ich weiß, sie sind glücklich mit dem was sie tun.
Negazione ist wieder eine andere Sache. Jede Band hat eine eigene Band History und Negazione sind vier verschiedene Leute in etwas, an das wir immer noch feste glauben. Das bringt uns zwar immer noch nicht so viel Geld, aber für uns ist das ok.
AFN: Wenn eines Tages eine Person von einer großen Plattenfirma, z.B. EMI oder CBS, mit einem Vertrag kommt...
Marco: Das ist ein Spiel, das wir nicht spielen wollen. Ich weiß nicht, die Idee an sowas ist mir sehr fern und deswegen kümmert es mich nicht.
AFN: Glaubst du wirklich, daß es so weit weg ist?
Marco: Sehr fern. Ich weiß nicht, ich kann das nicht sagen. Es ist sehr schwer, jetzt als Musiker zu sagen, nein das machen wir nicht. Aber wenn so eine Situation erst mal eintritt, sieht man die Sache aus einem anderen Blickwinkel. Aber es ist so weit weg, ich denke, ich brauche kein Major-Label, und besonders, die brauchen mich nicht.
AFN: Ich sehe die anderen Bands wie Prong und Faith No More. Sie begannen sehr klein, und Schritt für Schritt wurden sie größer und ich sehe das bei Negazione. Schritt für Schritt...
Marco: Ja, aber bei uns sind die Schritte viel kleiner als beispielsweise bei Prong.
AFN: Prong begannen 86, und in vier Jahren...
Marco: Ja, bei Prong war der Prozeß viel schneller.
AFN: Und bei euch...
Marco: Bei uns dauert das vielleicht 20 Jahre. Uns ist das egal, weil wir die Musik machen, die wir machen wollen. Wir haben die LP 100% genannt, weil wir uns 100% wohl dabei fühlen. Und wenn jemand sagt, "oh, es ist nicht mehr schnell" oder so, dann kümmert uns das nicht, weil wir zufrieden damit sind. Wenn da Leute sind, die es mögen, ist es gut. Am Anfang haben wir alles selber gemacht, aber irgendwann kam der Punkt, wo das nicht mehr möglich war, es wurde zuviel Arbeit und wir hätten die Kontrolle verloren. Und dann kam unsere 1. LP, und das war die erste Veröffentlichung von Konkurrel.
AFN: Und ich denke, die beste.
Marco: Yeah, das glaube ich auch, aber ich darf das so eigentlich nicht sagen (haha). We Bite hatten gerade erst angefangen, als wir bei ihnen unterschrieben haben, und wir wußten nicht, was danach kommt. Für uns ist am wichtigsten, immer die Kontrolle zu bewahren, und deswegen sind wir sehr zufrieden. Und je weiter du gehst, desto schwieriger ist das. Wenn du 1000 Platten verkaufst, ist das anders als wenn du 5-10 Tausend verkaufst. Es ist schwerer, das unter Kontrolle zu haben. Wir versuchen unser bestes.
AFN: Und wenn ihr zurückblickt auf die Anfangstage bis heute, wie hat sich die HC-Szene entwickelt?
Marco: Ich glaube, es gibt keine Szene mehr. Was heißt das - Szene? Da sind Shows und Leute, die diese Art von Musik mögen, und das war's. Ziemlich oft triffst du Leute, die diese Musik hören, die total anders sind als du und ich.
AFN: Also glaubt ihr, die Szene hat sich geteilt/aufgelöst?
Marco: Nein, am Anfang war HC etwas, worüber du nicht mit jedem reden konntest, der nicht so war wie du. Es war etwas, das nicht jeder kannte. Die meisten Leute meinten: Yeah, we know what Punkrock is, but what the fuck is Hardcore.
AFN: Hardcore war und ist etwas, das sich im Kopf abspielt.
Marco: Ja, genau. Am Anfang waren es nur wenige Leute und heute ist es hier in Europa groß geworden. Es hat sich vieles geändert, auch für mich. Ich bin vielleicht nicht mehr so intolerant wie früher. Ich weiß, wer meine Freunde sind und das ist das wichtigste für mich. Ich habe Freunde, die nichts mit HC zu tun haben. Für mich hat HC nichts nehr mit einer Szene zu tun.
AFN: Was ist also HC für dich?

Marco: It's like an attitude. Es ist in dir und du kannst oder willst es vielleicht nicht rauslassen. Es hat nichts mit deinem Äußeren zu tun oder ob du jetzt langsamere Musik machst.

Ich tue nur Sachen, an die ich glaube und die mein Ich nicht einschränken. Ich muß für mich alles unter Kontrolle haben. Deshalb glaube ich auch an keine Bewegung oder politische Partei. Musik ist für mich die beste Möglichkeit, etwas loszuwerden.
AFN: Arbeitet ihr noch mit besetzten Häusern zusammen wie vor ein paar Jahren?
Marco: Nein, nicht auf die Weise wie früher. Die ganze Situation hat sich geändert. Ich mag noch ne Menge besetzte Häuser und wir unterstützen die auch als Band. Aber ich glaube nicht mehr so recht daran. Ich bin zwar glücklich, daß es noch besetzte Häuser gibt, aber ich persönlich wohne lieber in meinem Haus und bezahle Miete dafür. Aber es gibt auch besetzte Häuser, die ich nicht mag, viele wurden zu richtigen Ghettos.
AFN: In Italien?
Marco: Ja, in Italien. Aber ich würde sagen überall. Nur kann ich halt besser über die italienischen Häuser reden. Was ich gut finde ist, daß manche offener geworden sind und auch andere Leute hingehen. Aber manche sind so politisch verbissen, daß ich damit nichts anfangen kann. Aber als Band spielen wir noch in besetzten Häusern.
AFN: Warum spielt ihr bei dieser Tour nicht in besetzten Häusern, zum Beispiel in Hanau wie 1988 oder in Jugendzentren? Das wäre für die Leute billiger und die Räume wären dann voll, wenn es statt 15 DM nur 5 DM kosten würde.
Marco: Wenn wir für 5 DM spielen würden, müßten wir zuviel Geld drauflegen. Wir haben eine komplette Backline, wir müssen Miete für den Tourbus bezahlen. Wenn wir auf Tour sind, brauchen wir eine gewisse Garantie, daß die Tour auch stattfinden kann und wir nicht nur Unkosten haben. Die Tour muß sich selber finanzieren, und der Aufwand der Tour muß bezahlt werden.
AFN: Was ist los mit den alten italienischen HC Bands wie CCM, Kina, Upset Noise? Gibt es irgendwelche neuen Bands?
Marco: Nein, nicht mehr so viele. Es gibt nichts neues. CCM haben sich aufgelöst, aber die Leute haben neue Projekte, die aber zum Teil andere Musik machen. Kina gibt es noch, genau wie Upset Noise, Rawpower sind auf der Suche nach einem neuen Gitarristen. Peggio Punx gibt es wohl wieder und haben letztes Jahr eine neue LP aufgenommen. Sie werden wahrscheinlich im Frühjahr wieder was neues rausbringen. Sind 'ne gute Band.
AFN: Ok, reden wir ein wenig über Fußball. Was war während der WM bei euch los?
Marco: Fußball WM, oh. Ich mag eigentlich keine Nationalmannschaften. I'm not crazy for Italy. Ich mochte die Mannschaft nicht, und auch ihre Art des Spiels mochte ich nicht.
AFN: Was war da so in Italien los, hat die Regierung die Städte 'gesäubert' und die besetzten Häuser geräumt.



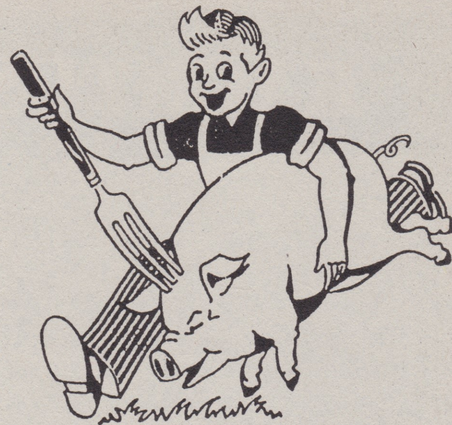
Marco: Nein, die Häuser haben sie nicht geräumt, aber sie haben alles gemacht, damit die Städte gut ausschauen. Sie haben dafür gesorgt, daß es keine Demos gab, daß keine Junkies und Penner herumsaßen. Aber das wäre in jedem anderen Land auch gemacht worden.
AFN: Ich habe gelesen, daß die Olympischen Spiele 2004 vielleicht in Frankfurt stattfinden sollen, und ich bin mir sicher, daß dann in Ffm alle besetzten Häuser geräumt werden, um die Stadt sauber erscheinen zu lassen.
Marco: Vielleicht, ich weiß es nicht. Aber wenn du die WM nimmst, die war über ganz Italien verteilt, während die Olymp. Spiele nur in einer Stadt stattfinden. Auf dieser Stadt lastet dann natürlich viel mehr Druck als bei einer WM.
AFN: Habt ihr das Spiel Argentinien gegen Italien gesehen?
Marco: Ja, wir waren zu der Zeit gerade im Studio und haben aufgenommen. Wir waren ziemlich wütend, denn Italien hat gut gespielt.
AFN: Seid ihr zufrieden mit der Tour und We Bite?
Marco: Das sind zwei verschiedene Sachen. Die Tour wurde von Leuten in Holland organisiert, und sie läuft bisher ganz gut. Sie ist nur ein wenig kürzer als wir eigentlich dachten, weil auf dieser Tour ganz Skandinavien, Spanien und Osteuropa fehlen, wo wir erst auch spielen wollten. Vielleicht touren wir aber im Frühling mehr und auch durch diese Länder. Ich habe vorher erst eine kleine Tour durch Italien gemacht und bisher läufts ganz gut. Wir haben eine Menge Spaß, die Gigs sind gut (deswegen spielte auch in Würzburg die Vorband "Iron Bugeleisen" länger als Negazione, die nicht eine Zugabe spielten!) und wir treffen eine Menge netter Leute. Like you! (Danke!)
AFN: Und We Bite...?
Marco: Yeah, it's okay.
AFN: 100%
Marco: Nee, keine 100%
AFN: Vielleicht 99...
Warum seid ihr wegen der Deutschlandtour nicht z. B. zu Dolf gegangen?



Marco: Die Sache ist die, wir ließen die ganze Tour von Leuten in Holland organisieren. Und die haben in den anderen Ländern ihre Kontaktleute, hier in Deutschland PPP. Wir hatten da keinen Einfluß. Es ist zuviel, eine ganze Europatour alleine zu organisieren.
AFN: Du hast eine NWA-Kappe auf, hörst du viel HipHop?
Marco: Ja, die ganze Band mag HipHop, außer vielleicht Zazzo.
AFN: Ihr habt in Italien mit den Ramones zusammen gespielt. Erzählt mal, wie war das? Mögt ihr/du die Ramones?
Marco: Ich nicht so, ich hab sie mal gemocht. Zazzo ist ein großer Fan von ihnen. Wir hatten die Chance, für sie eine Show zu eröffnen. Und wir haben uns gedacht, warum nicht? Aber ich würde das nie wieder tun. Wir wurden ziemlich schlecht behandelt. Wir hatten keinen Soundcheck und schlechte Bedingungen. Da waren zwar 4000 Leute, aber ich würde dies nie wieder tun.
AFN: Wie war die Reaktion der Leute?
Marco: Ja, die war ok. Wir mußten halt bei vollem Licht spielen und der Sound war schrecklich, aber die Leute fandens gut, im Gegensatz zu uns.

AFN: Und dann war da ja noch die US-Tour mit DOA, erzähle mal ein bißchen davon.
Marco: Ja, wir haben eine fünfwöchige Tour mit DOA gemacht, aber auch Shows alleine gespielt. Die Situation war interessant, wir haben 'ne Menge Erfahrungen gemacht. Die Tour ging durch den Mittelwesten und Ostküste, so um die 35 Shows insgesamt. Wir hoffen, bald wieder in den Staaten zu spielen, obwohl wir dort 'ne Menge Geld verloren haben.
Roberto: Ja, wir haben eine Menge Geld verloren, weil wir alles selbst bezahlen mußten, das Essen, Unterkünfte und Flugtickets.
AFN: Habt ihr kein freies Essen und Unterkünfte gehabt?
Marco: Nein, das ist dort total anders als in Europa. Alles ist so weit und das ganze ist so auseinandergerissen. Zum Beispiel wenn du als Vorband spielst oder sogar Hauptact bist, sind dir kein Essen und Freigetränke sicher. Nur. wenn du eine richtig große Band bist. Aber es war trotzdem gut und wir hatten 'ne Menge Spaß.
AFN: Was sagt ihr zur "Deutschen Wiedervereinigung"?
Marco: Auf der politischen und wirtschaftlichen Seite ist es sehr gefährlich, weil Deutschland so viel Macht bekommt. Und zur selben Zeit ist auf dem Level unter den Leuten viel Rassismus und Faschismus, der speziell aus dem Osten kommt. Als wir in Berlin spielten, haben uns die Leute von Street Gangs und einer Menge Gewalt, die von den Rechten ausgeht, erzählt.
AFN: Habt ihr irgendwelche Wünsche für die Zukunft?
Marco: Für mein Leben?
AFN: Für dein Leben und für die Band.
Marco: Ich will alt und weise werden und glücklich in meinem Leben sein. Und für die Band, daß wir so weiter machen mit dem, was uns zufrieden stellt.
Tja, jetzt hat jeder von euch 'ne Frage gestellt außer dir (deutet auf Guti - wie peinlich - GUTI)
GUTI: Warum habt ihr jetzt mehr englische Texte als früher?
Marco: Weil Zazzo mehr englische Texte schreibt, ganz einfach. Und weil mehr Leute die verstehen.
Roberto: Aber die Leute in Italien verstehen die Texte jetzt nicht mehr (ha).
Marco: Ja, wir müssen jetzt auf jugoslawisch umwechseln.
Nachdem wir in Jugoslawien gespielt haben, heißt unser Sänger neuerdings Zazzic.
AFN: Habt ihr das riesen Poster draußen gesehen?
Marco: Nein, wo ist das? (Geht raus und schaut es sich an, währenddessen fragt uns Jeff, wie wir die Negazione LP finden).
GUTI: Ich finde sie ein bißchen langweilig.
Claus: Für mich ist sie vielleicht nur 70%. Die 1. ist die beste.
Chris. Ja, die erste ist auch für mich die beste. Wie findest du die Platte, Jeff?
Jeff: Ich finde sie super, denn es ist die erste LP auf der ich mitspiele. Aber die erste hat mir auch immer gut gefallen. Dann habe ich irgendwann mal gehört daß die Jungs Probleme mit Schlagzeugern haben. Und nun spiele ich bei Negazione, ich kann's gar nicht glauben.
AFN: Werden Negazione jetzt Rockstars mit solchen Postern?
(Marco ist von seiner Exkursion zurück)
Marco: Yeah, big Postrovic means big Rockstarovic.

KOCH MIT (OHNE)



Für alle Vegetarier und die, die es leid sind, ihren Kebab mit schleimig-triefendem Fleisch zu essen.

FALAFEL
200 g Kichererbsen, 1 eingeweichtes Brötchen, 2 Knoblauchzehen, 1 Zwiebel, 2 Tl. Salz, je 1 Bund Dill, Petersilie und Schnittlauch und einige Pfefferminzblätter, 1 Ei, 1/2 Tl. Backpulver, 1 Tl. Koriander, 1 Tl. Kreuzkümmel, 1/2 Tl. Pfeffer, Chilli oder scharfes Paprikapulver.



Kichererbsen in 1,5 l Wasser über Nacht einweichen. Wasser abschütten und alle Zutaten, auch die Körner, durch den Fleischwolf (wie passend!!!) drehen. Gut verrühren.
In einer Pfanne, in reichlich Olivenöl, dünne kleine Pfannkuchen backen. Es geht auch im Backofen, umdrehen nicht vergessen!
Falafel im Fladenbrot mit Salat, Zwiebeln, Tomaten etc. servieren. Knoblauchsoße darf nicht fehlen, hähä!!!



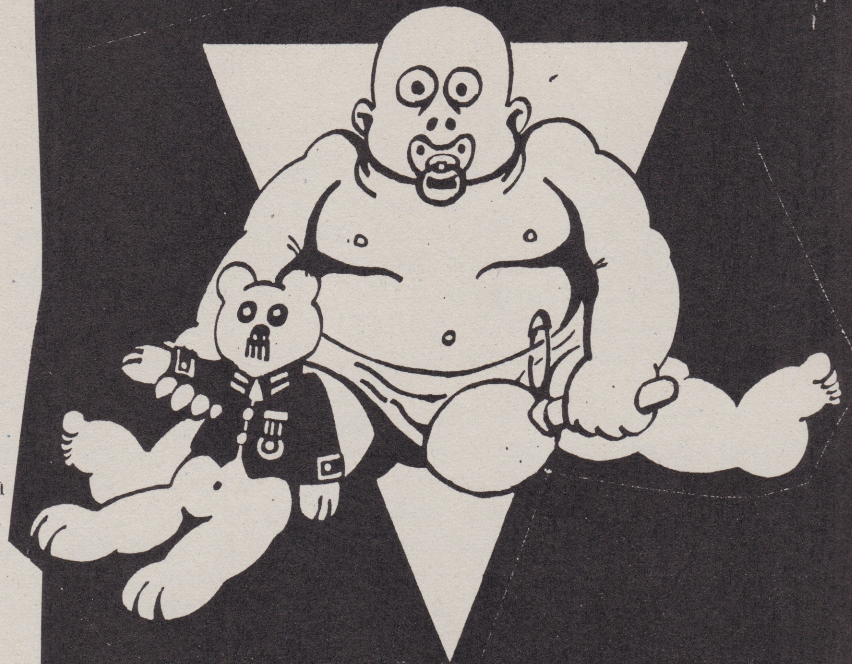
Hund als Sonntagsbraten
Birmingham. – Ein Schlachter in Birmingham hat offenbar unwissentlich einen tiefgefrorenen Hund als „Kaninchen" verkauft. Seine Kundin, die Hausfrau Anita Ganley, wurde mißtrauisch, nachdem sie das Gefriergut aufgetaut hatte. „Irgend etwas stimmte nicht. Das Fleisch roch schrecklich, deshalb habe ich das Gesundheitsamt alarmiert", sagte sie vor Gericht. Der vermeintliche Sonntagsbraten wurde wenig später als „kleiner Hund" identifiziert. Das Gericht sprach den Metzger von jeder Schuld frei und versucht nun, die Lieferfirma zur Verantwortung zu ziehen.

KNOBLAUCHSOSSE
1 Schafjoghurt, 1 Knoblauchzehe, Salz, Pfeffer.
Ausprobieren, wie's am besten schmeckt.

KACKTUSSE

KACKTUSSE

Die Kacktusse aus Hanau (!) - noch kennt sie keiner, aber Anfang Februar erscheint ihre erste Single, und die ist wirklich so gut, daß es ihnen nicht schwer fallen wird ihren Bekanntheitsgrad zu vergrößern (siehe auch Singlereview).
Wir haben schon jetzt ein Interview mit ihnen drinnen.
Ein Interview? Nun, mit gutem Willen und frohen Mutes kam ich zur Verabredung und mußte vor allem eines feststellen:
Die Kacktusse sind eine lustige Band, will heißen, sie nahmen im Grunde keine meiner Fragen ernst und beantworteten sie wie in diesem Beispiel immer mit einem Schmunzeln im Gesicht:
"Wie würdet ihr euch selbst als Band beschreiben?"
"Wir sind seit den Brüdern Grimm, das Beste an Kultur, was je aus Hanau kam. Wir machen Funky-Jazz, Speedpop, Popshit und sehen uns als Nabel der Welt und sind multimedial.
Wir sind die Begründer der Kultur des 21 Jhrd. und führen die Welt vor den Spiegel"





Nun gut, aber halten wir die ernsthafteren Sachen fest:

AFN: Wann kommt denn nun endlich eure Single, die war doch schon für Dezember angekündigt?

K : Ende Januar, Anfang Februar (Raul meint dazu: "Gut Ding will Weile haben")

AFN: Ich habe gehört es gab Probleme mit dem Studio?

K : Ja, das Studioarschloch ist ein alter Geldsack und hat uns doppelt soviel berechnet, wie ausgemacht. Der hat vom Tesafilm bis zu den Verpackungen für die Kassetten alles berechnet.

AFN: Wer schreibt bei euch die Texte und wie sieht es mit der Message aus ?

K : Manutch und manchmal tvuzk schreiben die Texte. Auf die Message sollte jeder selbst kommen. Auf Leute, die nur zu den Konzerten kommen, um sich zu besaufen und nicht wegen der Musik kommen, pfeifen wir.

KACKTUSSE

AFN: Wie seid ihr entstanden ?
K : Mami und Papi...
     Aber nein, halt aus dem
     Bedürfniss heraus
     15jährigen Wirrköpfe Krach
     zu machen.

An dieser Stelle erzählte mir Raul von seinem Judas Priest Konzert: "War da mal auf nem Konzert. War geil, als der Sänger mit dem Motorrad auf die Bühne kam"
Außerdem soll ich noch erwähnen, daß Gott ein Arschloch ist und daß es besser gewesen wäre, wenn Jesus in der Krippe verreckt wär.

So geht es noch eine Zeitlang zu mit Sprüchen wie "Schreib,daß .. und daß und..."

Also ein bißchen später:
AFN: Seid ihr Punker ?
K : Nö, Hardrocker,
     Minnesänger, wir machen
     Peppimetal.

Später:
AFN: tvuzk, warum bist Du
     Vegetarier?
tvuzk: Weil ich nicht gerne
       Tiere essen mag.

Später:
AFN: Wie steht ihr zur Hanauer
     Musikförderung ?
K : Gibt's die?

Nun, vielleicht können die Kacktusse hier was ändern, denn immerhin haben sie ihren neuen Proberaum vom Hanauer Kulturverein und ein Konzert in Zusammenarbeit mit dem Verein ist auch geplant.
Vielmehr läßt sich aus dem Interview wirklich nicht herausfischen.

Daher noch die Besetzung:
Raul - Bass
tvuzk - Gitarre
Flo - Schlagzeug
Manutch - singt
Peppi - Gitarre

Laßt doch die Bühne stehen



Zum Schluß noch ein kleiner Wettbewerb: Die finden ihren Namen nämlich schlecht und jeder der einen besseren hat, soll diesen auf einen Zettel schreiben und an die unten genannte Addresse schicken.
Der Sieger bekommt von jedem Bandmitglied ein selbstgemaltes Bild.
Am 2.3. spielen sie im Jugendcafe Oberursel mit ACK und Griff ins Klo.

tvuzk Kauke
In der Gelbwiese 6
6455 Erlensee

Frunk

KICK-SIDE
mailorder

SAMPLER
• desperate rock'n'roll •
• wylde bongo surfers *
- ugly punk sounds •
• swingin' fifties bash *
* crime punk unknowns -
• jede Menge 7"s * US-Importe •
• A-Importe •

Liste anfordern bei:
PETER GAIL
CRANACHSTRASSE 5
8500 NÜRNBERG 10
Tel: 0911-342357

COMIX



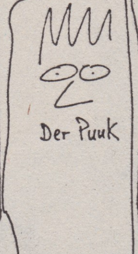
COMIC HA! Hab' ich euch drangekriegt, wa? Geht hier nämlich nicht ausschließlich um COMICS oder COMIX oder gar Hochdramatisches, erzählt in stattlichen, wohlfeilen Pictogrammen. NOSIR, werte AFN-Leser, is nich, wird gähn um HUMOR, COMEDY, SLAPSTICK, VILL GUTT WIZZ! Eben dieses darf ich ohne weiteres inter obiger Rubrik veröffentlichen, weil das Wort COMIC tatsächlich seinen Ursprung 1. im englischen Wort comic und 7. im in den Zwanzigern aufgekommenen Begriff COMIC STRIP (=drei- bis vierbildrige Comicstreifen von meist humoristischem Gehalt, veröffentlicht fast ausnahmslos in Zeitungen) hat. Nun, werte Leserschaft/in (hoho), hier habt ihr mal wieder eindrucksvoll die Macht der Sprache demonstriert bekommen und so ganz nebenbei gelernt, wie man seinem Chefred. (der BANANE, oder was??? - GUTI), der eigentlich 'was über Comics (im Sinne von bunten Bilderheftchen) ham will, eine völlig andere Rubrik aufs Gesäß drückt. Naja, ab und zu gibts natürlich auch was über COMICs zu schreiben, so, da habt ihrs, jezz bin ich doch noch in Fahrt gekommen, denn das Problem mit dem widerwärtig-schleimigen Lügenwix von fischmäuligen arschgefickten Suppenhühnerspießern, daß Comics für debile Analphabeten geschrieben und gemacht werden und einigermaßen vernünftige Menschenkinder(/innen, that is...) verblöden, diese These ist schlicht und einfach wahr. Tut mir ja auch leid. Im Jahr kommen hunderte von Comics 'raus, lesbar sind vielleicht zwanzig, wirklich GUT, also von großem Geist und Witz, von bestechender Graphik und eleganter, gewandter Sprache vielleicht fünf. Der Rest: mongoloides, seichtes Gebrabbel. (Das gilt natürlich ebenso für jedes andere Medium, sei es FILM, MUSIK oder LITERATUR oder sonstwas. Nur hier stört das nicht so sehr, weil es z. B. in der Musik noch derart VIELE interessante Strömungen gibt, daß für den Einzelnen immer noch genug neues, aufregendes erscheint, um sich einen Nachmittag vor dem Plattenspieler und nicht beim saufen, kiffen, wixen zu vergnügen. (Naja. Eigentlich kann man diese edlen Tätigkeiten auch vor dem Plattenspieler praktizieren, allerdings sollte man nicht vor dem Plattenspieler z. B. im WOM...). Dennoch, glaubt mir, monatlich die wirklich guten Comics 'rauszusuchen, ist wirklich sehr schwierig und, von fünf wirklich vernünftigen Comics im Jahr ausgehend, schon rein mathematisch ein Ding der Unsinnigkeit. Also wundert euch nicht, wenn an dieser Stelle später einfach NIX über Comics steht oder seitenweise über obskurste amerikanische Indie-Comics geschwafelt wird, die ihr wahrscheinlich nie im Leben zu Gesicht bekommen werdet, außer ich leih' euch die Dinger. Oh man, jetzt ist die erste COMIC-Rubrik mehr ein Prolog denn eine richtige Rubrik geworden. Naja, immerhin habt ihr was über COMICS gelernt und näxtesmal ziehen wir dann vom Leder. Tschüß! * JR *

ES MÜSSTE NOCH HEISSEN. „UND DER HIMMEL STEH DEM BEI, DER VERSUCHT, SIE IHM WEGZUNEHMEN."

Distr. BULLS

GERADE ZUHALT









Für alle Jugendlichen, für die Hafenstraße wichtiger ist als „BRAVO", Springer & Co.



Speednigs

SUB POP hat in Deutschland einen ziemlichen Boom ausgelöst, und amerikanische Gitarrenbands sind zur Zeit sehr gefragt. Daß aber auch gute Gitarrenmusik aus Deutschland kommen kann, beweisen die SPEEDNIGS aus Detmold. Mark (drums), Jan (bass) und G. (wie Gitarre und Gesang) standen uns Rede und Antwort.

AFN: Wie läuft eure Tour bisher ?

G.: Super! Überall ausverkaufte Hallen wie heute Abend ("heute Abend" waren ca. 80 Leute anwesend - in einer Halle, die locker 500-600 Leute faßt (Anm. d. Red.)).
G.: Nee, im Ernst. Es läuft nicht so toll.

AFN: Und das, obwohl zur Zeit Gitarrenbands "in" sind ?

Jan: Ja, das dachte ich eigentlich auch, aber letztes Jahr hat die ganze Sache mehr gezogen. Naja, vielleicht ist der Markt jetzt überschwemmt mit guten Bands dieser Richtung. Es ist ja auch so, daß viele Amibands unterwegs waren oder sind, da gehen die Kids halt zu denen.

AFN: Was haltet ihr von eurer genialen Vorgruppe (Für alle, die nicht anwesend waren: Es spielten "Die Meister" aus Hanau, die ganz und gar nicht zu den Speednigs paßten. Die Meister spielten Funpunk, ich habe ja nichts gegen Funpunk (O Gott dieses Wort kann ich langsam nicht mehr hören), aber das war einer von der schlechtesten Sorte. Vollrausch (Anm. d. Red.))

Alle: Wir lieben eh alle die Toten Hosen und die Goldenen Zitronen. Das soll als Kommentar langen, wir wollen hier nicht über irgendwelche Bands ablästern.

AFN: Ich sehe gerade, daß Mark ein Cro-Mags T-Shirt trägt. Zählen die Cro-Mags auch zu euren Einflüssen ?

G.: Naja, weniger. Wir orientieren uns eigentlich an niemandem!

AFN: Was hört ihr so für Musik, denn daraus kann man ja auf eure musikalischen Einflüsse schließen ?

G.: Das ist ganz verschieden. Ich zum Beispiel höre viel Neil Young, Jimi Hendrix, Bob Dylan und sehr viel Blues. Mark hört viel Hardcore, so New Yorker Zeug und Jan Hüsker Dü und so.
Mark: Ich spiele noch in einer Hardcore Band, so zum Spaß mit unserem Roadie und zwei anderen Kumpels.

AFN: Ihr habt ja bestimmt mitbekommen, was für Probleme das KuBa zur Zeit hat (im KuBa, "Club" in Hanau, sollte das Konzert eigentlich stattfinden. Es gab aber erhebliche Probleme mit den Nachbarn, die ein gerichtliches Konzertverbot bewirkt haben). Habt ihr bei euch auch solche Probleme ?

Mark: Naja, einige Clubs wurden schon geschlossen oder haben auch Konzertverbot, aber das waren eher kleine Clubs. Wir haben noch eine Menge Ausweichmöglichkeiten, zum Beispiel AJZ Bielefeld, Forum Enger oder Hunky Dorry. Das trifft uns aber nicht so hart wie euch hier in Hanau. Obwohl ihr ja noch Frankfurt habt, aber das ist schweinsteuer, ich weiß.

AFN: Habt ihr schon irgendwelche Pläne für die Zukunft ? Platte ? Tour ?

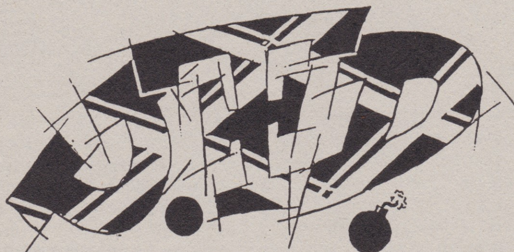
Mark: Ja, wir wollen Anfang nächsten Jahres (also 1991) eine Mini LP oder 'ne Maxi Single aufnehmen. Steht aber noch nicht fest, was von beiden.

Das Interview ging dann noch eine Weile weiter, es wurde noch über New Yorker Bands gesprochen, den Tourmanager, über die Zeit von 1982 und und und. Nochmal vielen Dank an die SPEEDNIGS (12 DM sind ein Wucherpreis!!), die mir sehr sympathisch waren. * Chris *

Kein Heft ohne Ufd!

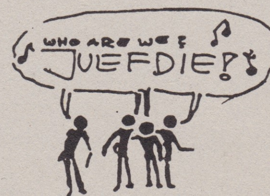
Jahresrückblick und Tourbericht von Norman

Obwohl UFD die ersten vier Monate des Jahres untätig rumgeschlafen haben, war aber nach der Single-Veröffentlichung im Sommer, der Tour mit TROTTEL im Spätsommer und der Fertigstellung einiger neuer Sonx (Betonstadtkinder, Sei Tot, Karls Dream) schon klar, daß 1990 das bisher beste Jahr für UFD war. Anfang Dezember stand dann noch ein spezielles Bonbon zum Jahresabschluß auf dem Programm: eine Kurztour durch die CSFR!
Organisiert wurde die Tour von Martin, der uns während der Tour auch begleitete und dem die TROTTEL von uns erzählt hatten. Nachdem wir Martin eine Single geschickt hatten, versprach er, 3–4 Konzerte für uns klarzumachen, was er dann auch tat. Wir verdanken Martin somit eins der geilsten Dinge, die wir als Band bis jetzt erlebt haben!
Bis in die letzte Novemberwoche blieb unklar, ob es klappen wird oder nicht, wann und wo die Konzerte sein werden, ob wir ein Fahrzeug haben werden usw. usf. Dann erfuhren wir, daß das erste Konzert am 3. 12. in xxx stattfinden soll. 2 Tage später die Meldung, daß xxx ausfällt. 1. Konzert am 4. 12. in Budweis. Alles verschiebt sich um einen Tag. Die Nervosität steigt ins Unerträgliche. Was erwartet uns in diesem Land, von dem wir nichts wissen, außer daß es grau und arm sein soll und daß hier eine „Revolution“ stattgefunden hat, letztes Jahr. Wir hatten keine Idee, wie wir uns diese Tour vorstellen sollten, aber wie es dann wirklich abgelaufen ist, hatten wir uns nicht träumen lassen. Hammerhart war das!



3. 12.
Endlich, endlich sollte es losgehen. Tia hatte sich entschlossen, uns mit seinem Bus zu fahren. Da er keine Lust hatte, mit uns vier UFD's (Steini konnte nicht mit) alleine loszufahren, suchten wir noch jemand aus Tia's Freundeskreis, der/die Lust hätte, mitzukommen. So waren wir also 6–7 Personen gewesen, aber 7 Leute und unsere Anlage + Instrumente... das wollten wir Tia's gutem alten (!) Bus nicht zumuten. So entschlossen wir uns, noch einen PKW mitzunehmen, der einen Teil der Personen und Anlage laden sollte.
Da es nicht sicher war, ob wir für die Konzerte Geld kriegen würden, und wenn ja wieviel, entschieden wir, noch 2–3 Leute mehr mitzunehmen, um die Spritkasse zu entlasten.
Schließlich trafen wir uns Montagmorgen um 3.00 Uhr und waren 10 Leute und 1 Hund.
Als wir uns und unseren Krempel endlich in die Wagen geladen hatten, stellten wir fest, daß doch die komplette Anlage und 6 Leute im Bus waren, und so wurde der PKW eigentlich überflüssig, aber wir fuhren natürlich doch alle mit.
Wir hatten zwar teilweise ein etwas seltsames Gefühl dabei, mit 10 Leuten zu touren, wo doch nur vier zur Band gehören, aber im Endeffekt war es echt genial, daß wir soviele waren (mehr Leute – mehr Spaß).

4. 12.
Nach einem kurzen Stop in Pilsen, wo wir Geld getauscht haben, kamen wir nach 12 Stunden Fahrt (der Bus bringt 90 km/h) endlich in Budweis an. 2 Dinge fvielen sofort auf: Die Städte waren wirklich grau, was daran lag, daß es keine Werbung und Neonreklame gibt. Finde ich sehr positiv übrigens. Das zweite war natürlich der Wert unseres Geldes: 50 DM = 1000 Kronen = 300 Bier = 2 Wochen Arbeit eines CFSR-Arbeiters. WIR SIND REICH!
In Budweis suchten wir erstmal nach dem Kulturhaus. Zum Glück konnten einige der Leute, die wir nach dem Weg fragten, deutsch (wie übrigens viele Tschechen). Als wir das Kulturhaus gefunden und betreten hatten, erstmal der totale Lachflash! Das Haus hatte die perfekte Stadthallen-/Bürgerhaus-Atmosphäre und zur Krönung stand „SALOON“ auf der Kneipentür und im Veranstaltungsraum hingen lauter Transparente mit Cowboys und gekreuzten Colts und so... Ganz schick! Echt!...
Nachdem wir erfahren hatten, daß Country & Western die Spezialität des Hauses sei und wir um 17.00 Uhr wieder kommen sollten, sind wir erstmal Essenfassen ins Zentrum von Budweis.
Mitten auf dem Marktplatz war ein Restaurant, das sehr nobel aussah. Da wir ja seit dem Morgen reich waren, entschlossen wir uns, gut essen zu gehen. Wir also rein ins beste Haus am Platze, das von innen ungefähr so aussah wie die Bahnhofskneipe im Hanauer Hauptbahnhof. Als der Kellner an unseren Tisch kam, hatte er die ersten 4 Bier schon in der Hand und fragte, ob wir denn die Band seien, die Abends das HC Konzert geben würden! Hammerhart! Abgedrehter hätte die Tour nicht starten können, und so ging es auch weiter.
Wieder am Konzertort angekommen, erstmal mit MARTIN bekannt gemacht und an einem Plattenverkaufstisch festgestellt, daß Tschechiche LP's 2,50 – 3,00 DM kosten, A5 Fanzines 10 Pfennig! Auffällig war auch, daß es nicht 300 – 400 verschiedene LP's gab, sondern 8 – 10!
Das Konzert war gut besucht, es waren bestimmt 350 – 400 Leute da, die sich aber sehr verteilten in dem riesigen Kulturhaus. Der Konzertraum war eine Halle, die Bühne 1,20 m hoch und riesig.
Und überall diese Tschechen!
Hurra, Konzert, Bier, Feiern, Freuen, Springen und Lachen. Paaaaarrttyyy!
Ich hab die Menschen und die Atmosphäre als wesentlich gelöster und offener empfunden als üblicherweise in Deutschland bei Konzerten. In einem positiven Sinne kindlich.
Die Menschen waren viel begeisterungsfähiger, was teilweise schon ins Unangenehme überschwappte. So mußten wir z. B. viele Autogramme geben, und die Leute wollten (und bekamen) unsere T-Shirts und Jeff's Stix als Souvenirs.
Echtes Rockstar-Feeling. Seltsam.







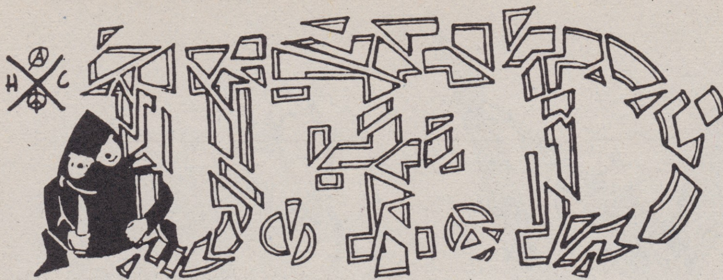
Während unseres Sets war die Stimmung fantastisch. Total viel Reaktion von Seiten des Publikums, recht fanatisch stellenweise, obwohl sich die Leute schon bei Contraste (Italien) ausgetobt hatten. Für uns als Band natürlich äußerst geil und befriedigend.
Die Nacht verbrachten wir bei einem Freund von Martin. Wir, das heißt 9 Deutsche, 1Ami, 3 Italiener (Contraste) und 6 Tschechen in einer 2-Zimmer-Wohnung. Die Stimmung war toll, gutes Essen, viel Bier, Party, alles geil...
Ein furioser Tourstart und danach konnte eigentlich nichts mehr schiefgehen...

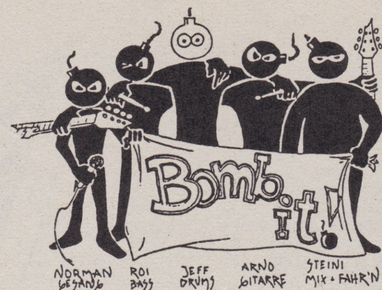
5. 12.
Morgens mußten wir feststellen, daß es geschneit hatte, und es entbrannte erstmal eine geniale UFD vs. Contraste vs. Tschechen-Schneeballschlacht in die sich auch noch eine tschechische Schulklasse einmischte. Ging total lustig ab...
Schnee war natürlich Scheiße wegen des Fahrens, und wir krochen mit 30 km/h nach Pilsen, wo der näxte Auftritt war. Der Laden, in dem wir spielen sollten war ein ehemaliges Theater und wesentlich kleiner, persönlicher und sympathischer als der Laden in Budweis.
Nachdem wir unseren Krempel ausgeladen hatten, gings erstmal in die Stadt zum Essen. Schon in Budweis waren uns das Cowboy-Image des Kulturhauses und total viele Amerikaflaggen aufgefallen. Der Amerika-Fanatismus, der momentan in der CSFR abgeht, ist echt auffallend und teilweise beängstigend. Die erste Kneipe, die wir in Pilsen betraten, war einfach zu krass: Vollgestopft mit Cowboyschnickschnack, USA und Südstaaten-Flaggen und über der Theke ein Schild: „ONLY FOR WHITES!!“. Das war echt die Härte, nicht zuletzt weil wir ja mit Jeff einen Farbigen bei uns hatten.
Da stehst Du mitten in einem Land, in dem es irgenwie absolut keine Schwarzen gibt und dann sowas!
Auch in der CSFR gibt es Menschen, deren Dummheit grenzenlos und gefährlich ist.
Das Konzert an diesem Abend war tatsächlich noch genialer als das am Tag davor.
Vor uns spielte noch eine Pilsener Band (natürlich konnte sich wieder keine von uns den Namen merken, diese Sprache ist einfach zu gemein!) die völlig genialen Seltsampunkrock spielten (Ein bißchen Fun, ein bißchen Folk, ein bißchen Jazz) und die live total spaßig kamen. Das Theater war ausverkauft, und sowohl bei uns als auch bei der 1. Band war die Meute völlig am Toben. Vielleicht haben noch nie soviele Leute auf einem UFD-Konzert getanzt!

Die Nacht verbrachten wir bei Peter und Venca, die bei den Bands E!E und Only Pup Men spielen. Die beiden sind total nett und gastfreundlich, und sie boten uns an, am Samstag noch einmel in Pilsen zu spielen, was wir dann auch taten.

6. 12.
Die Fahrt nach Brünn zog sich ewig hin, Minus-Temperaturen im Bus, Eisblumen auf den Scheiben. Zum Glück waren die Straßen in der CSFR besser als erwartet.
In Brünn spielten wir im „Topas-Rock-Club“, einem Laden der so original aussah wie er hieß.
Es waren nicht so viele Leute auf dem Konzert wie an den Tagen vorher, aber die Stimmung war trotzdem geil. Da es keine Bühne gab, spielten wir praktisch zwischen den Zuschauern; die bangten und moshten wild rum, wobei sie uns natürlich anrempelten und wir uns dauernd verspielten. War total lustig.
Wie bei allen anderen Konzerten war auch hier ein auffällig gemischtes Publikum. Alle kamen gut miteinander klar, und die Party nach dem Konzert war heftig und geil. Es erinnerte mich original an 70er Jahre Knutsche-Partys mit Blues tanzen, Knutschecke und allem...

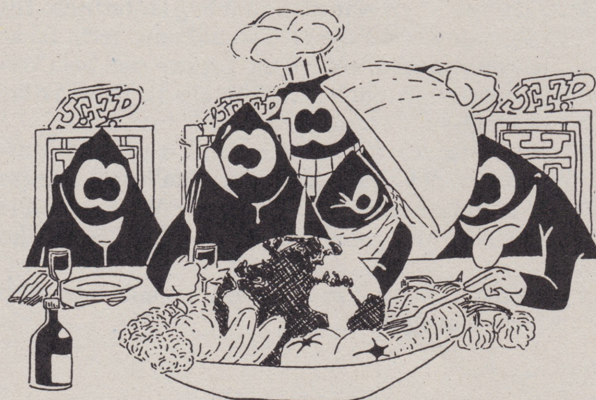
7. 12.
Diesen Tag brauch ich eigentlich nicht dick aufzuschreiben, wir haben eigentlich nichts gemacht außer gewartet und gefroren. nach mehrstündiger Fahrt im tiefgekühlten Bus kamen wir in Prag an und fuhren sofort zu einer Galerie, in der ein Konzert sein sollte, um zu fragen, ob wir spielen konnten. Wir hätten spielen können, aber die Schlagzeugfelle waren teilweise durch die Kälte(!) gerissen und so konnten wir nicht.
Da Martin Probleme hatte, Pennplätze für 10 Leute zu finden, entschloß sich die Hälfte von uns, im Hotel zu übernachten. Langsam wurden wir nicht nur wie Rockstars behandelt, wir verhielten uns auch so. Aber die Strafe folgte auf dem Fuße, wir liefen nämlich 2 Stunden durch die Eiseskälte, konnten aber keine Zimmer kriegen, außer einer Suite für 200 Dollar pro Nacht und Person!
Naja, Martin, der Gute, hat dann zum Glück Pennplätze gefunden und so ging auch dieser Tag gut zu Ende.





8. 12.
Am letzten Tag fuhren wir nochmal zurück nach Pilsen, um dort ein zweites Mal zu spielen. Der Konzertraum war wieder eine riesige Bürgerhaus-mäßige Halle, die mit ca. 300 – 400 Leuten zur Hälfte gefüllt war.
Außer uns spielten noch E!E, Only Pup Men und die äußerst genialen Požár Mlýna.
Dieses Konzert war ein krönender Abschluß für die Tour, ein wahrhaft rauschendes Fest.
Unser Auftritt ging zwar völlig in die Hose (Gitarrenverstärker und Gitarre gingen kaputt, wir machten nur Fehler und nach 3 Sonx hörten wir auf, um erstmal zu streiten), und Jeff wurde in eine Schlägerei mit Skins verwikkelt, aber alles in allem war auch dieses Konzert genial! Als die Schlägerei gerade beendet war, die Gemüter noch erhitzt waren und es nach einer Schlacht roch, gingen Peter und Venca von O. P. M. und Peter auf die Bühne, um Ramones-Sonx zu covern. Ich (Norman) ging auch noch hoch und sang mit, und dann kam noch Emil, der Sänger von Požár Mlýna dazu. Die Stimmung war sofort wieder gut, Punx und Skins tanzten wieder gemeinsam, und der Abend endete friedlich!
Die Session dauerte noch 2 – 3 Stunden und auch Arno, Jeff und Roi, Frank (der uns begleitete) und Petra von Požár Mlýna mischten auch noch mit, es war echt ein geiles Happening und Bands und Publikum hatten viel Spaß.

Am 9. 12. sind wir dann wieder nach Hause gefahren. Leider war der CSFR-Trip viel zu kurz und es gab einige Sprachbarrieren die uns Schwierigkeiten machten, trotzdem war es eine total spannende, interessante Erfahrung. Es gab natürlich auch einiges an negativen Eindrücken, aber das waren Kleinigkeiten im Vergleich zu dem Spaß, den wir hatten.
Es gäbe noch soviel mehr zu schreiben, aber das würde wohl den hier vorgesetzten Rahmen sprengen...



Dieser Artikel mit dem Titel „Geld Her!" wurde von Hartmut Kremer für die Mülheimer Stadtzeitung KÜHLWALDA geschrieben und in der Ausgabe 16, Dezember 1990, veröffentlicht. Als ich im Dezember in Oberhausen war, fiel mir die Zeitung in die Hände.
Nunja, weil ich nun mal zu faul bin, selbst was über Wahlen zu schreiben und der Artikel zudem noch gut ist, habe ich ihn halt geklaut. Ganz einfach. ⋆ GUTI ⋆

»In dieser Republik herrscht indirekte Demokratie. Also... so direkt haben wir keine Demokratie. Dabei wäre direkte Demokratie viel preiswerter... ja, wirklich. Ich kann das beweisen!
Zum Beispiel bin ich jetzt eine Partei und sage: „Die Rüstungsausgaben sollten um 80 % gekürzt werden, um die freiwerdenden Mittel für Arbeitsplätze, Wohnungen, für freie Kultur, Soziales und zur Lösung ökologischer Probleme zu verwenden!"
Das sagt natürlich keine der großen etablierten Parteien, aber es soll ja auch nur ein Beispiel sein.
Na? Stimmen sie zu? ja?!
Das macht 5,— DM.
Das ist direkte Demokratie! Einfach, durchschaubar, verständlich! Bisher war es ja viel komplizierter: Bisher zahlte jeder Steuerzahler/jede Steuerzahlerin Steuern an den Staat. Davon erhielten die Parteien 5,— DM (indirekt) von jedem Wähler/jeder Wählerin dafür, daß die jeweilige Partei eine Werbung machte, die den Steuerzahler/die Steuerzahlerin davon überzeugte, eben diese Partei zu wählen, die dann dafür je Stimme 5,— DM kassierte! Klar? Und um herauszukriegen, wer seine 5,— DM wem gibt, wurde ein kompliziertes Verfahren entwickelt: WAHLEN!
Alle 4 bis 5 Jahre (es kommt auf die Ebene an: Im Bundestag werden die Abgeordneten alle 4 Jahre bestätigt, im Stadtrat alle 5 Jahre wiedergewählt) – also alle 4 bis 5 Jahre dürfen die WählerInnen ein Kreuzchen machen, manchmal auch 2 oder 3 Kreuze!

10,9%

Dazu braucht es Wahllokale, Urnen, Stimmzettel, Wahlkabinen, Schreibmaterial, Wahlumschläge, WählerInnenverzeichnisse, Wahlbenachrichtigungen, komplizierte Stimmenauszähl-Computerprogramme, WahlhelferInnen – Schulungen der WahlhelferInnen. Das kostet!
Fallen drei Wahltermine in ein Kalenderjahr, ist die Milliardengrenze überschritten. Allein die WahlhelferInnen kosten rund 100 Millionen DM pro Wahl. In jedem Stimmbezirk mit rund 800 Wahlberechtigten brauchts 8 WahlhelferInnen, die je Person mit 40 DM entschädigt werden. Der Vorsitzende Mann bekommt 50 DM. Diese Entschädigung ist als Essenszuschuß gedacht, weil die HelferInnen ja den ganzen Tag außer Haus sind. Der Vorsitzende kriegt 10 DM mehr, weil Verantwortung 25 % mehr Appetit erzeugt.
Sie sehen, das bisherige Verfahren, um festzustellen, wer die 5,— DM bekommt, ist kompliziert, teuer, umständlich und schafft sozialen Unfrieden.

44,3%

Hier also mein Vorschlag:
Die WählerInnen überweisen ihre 5,— DM direkt an die Partei ihrer Wahl. Stichwort: „Überzeugungsabgabe"!
Das hätte viele Vorteile.
1. Es würde vorsichtiger gewählt, es geht schließlich direkt und sichtbar ans eigene Geld.
2. Die Parteien brauchen keine so psychologisch ausgefeilte, überzeugende Reklame mehr zu machen... Kontonummer genügt.
CDU: Comerz! Bank – Kontonummer 1! Eine Nummer verpflichtet!
FDP: Postgiro! Das gelb-blaue Konto der Vernunft!
SPD: BFG! Die Einzahlung, die sich auszahlt! (Dialektik mit Pfiff)
PDS: Stockholmbank! Konto 110 – der Notruf für Linke!
GRÜNE: Allbank! Konto 4711 – Frischer Duft in alten Muff!
REPUBLIKANER: Deutsche Bank! Konto 33-45 – Tradition verpflichtet!
DKP: Dresdner Bank! Konto 360012789514773 – Eine Nummer, die man sich merken muß.
Alle übrigen Parteien: Sparkasse! Konto 0! Zuschlag per Zufallsgenerator.
3. Hochrechnungen werden überflüssig, das Wahlergebnis ist jederzeit von Wahlbeginn bis 18.00 h exakt in DM und % zu beziffern.
4. Die Wahlen finden alltags statt und vermeiden so Freizeitverlust. Außerdem haben die Banken ja Sonntags zu. Noch!
5. Die WählerInnen können den Betrag von 5,— DM auch splitten, bis zu 10 Parteien können bedacht werden, aber auch hier gilt: nicht überbieten. Beiträge über 5,— DM gehen automatisch ans Rote Kreuz!
6. Und last not least: die Banken sagen, wer die Wahl gewonnen hat! Indirekt ist das zwar nicht neu, aber so direkt noch ein Stück mehr Offenheit und Ehrlichkeit.
Mit 5,— DM sind Sie dabei!«

NEGATIV

Im ZAP 32 konnte man auf der Leserbriefseite einen Angriff auf das Frankfurter "Negativ" finden, geschrieben von einer Band (Love Sister Hope), die im Negativ spielen wollten, die angebotenen Vorgruppengigs aber ausschlug mit der Begründung, die 30 DM Gage hätte man alleine schon vertelefoniert.
Die ZAP-Redaktion setzte dann noch einen kleinen Kommentar drunter, in dem sie erzählen, daß die Negativ-Daten auch aus noch anderen Gründen nicht mehr abgedruckt würden, wobei man diese Gründe nicht näher erläutert, und anschließend gar noch behauptet, das Negativ sei ein "echt feister fieser Laden".

Wir nahmen dies jedoch als Anlaß, ein Interview mit einem Negativler zu machen, um auch die berühmte andere Seite zu hören.
So fuhren wir zu Brossi, der zusammen mit Frank für die Konzerte zuständig ist.

AFN: Wie ist das Negativ entstanden ?

Brossi: Ganz früher hieß das Negativ noch "Mainline" und gehörte Jürgen Spahn und vier weiteren Partnern. Als diese sich dann zurückzogen, nannte Jürgen das Mainline in "Alcatrz" um. Das lief aber auch nicht und ein halbes Jahr später kamen drei neue Leute dazu und man stellte ein neues Konzept auf, z.B. mehr Live-Programm und mehr Indie-musik.

AFN: Wie kommt es zu den hohen Eintrittspreisen bei Konzerten?

Brossi: Einerseits müssen die Gagenforderungen der Bands erfüllt werden, andererseits wollen die Leute, die im Negativ arbeiten auch gut bezahlt werden, also Bedienung, Kassierer und Plakatekleber.

AFN: Wie sieht es mit der Miete aus?

Brossi: Die ist natürlich riesig, das Negativ steht in Sachsenhausen, Vergnügungsviertel. Ja und außerdem müssen die Pleiten/Flops auch aufgefangen werden, das schlägt sich dann neben den Eintrittspreis auch auf den Getränkepreis nieder.

AFN: Wie stehst du zu dem Love Sister Hope Brief im ZAP?

Brossi: Die Sache mit Vorgruppen ist bei uns immer ein großes Problem.
Wenn eine Vorgruppe ankommt, 300 DM Gage fordert, ein Essen, Freigetränke und eine Übernachtungsmöglichkeit, kommen da ganz schnell Beträge zusammen, die nicht tragbar sind. Die Band sollte das Geld auch wieder einspielen, aber wie die Erfahrung zeigt, gelingt dies meist nicht. Deswegen greifen wir auch fast nur auf lokale Bands zurück, wegen auswärtigen kommt hier nienamd.



Brossi: Vor einem Jahr haben wir mehr mit Supportbands gemacht, haben denen Freibier und Spritgeld gegeben und dafür konnten die dann im Negativ spielen, aber das lief auch nicht. Die Leute sind immer nur zur Hauptband gekommen. Wir haben ganz einfach zuwenig Geld für die Förderung von Nachwuchsbands. Und im Vergleich zu anderen Frankfurter Läden (Batschkapp, Cooky's,...) sind im Negativ weder die Preise hoch, noch spielen dort Vorgruppen.

AFN: Glaubst Du, daß sich der Leserbrief irgendwie negativ (ha,Wortspiel) auswirkt?

Brossi: Nö, wir sind eh keiner reiner HC-Laden , bei uns spielen auch andere Bands. Außerdem gibt es schon seit dem Bestehen Kritik am Negativ, und im ZAP gab es auch schon öfters Kesseltreiben gegen bestimmte Clubs.

AFN: Nach welchen Kriterien wählt ihr die Bands aus?

Brossi: Das läuft zu 90% über die Konzertagentur. Nun, die Band sollte uns schon gefallen, andererseits muß sie auch einen gewissen Bekanntheitsgrad haben, um die Kosten decken zu können. So spielen bei uns manchmal auch Bands, die uns nicht unbedingt gefallen,z.B. der Deathmeatel-Kram, die halt Geld bringen, um die Flops aufzufangen und um sich wieder ausgefallenere Sachen erlauben zu können.

Wir redeten noch ein bißchen weiter und fuhren dann ins legendäre Ku-Ba in Hanau (!). Interviewer waren Chris und Frunk. Geschrieben hab ich es. Na, wer wohl...?

Lang- und Kurzspielplatten

ACCÜSED – Grinning like an Undertainer LP

M is for Maarrtthaaa!!!! Yeah! Splattercore at his best. Die fünfte LP der Splatterband gefällt mir wie immer gut (oh die Stilistik, der Tipper). Naja, vielleicht bin ich auch schon zu Accüsed-verseucht, um mir ein einigermaßen objektives Urteil bilden zu können. Produziert wurde dieses rohe Stück Fleisch (iiihhh, der Tipper) von keinem geringeren als von Subpops Jack Endino und der gute Jack hat seine Sache gut gemacht. Die Band um Fräulein Martha bieten uns 14 Sonx zum gernhaben an. Und wer hat sie nicht lieb, die Band mit den liebeswerten Lyriks?
Nastymix Rec. Chris

AC/DC – The Razors Edge LP

Leider klingt die LP nicht so rasiemesserscharf, wie der Titel. Im Gegenteil, schade daß es die Lp gibt. Komerzsongs, wie Thunderstruck oder Moneytalks bestimmen den Gesamteindruck. "Are you ready" erinnern an Scorpions von vor 2-3 Jahren. echt nur 2 Lieder drauf, die AC/DC ähnlich sind. Hoffentlich spielen sie live (30.3) nur alte Stücke. Eine LP die Herausgeworfen wurde, weil wieder mal eine LP nötig war.
Atco Records
thomas

ADDICTIVE – Pity of Man LP

Metallica meets Slayer und der Testamentsänger liefert die Stimme. Das alles zwar interessanter, aber dieses stumpfe Geküppel und die völlig nervigen,langweiligen und vor allem überflüssigen Soli degradieren die Platte zu einer gewöhnlichen Metal-Platte.
Mag ja sein, daß das von Technik und Können zeugt, aber millionen anderer Bands spielen exakt die gleichen Poser-angeb-schau-mal-wie-schnell-ich-bin-Soli.
Wie gesagt,ADDICTIVE sind mindestens genauso gut, wie die "Großen" (eher:Bekannten), aber wer sich selbst in Metal-Klischees begibt, der soll auch dran ersticken!
Wann hört die Welt auf, diesem Griffbrettgewichse Gefallen zu schenken?
Normal Records
Der sich gegen Metal-soli wehrende Frunk.

AMD-Ne vonulj be! (Vorabtape zur LP)

Endlich haben auch AMD eine Platte eingespielt, von der allerdings noch nicht bekannt ist, bei welchem Label sie erscheinen wird. AMD haben sich gegenüber einem frühen Demo, das ich kenne, unheimlich gesteigert. Die Songs sind deutlich langsamer geworden, vor allem aber komplizierter. Der Gesang ist auf dem Tape/der LP leider nicht so kraftvoll wie auf der Bühne. Ist außerdem alles ungarisch, von daher sehr gewöhnungsbedürftig. Auch Titel wie CHAINSAW MASSACRE, KILLING THE SMURFS oder CHEMICAL BATH sollten trotzdem nicht abschrecken. Ob das gelingt ? * GUTI *
(AMD, Budapest 1399, Pf: 701/290, Ungarn)

ANGRY SAMOANS-Return to Samoa (Shakin' Street Records + Publishing)

Wunderbares Werk der schweinigsten Hardcores aller Zeiten. Alte Liveaufnahmen mit Jeff Dahl am Mikro in guter Soundqualität. Unvergängliche Evergreens, genauso wie dreisteste Coverversionen (Hendrix hat sich seinerzeit bestimmt im Grabe rumgedreht) machen "Return to Samoa" zu einem Ding, das man einfach besitzen muß. "In Love with your Mom" könnte übrigens ich geschrieben haben (den Text, meine ich). * Ecke *

AOK-Baguette Attack

Auch auf die Gefahr hin, daß ich mich hiermit vollständig lächerlich mache, muß ich ausnahmslos sagen: die Lieder dieser AOK-Platte sind KULT. AOK sind soo scheiße, daß es schon wieder genial ist, auf bestimmte Art und Weise. Hör dir Texte wie "Sind wir Rockstars oder Roggenbrötchen" oder "Mim Taxi ins Autokino" an, und du kannst mit den gelachten Tränen jede Wüste wässern. Genial auch die Sodom-Coverversion "Brombeerhagel". Das ändert natürlich alles nicht die Dummheit der Band und Platte, hätte man uns diese Platte nicht geschickt, hätte ich AOK wohl nie gehört, obwohl ich natürlich von deren Existenz wußte, besucht doch der Sänger und Bassist die gleiche Berufsschule wie.ich. Ich würde dafür jedenfalls keine eine Lire ausgeben. Speak Jochen or Graf. * GUTI *

ATAVISTIC-Vanishing Point (Deaf)

Eigentlich hatte ich ATAVISTIC um einiges krachiger in Erinnerung, dagegen ist die vorliegende LP der Engländer ja geradezu seicht. Sicher, es wird schon ein ganz schönes Tempo vorgelegt, doch wie gesagt, hatte ich's mir schlimmer vorgestellt. Denn die Scheibe gefällt mir. Besonders originell die gelungenen Mundharmonika-Einsätze (klingt Western-mäßig) und Stereo-Effekte. Der Gesang ist zwar sehr monoton, aber glücklicher als anderes Death/Doom-Gegrunze. Artikel gegen die Waldrodung in Kanada und andere feine Sachen befinden sich auf den Innenseiten des Klappcovers. Engagierte Band. * GUTI *

BADESALZ-Och Joh (CBS)

Die beste Fernsehserie (neben Lindenstraße natürlich) und das beste Video 1990 gehen auf jeden Fall aufs Konto dieses Duos aus unserm schöne Hesseland. Die Platte ist zwar gut, vermag mich aber nicht so vom Hocker zu reißen wie die anderen Machwerke dieser Gruppe. Kaufen muß man's nicht unbedingt, anhören sollte man es schon mal. * Ecke *

Bad Religion – Against the grain LP

Bad Religion-jedermanns Lieblinge haben wieder ne neue Platte draußen und wollen logischerweise den Erfolg der No Control wiederholen. Zwar ist Against the grain nicht so zuckersüß wie ihre Vorgänger, dafür haben die einzelnen Stücke Wiedererkennungswert. Diese Platte klingt nicht so glatt wie Suffer oder No Control, sondern etwas rauher, was mir besser gefällt. Aber keine Angst, auch hier sind ein paar typische B.R. Knaller drauf. Das Cover gefällt mir sau gut. Bad Religion werden wohl auch in diesem Jahr die beliebteste HC-Band bleiben. Vielleicht gerade wegen dieser LP. Wieso schreib ich eigentlich Kritiken über die Produkte dieser Band, wenn es eigentlich Nichts zu kritisieren gibt und ihr die LP eh schon alle habt?
Epitaph Records
Chris

BECK SESSION GROUP-4 Song EP

Wer die Jungs noch nicht live gesehen hat, sollte sich entweder aufhänggghh... (der Setzer!) aufhängen oder sich mindestens diese Platte kaufen. Nach der hervorragenden Split LP mit Distortion X und dem supergeilen Demo schlägt diese EP alles. Von härtestem Indie-Rock über treibenden Punk-Rock bis hin zu kompliziertem Progressiv-Hardcore wird hier alles geboten, was glücklich macht. Das ganze wird so kraftvoll rübergebracht, daß diese EP fast an das Live-Erlebnis B.S.G. herankommt. Dieser Gruppe kann man nur alles Gute + viel Glück für die Zukunft wünschen, denn Qualität sollte auch gefördert werden.
Post Scriptum: Bei der 7" liegt außerdem noch ein Gummi Marke "London" bei!
Sister Records-R.A. Herbst, Gartenstraße 14., 6729 Rülzheim * Ecke *

Blass – EP

Schöne, unschuldig, sanft weich. Zartester Gitarrenpop, vielleicht zu schwammig, einSchuß Power würde guttun. Klingt außerdem wie schon mal gehört. Feelies-Vergleiche überall-
Bad Moon Records Frunk

BLUEKILLA-7"

Hey, Mann, 'Dis is Ska'! Sauber produzierter, astreiner Ska. Empfehlenswert für jeden Ska-Liebhaber und solche, die's noch werden wollen, denn dieses Produkt bringt einfach eine spaßige Atmosphäre auf. Doch dieser Spaß scheint nicht gekünstelt, er kommt einfach "echt" rüber. Schade nur, daß die 4 Songs auch schon auf dem Demo waren, so daß derjenige, der's Demo hat, diese 7" nicht unbedingt braucht. Ich persönlich frage mich, warum ihr (subjektiv) bestes Stück "Werbung" nicht drauf ist. Egal! Ca. 12 Munuten Happyfeeling gibt's für 5 DM bei Rough + Tough, Kellerstraße 21, 8000 München 1 * Ecke *

BLUE KILLA – 4 Song 7"

Münchner Ska, wie Ska nun mal ist. Live entwickelt diese Band eine Athmosphäre, die man einfach erlebt haben muß (live covern sie auch "Wickie und die starken Männer" und so 'nen geilen alten Werbesong). Die Songs sind technisch OK und jedem Ska-Fan zu empfehlen.
Rough & Tough
Kellerstr.21
8000 München 80
der ska-frunk

BUFFALO TOM – Birdbrain LP

Natürlich hat dieser Mascis wieder seine Hände im Spiel, und das ist auch gut so.
Eine wunderbare Platte, die ihrem Vorgänger in nichts nachsteht, aber wie soll die nächste Veröffentlichung besser werden, wenn man nur die eingefahrenen Gleise benutzt? Ansonsten Eigentümerpflicht!!
Rebel Rec/ SPV
Frunk

CITIZEN FISH-Free Souls in a trapped Environment (Bluurg/EFA)

Ich hasse mich. Wie konnte ich nur auf Citizen Fish verzichten, um ein lausiges Strelnikoff-Interview zu machen. Hätte ich damals gewußt, daß Citizen Fish DIE Götter sind, ich... ach, Leute, es ist vorbei. Was nützt das Hinterherweinen nichtgeschehener Ereignisse? Ich tröste mich mit dieser LP über das versäumte hinweg, gelingt nicht völlig, aber es reicht als Überbrückung zur hoffentlich nächsten Fish-Tour. Ich mochte Reggae oder Ska nie so recht, aber die Fische bringen es, durchsetzt mit Hardcoreparts, kommt nur genial. Ich hasse mich wirklich. Ich hasse Strelnikoff. Ich hasse alles und jeden. Warum war ich nicht in Hanau. Das überfüllteste Konzert in der Geschichte der Metzgerstraße, ca. 350 zahlende Leute, und ich war nicht daaaaaahhhhrgh... * GUTI *

COLLAPS-I burnt the bridge to Hollywood (Double A)

Ganz anders als die Debut-LP, aber trotzdem großartig. Durchdachter, komplizierter Hardcore, der nichts entbehrt. Zugegeben, diese EP ist gewöhnungsbedürftig, doch je öfter man sie hört, desto mehr lernt man sie zu schätzen. Auch diese Band ist nicht zuletzt wegen den intelligenten Texten absolut unterstützenswert. Henning meint: "Siegen rules!". Ich auch! * Ecke *

CREAMING JESUS-Too fat to run...too stupid to hide (Jungle/EFA)

Nicht weniger geschmackvolle Texte als Reverb Motherfuckers, aber CJ bringens einfach eindeutig ironisch. Sei's nur durch die netten Bildchen auf dem Innencover. Geht nur ab. Treibendes Schlagzeug, wirre Gitarren, rauher aber guter Gesang, so muß Musik sein. Keine zu unnötigen Soloausflüchte, also alles ok. * GUTI *

Creeping Disaster – Countdown LP

Wissen zu gefallen, weil sie sich in keine einzige Schublade einordnen lassen (außer vielleicht in der, in der sich Bands befinden, die sich nicht einordnen lassen).
Variable Vielfalt bestimmt die Sonx. Die Kraftpakete Bass und Schlagzeug treibend, exakt und vielgekonnt (Nope, ich weiß nicht genau, was das bedeutet, aber das fällt mir dazu ein), die Gitarre schräg und fähig.
Holen!
Hot Yeti Records
Mettnaustr. 4
7410 Reutlingen 24
Frunk

The Cretins – Comeback of the Re-Teens 7''

Punkrock, ramonesmäßig (wie auch sonst). Drummer ist Mike Blitzkrieg von den Ramonesepigonen "The Blitzkrieg Boys". No more words than: Ramones.
Warum muß Punkrock eigentlich immer Ramonesmäßig sein, wo es doch auch anders geht (siehe Rat's got the Rabies)?
Teenage Rebel Records
Frunk

CROWD OF ISOLATED – Memories and Scars LP

Geillll! Was C.O.I. hier bieten, ist bester HC aus deutschen Landen. Güteklasse 1a. C.O.I. spielen auf dieser solang erwarteten LP die perfekte Mischung aus Rock und Hardcore. sie bringen die Sonx unheimlich gefühlvoll, aber trotzdem immer schön hart rüber. Die Platte ist einfach (Was heißt hier einfach) nur gut. Es macht Spaß, sie zu hören und ich kann sie nur weiterempfehlen.
X-Mist Chris

The Cure *"Mixed Up"*

Re-mixen, das ist heute weit mehr, als durch Knöpfchen-Gedrehe am Mischpult mit der selben Scheiße nochmal Geld machen.
Re-mixen, das ist mittlerweilen ein neues Beschäftigungsfeld musikalischer Kreativität. Die Kunst, bereits Vorhandenes nicht nur zu verlängern sondern daraus NEUES zu schaffen, den Charakter eines bereits bekannten Liedes so zu verändern, daß es den Hörer regelrecht schokkiert (These !). →

Und das haben die CURE ja schon früh gewußt (vergl. die 85-er Maxi von "Close To Me", auf der durch den Bläsereinsatz eine völlig neue Stimmung heraufbeschworen wird .). Und wenn man zufälligerweise die orginelleste britische POP-Band (neben Depeche Mode vielleicht) ist, warum eines Tages seine Lieder von blaßhäutigen, dürren D.J.'s verwurstet vorfinden ?
Lieber die Jungs anheuern und das ganze unter eigenem Namen rausbringen.
Und das ist, was geschah: Auf MIXED UP finden wir neben den besten bereits veröffentlichten 12" -Remixen ("HOT, HOT,HOT!", "LULLABY" u.a.) einige weitere Meilensteine des CUREschen Schaffens im modischen 9o-er ACID/RAVE/HOUSE (bitte die jeweils aktuelle Bezeichnung einsetzen)-SOUND.

Das Meisterstück ist dabei einmal mehr "CLOSE TO ME" - in der 9o-er-Version als obercooler Dancefloor-Reggae , da kann endlich auch der düsterste Grufti drauf abgrooven !

Radikal minimalisiert finden wir die Drogenliebesballade "THE CATERPILLAR" von '84 im FLICKERMIX wieder - außer dem Gesang und der zarten Geige blieb vom Orginal nix erhalten, den Rest übernimmt der Drumcomputer, der uns mit völlig abwegigen HipHop - Beats daher kommt.

Um alle Gruftis zu ärgern (ich bin überzeugt, daß das eine der Hauptintentionen war) hat man kurzerhand das CURE-Düster-Vorzeigestück "A FOREST" mit Synties vollständig neu eingespielt. Liest sich schlimmer, als es ist, denn die Version entspricht immer noch sehr dem Orginal und der verzweifelte Charme bleibt erhalten, die Gitarren-parts von Herrn Smith sind so gar besser als die von vor 1o Jahren, aber es klingt doch so, als hätten Depeche Mode den Song gecovert (was ich aber persönlich durchaus als angenehm empfinde).

Zu weit getrieben haben sie es aber bei "INBETWEEN DAYS", blöde Synties quäken durch die Gegend und der Gesang - das einzige, was noch an die ursprüngliche Version errinnert, scheint mir streckenweise gar langsamer abgespielt, wohl, damit das mit den BPM's hinhaut - aber das gesteckte Ziel ist hier vollends erreicht :

Mit dem Orginal-Version hat DAS hier NICHTS mehr zu tun !! Am besten kommt noch "THE WALK" (und "LET'T GO TO BED" auf der B-Seite der "NEVER ENOUGH"-12") weil das waren ja schon immer so richtige Disco-Renner und da passt auch dieses "Indie-Dance"- Gewand am allerbesten (- glaubwürdigsten).

Man kann von dieser Platte halten, was man will, Kommerz hin oder her, dies hier ist mehr. Für mich der Beweis, daß Smith & Co. sich ihrer Hitqualität so sicher sind, daß sie es wagen können, sich ihrem bisherigen Werk mit →

einer gesunden Respektlosigkeit zu widmen, anstatt sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Dies ist ein Album mit EXPERIMENTELLER Musik !

tvuzk

(Für Komplettisten sei noch angemerkt, daß sich hierauf der US- Mix von "Fascination Street" befindet, den's bisher nur als teure Importmaxi gab. Außerdem sei der Kauf der "Never Enough"- 7" empfohlen, denn dem Remix fehlt die Komplexität des einzig neuen Cure-Stückes, um die Wahrheit zu sagen kommt er extrem lasch daher !)

THE DARLING BUDS – Crawdaddy LP

Gitarrenpop, teilweise sicher gelungen und witzig, gesamt gesehen aber zuwenig Kraft, zuwenig Ideen.
Wenn man diese Plate nicht kennt, verpaßt man auch nichts.
CBS Frunk

Dead Facts – 7''

(liegt dem ZAP 31 bei)
Hab zwar noch nie was von denen gehört, muß aber feststellen, daß dies ein Fehler war - die sind himmelhüpfend gut. Große Band, enorme Klasse. Das Extra-Stück "ZAP-not Crack" ist leiderwirklich abgrundtief schlecht.
Frunk

DEAD FACTS-Gratis Single ZAP

Lag im ZAP 31 bei. Die Tonquali ist nicht ganz so gut, aber das sagt Moses ja selbst auch. Bleibt eigentlich nur noch zu sagen, daß die deutschen Bands qualitätsmäßig schwer im kommen sind. Wirklich geil auch: ZAP not Crack! Fahrts euch rein! * Ecke *
Ich finde die Single langweilig. ZAP not Crack ist peinlich! * GUTI *



DISTRESS – Shimmary Shommary LP

Distres spielen eine gute Mischung aus HC und Seedmetal, wobei die Metalelemente klar überwiegen.Es sind vor allem die guten Songaufbauten und die lustigen Ideen, die diese Platte hörenswert machen.
Wäre die Platte auf einem Metal-Label erschienen, hätten die Jungs aus Alzey bestimmt größere Chancen berühmt zu werden.
Sollten sich vor allem die Metaller unter euch anhören.
Katou-Records Chris

EA 80-202
Ich liebe EA 80 eh, diese Platte natürlich auch. Ein bißchen ungewohnlich ist die Anordnung der Songs. Die A-Seite steht für den typischen EA 80-Stil, den wir von den vorangegangenen LP's kennen: teils düstere, atmosphärische, dabei noch kraftvolle Lieder neben harten, krachigen und aufreibenden welchen. Die B-Seite hingegen beschränkt sich auf langsame, melodische Balladen im Stile der "Dezember" 7". Dann liegt noch eine Single bei, bei deren Hören ich immer wieder schmunzeln muß: von Stück zu Stück wird's schneller und schneller, und zwar immer nur nach vorne durch. "202" im Gesamteindruck zu beschreiben fällt mir schwer, ich höre, je nach Stimmung, A-Seite oder B-Seite oder die 7". * Ecke *
In Eigenarbeit produziert.

EMILS-Wer frißt wen? (We Bite)

Ha! Diese Platte könnte oder besser sollte bald internationalen Ruhm + Anerkennung genießen. Waren die Emils aus der Hansestadt musikalisch schon immer kompliziert und gut, haben sie sich diesmal selbst übertroffen. Wenn ich hier von den deutschen "Metallica" rede, weiß ich, was ich sage. Klar ist diese Platte metallischer als die anderen, aber das ist ja nichts, was die Qualität mindern könnte. Zusätzlich ist das, was mich bisher ein bißchen bei den Emils gestört hat, aus der Welt geschafft: Die Texte, die bei den anderen beiden Platten immer ein bißchen hilflos und unbeholfen wirkten, diesmal wirklich gut sind. Auch das Cover kann erfreuen. Für mich DIE deutsche Platte 1990. Bin auf die nächste gespannt (Eine neue "Justice"? haha) * Ecke *

Enola Gay - Censored Bodies / Human Fission 7''EP

Drauf und wieder drauf auf die Snare. Wie kann man bei solchen Geschwindigkeiten noch Bassläufe spielen? Aber auch langsamere Stücke wissen zu gefallen. Einige der wenigen Bands mit akzeptabler Frauenstimme.
Double-A-Records
Frunk

Feed your Head/the 8th sin is called pop split LP

Sehr melodischer HC/Punk, der etwas roher ist, als der von Political Asylum. Der Doppelgesang kommt gut.Die zweite Seite bietet ziemlich schräge Mucke mit Cello, muß man sich öfters anhören
Katou Rec Chris

FEELING B-Hea Hoa Hoa Hea Hea Hoa

Klingt nach Toten Hosen, der FROHLIX 'Unser größter Fehler'-Single, gekoppelt mit ein wenig RAMONES. DDR Fun-Punk 1990. Mit dem legendären "Mix mir einen Drink", viel Trompete, Saxophon und vor allem viel Power. Der Sänger ist der Jello Biafra der DDR (haaaargh ha ha, ist mir gerade so aufgefallen, kommt doch hin, oder? Die Platte ist genial, wenn man sie öfters hört. Voll der Krach. Großes Lob. * GUTI *
Ach ja, gibts natürlich auch wieder bei unserem Ostlandskorrespondenten der Deaf Legion, Steffen Krüger, Bebelstraße 7a, O-7543 Lübbenau

FFF - Electric Violin Thrash LP

Überblick über das Schaffen der Band von '83 - '89. Sehr innovative Songs mit Gefühl gespielt, schnell, hart, kraftvoll, ideenreich und mit Melodie.
Wieder 'ne (sehr) gute Frauenstimme. Extrabonus wegen der E-Geige. Und die paßt auch noch in die komplexen Sonx. Fantastische Idee. Wieder eine Band, die keiner beachtet, weil sie aus Deutschland kommt und nicht aus dem "Land der Verhaltensgestörten" (Amerika). Sollte man im Auge behalten.
Hyperactive Records
Bonnerstr. 61
5300 Bonn 2
Frunk

Flag of Democrazy - Eight Love Songs 7''

Brutalcore EP mit acht Sonx, selten länger als 1,5 min. Schnelle Gitarren und Hauruck-Schlagzeug, extreme Pogomusik. Kommt gut rüber, der Gesang erinnert an Dead Kennedys. Sauberer HC.
Bitzcore/efa
Frunk

Freeze - Guilti Face + 3 Song EP

Yeah! This is Boston not L.A. Wiederveröffentlichung der ersten Freeze 7'' +3Bonusstücke, die alle zusammen aine 10''ergeben. Geboten wird Boston Hc aus den ersten Jahren. Schnell, thrashig und faszinierend. Man muß eigentlich froh sein, daß solche Platten wieder aufgelegt werden.
Chris

GO AHEAD - When Money talks and Bullshit walks LP

Kieler HC, teils metallisch, spieltechnisch OK.haut mich aber nicht vom Hocker. Klingt irgendwie zu flach, ein paar Lieder fallen da zwar heraus, aber gesamt gesehen ist das zuwenig. Aber jedes weitere Urteil erspare ich mir, bis ich die live gesehen habe.
Weird System Frunk

GOING NOWHERE SLOW - Compilation LP

5 Jahre Double-A-Records,yeah. Glückwunsch Reiner!
Alle AA-Bands sind drauf: Marginal Man,Collaps,Sos,Stengte Dörer,Instigators,Billy and the Willies,etc etc
Alles gute Bands, und daher ist die Platte nicht nur vom dokumentarischen her empfehlenswert,sondern auch rein musikalisch.
Double-A-Records Frunk

Heads Up - Soul Brother...... LP

Emergo haben in letzter Zeit ne Menge guter Platten auf den Markt geworfen (siehe Token Entry und L.A.P.D.). Diese Bands haben außer ihrer Plattenfirma noch eins gemeinsam: sie spielen alle coole Musik. Heads Up erinnerten mich nach dem ersten Hören an die Red Hot Chilli Peppers zu ihren Freaky Styley Zeiten. Ihnen fehlt noch ein bißchen die Kraft und die Coolness der Chilli Peppers, aber diese Band hat was an sich, daß mir unheimlich gefällt. Vielleicht ist es die Leichtigkeit, die von dieser Platte ausgeht, ich weiß es nicht. Auf jedenfall 'ne gute Platte, von einer Band die man im Auge behalten sollte.
Emergo Rec. / Roadrunner
Chris

Die Industrie - und HandelSKAmmer EP

Immer diese SKA-Wortspiele, tz tz tz. Wie sagte schon mein Freund Felix, die näxte SKA-Band heißt HauSKAtze. Dabei ist die EP gar nicht so ska-ig. Eher Madness on SKA. Mit Orgel, und nicht stumpf tschig tschig, sondern echte Gitarrenläufe, durchdachte Strukturen, originell, einfallsreich, gefällt!
Bad Moon Records
Goethestr. 23
6300 Gießen
Frunk

JINGO DE LUNCH-neue LP

Die neue Jingo ist dermaßen langweilig, daß ich sie nach dem Kauf und mehrmaligem Hören lieber wieder verkauft habe (hallo Berit), den LP-Titel weiß ich schon gar nicht mehr. * GUTI *

Kacktusse - Fight the Nazi-Baby EP

Abwechslungsreicher Punk aus Hanau (!). Man läßt sich dabei nicht einschränken und verarbeitet mehrere Stile (Funk, Schlager, Jazz) zu mittelschnellen, kräftigen Sonx mit dt. + engl. Gesang. Der Titelsong ist ein absoluter Hit. Rythmus und Melodie.
Tvuzk Kauke
In der Gelbwiese 6
6455 Erlensee
Frunk

Kampftrinker Stimmungshits - Sampler LP

Oh, scheiße wie schlecht.
Was bin ich doch für ein humorloser Tropf, daß ich diese Realsatire nicht verstehe, wo man doch weiß, daß auf Suff Ernüchterung folgt, und oft die Einsicht, daß Spaß zwar viel im Leben ist, aber nicht alles. Nein, liebe A.M.-Crew, egal wie Ihr uns das Ding verkaufen wollt, Negativ-Werbung ist zwar auch Werbung, aber eine gute Rezension würde ich für das Ding noch nicht einmal hinkriegen, wäre dies die einzige Platte in meinem Wohnsitz am Nordpol.
A.M.-Musik
Frunk

LARD-The last Temptation of Reid (Alternative Tentacles/EFA)

Die Kennedys leben! (Waren sie überhaupt jemals jemand anderes als Jello Biafra? -Egal!). Ich höre die Platte - LAUT - sie geht straight nach vorn und drängt mir meine Gedärme bis hoch in den Hals - ich schwitze - meine Mutter betritt mein Zimmer und schüttelt den Kopf, ich registriere sie nicht und versinke in einer Welt aus Plastik, Coca-Cola, Dope, Orgien, Blut, Gewalt und Adrenalin - meine Beine zittern - "They're coming to take me away" beendet dieses wahnsinnige Rennen und läßt mich wieder frei, doch ich kann niemals mehr so leben wie bisher. Danke, LARD, wo auch immer du dich in der Unendlichkeit des Universums grad befinden magst. * Ecke *

LAWNMOWER DEATH-Ooh crikey it's... (Earache)

Earache machen auch immer schlechtere Platten. LUSTIG isses ja...aber wenn ich lachen will, ziehe ich mir lieber 'nen Monty Python-Film rein. Wer auf Musik ala Wehrmacht steht und das Python-Feeling nebst Schaflauten und anderen Effekten auf Platte mag, der kauft. Witzig, aber das war's auch schon.
* GUTI *

LUBRICATED GOAT - Psychedelicatess en LP

Ha,schön ekliges Cover. Experimentelle Drogenmusik, die man auch nüchtern mag. Lustig, witzig,interessant,anhören.
Black Eye Rec/Normal
Frunk

MEGA CITY FOUR-Who cares wins (EFA)

Wie meine Schwester auf den Vergleich mit THE KICK INSIDE ("U2 für kleine Schwestern") aus Hanau kommt, weiß ich auch nicht. Dem kann ich auch nicht zustimmen. MC4 klingen in meinen Ohren typisch Englisch, melodisch, rockig. Vielleicht ein wenig zu sanft für meinen Geschmack. Gesang ist schön, gefällt mir. Unterhaltungsmusik? * GUTI *

Mega City Four - Who cares wins LP

Kennt eh jeder, Poppunk nennt man das, richtig guter. Eine große Band. Und wenn Ihr die MC4 nicht mögt, ist mir das auch egal.
Frunk

MEKONG DELTA-Dances of Death...(Aaarrg)

Total enttäuscht bin ich von dieser Platte. Ich komme mittags von der Berufsschule (soll's ja auch noch geben) nach Hause, Päckchen liegt im Zimmer. Mach's auf...Wow, Mekong Delta. Genial, fand ich immer total gut. Ich mach die Platte an. Und zuerst dröhnt mir auch der gewohnt gute Instrumentalkram entgegen. Bis zu dem Punkt, an dem der Sänger einsetzt. Der ist nämlich neu, wie ich bemerke. Und scheiße. Ergo: Alles scheiße bis auf die Coverversion von "Night on a bare Mountain" (M. Mussorgski-10 min) * GUTI *

MISFITS: Beyond Evil (Halloween Rec.)

Über Misfits-Boots gibt es eigentlich nicht mehr viel zu sagen, dieses erwähne ich nur, weil es hier einige sonst nur schwierig zu bekommende Hits bei einigermaßen guter Tonqualität zu einem erschwinglichen Preis (23,90 DM) zu ergattern gibt. Da freut sich der Crimson Ghost - Und ich auch! * Ecke *

MOTTEK-Fatal Violence (Sucker)

Die angeblich 3. LP von MOTTEK bietet intelligenten (?) Speedmetal mit ekligem nervenden Gesang. Von der Musik her nix neues. Schön gemacht dagegen ist das Innersleeve der Scheibe. Hübsche Zeichnungen und teilweise schön handgeschriebene Texte, die ich beim Lesen zu langweilig fand, es deshalb aufgab. (damit behaupte ich nicht, daß ICH hochintellektuelle Texte schreiben kann * GUTI *

NOCTURNUS-The Key (Earache)

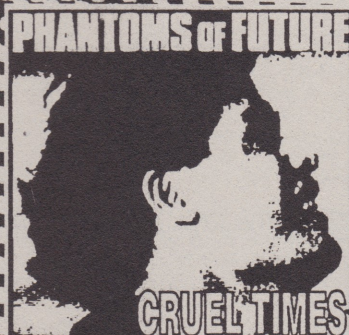
Sehen aus als wären sie EUROPE oder POISON oder sonstwas, sogar mit Keyboarder. Kommt absolut mystisch, solange bis das Gebratze losgeht. Death Metal im Earache-Format. Mehr gibts dazu nicht zu sagen. * GUTI *

NO RETURN-Psychological Torment (Aaarrg)

Oh, spitzäää. Von CORONER produziert. Das muß ja toll sein. Is auch echt voll die Mucke (ich liebe dieses Wort!). Geht nur ab. Voll der Speed-Metal. Spitze der Sänger. Und soooo originell. Das gabs noch nie. * GUTI *

Normahl - Weihnachtssingle

Netter Spaß für Fans, ein paar Weihnachtslieder zusammengewürfelt und verpunkt, auf der zweiten Seite eine Akkustiksession mit (ha!) Weihnachtsliedern.
A.m.-Music / Normahl-Fanclub
Postfach 23
7151 Burgstetten
Frunk



"Teuflisch gut"

Devil! Why don't you go? - Dem Teufel sei Dank, denn ohne ihn hätten die Dortmunder **Phantoms of Future** ihr Debütalbum "Cruel Times" nie produzieren können. **Cruel Times** beschreibt das Leben aus der Sicht eines wachenden Auges, Zwar düster, aber in den Texten nicht überzogen pessimistisch. Dagegen steht ein perfekter Sound, zwar baßbetont hart, der durch viel Melodie optimistisch stimmt. Über all dem tönt der variantenreiche Gesang von Frontmann Sir Hannes Smith, der wahre Stimmgeheimnisse offenbart.
Sicherlich eine der herausragendsten Indie-Neuheiten des Jahres!
(LP/CD Sucker Rec./Rough Trade)

NUCLEAR BLAST POWER PAG:

INCUBUS - Beyond the unknown LP
Death/thrash vom feinsten.Sie spielen eine sehr gute Mischung aus Slayer und Death, was mir persönlich sehr gut gefällt. Auch der Aufbau der Sonx ist nicht langweilig, sondern durchdacht und anspruchsvoll(wenn man überlegt, daß Francis M. auf dieser Platte die Gitarre-.Bass und Gesangsparts übernommen hat)
ATROCITY - Hallucinations
Ziemlich ungewöhnlichen Deathmetal spielen Atrocity aus Ludwigsburg. Was mir gefällt, ist der Wechsel von Melodie und brutalen Breaks. Es ist nicht übertrieben, wenn überall geschrieben wird, sie wären eine Mischung aus Morbit Angel und Watchtower. Für mich die beste deutsche Band dieses Genres.
MASTER- Master LP
Laßt euch nicht von den Bodybuildern auf dem Innencover abschrecken, denn die Platte ins wirklich Masterlich, wenn man bedenkt, daß die Sonx aus dem Jahre 84 stammen. Das musikalische Machwerk reicht von kantigem Thrash bis hin zu brutalen urwüchsigem Deathmetal. Das Black Sabbath Coverstück "Children of the grave" ist das beste Stück der Platte.
BENEDICTION - Subconscious terror LP
Die neue Band des Napalm Death-Sängers Mark Gronway liefert hiermit eine Platte voller Brutalität ab.Die Stimme finde ich totlustig und ich muß jedesmal anfangen, zu lachen, wenn ich den höre.Aber die Mucke ist schön athmospärisch.Manchmal jedenfalls.
RIGHTEOUS PIGS - Stress veluted LP
Ultraschneller Grindcore, der in Richtung Terrorizer geht. Das gleiche gilt auch für die Österreicher DISHARMONIC ORCHESTRA und ihre LP "Expositionsprophylaxe" (Worte gibts).
Alle auf Nuclear Blast sagt der Death- Chris

OLSEN BANDE - 4 Song 7"

Hey, die sind besser geworden, haben sich musikalisch weiterentwickelt, jetzt härter, versierter und interessanter. Jetzt noch einen Schritt weiter gehen!
Auf alle Fälle hörenswert.
Schlawiner Records
Riepestr. 17
3000 Hannover

PERSECUTED PHARISEES: ...Keep smilin'

Das Wesen auf'm Cover hat fast solche Zähne wie Oli S. (Punkrocker aus R.), aber das tut ja nichts weiter zur Sache. Frankfurt macht sich! Hier wird wunderschöner melodischer Punk + Hardcore inklusive DER rauhen Frauenstimme überhaupt geboten. Wenn diese Frau singt, krieg ich 'ne Gänsehaut - ehrlich wahr. Auf jeden Fall auch eine der Bands, denen ich noch viel mehr zutraue und ganz fest die Daumen drücke. Gutes Debüt, jetzt seht zu, noch ein bißchen mehr Selbständigkeit zu entwickeln. Ich glaube an euch, und ich liebe Steffi. 14 Ohrwürmer bei ALM-Räcords, Bäckerweg 8, 6 Ffm * Ecke *

POLITICAL ASYLUM - Window of the World LP

Schöner melodischer HC/Punk aus Scotland. P.A. bringen eine gute Athmosphäre in ihre Sonx.
Eine Studioseite,eine Liveseite.
Katou-Rec. Chris

PULLERMANN-Pullerfrau (RPN)

Gerade wieder mal die Pullermann LP gehört. Sie ist nicht schlecht, aber irgendwie fehlt der Platte der letzte Schliff (oder ist da etwa zuviel geschliffen worden?). Die Platte kann die Kraft, die Pullermann LIVE rüberbringen nicht so recht vermitteln. Das war bei den Singles anders. Zumindest bei Songs wie RUBBISH oder MOVIN'. Das fehlt mir bei der LP irgendwie, ist alles ein bißchen zu glatt. * GUTI *

PULLERMANN-Pullerfrau (RPN)

Der neue Stern am Hardcorehimmel heißt ja wohl Pullermann, und das soll hier keiner anzweifeln. Die Leute haben's einfach drauf, live genauso wie im Studio. Selbständiger progressiver Hardcore mit abgedrehtem männlichem, oder wechselnderweise schönem weiblichem Gesang, aber das muß ja wohl keinem mehr gesagt werden, kennt eh jeder, oder sollte zumindest jeder kennen. Das einzige, was ein bißchen zu wünschen übrig läßt, ist die Produktion, die besser hätte sein können. Ansonsten bleibt nur zu sagen: Kaufen, zu den Konzerten pilgern und auf die nächste Platte zu warten. Um den nervigsten aller D.J.'s bei der Pullermann-Party im EXZESS zu zitieren: "Danke, Pullermann!!!" * Ecke *

REVERB MOTHER FUCKERS-Twelve Swinging Signs of the Zodiac (Anaconda)

Scumrock. Lieblich eingespielt. Mitreißend das Gitarrengedudel (wohl nix für FRUNK), überhaupt geht's musikalisch ganz schön bizarr ab, alles auf Kneipenrockebene. Schön siffig, Scumrock eben. Texte genau so wie die Musik. Meine Platte ist orange. * GUTI *

RIKK AGNEW-Emotional Vomit

RIKKY ist kein ausgewimpter US-Hippy, das hat er während der Tour bewiesen, als er sogar in Hanau einen Ersatzgig spielte (angeblich hatte die Band kein Geld mehr, um Heimflugtickets zu besorgen). Die LP hier ist zwar etwas teurer als normale HC-Platten, aber es lohnt. Hämmer und Balladen, alles vertreten. Und, Moses: "Marie" ist doch wohl voll das Kult-Lied, gestehe es. * GUTI *

Rostock Vampires - Misery LP

Metallischer Hardcore dürfte wohl die beste Umschreibung seinfür diese Scheibe. Gut durchdachte Arrangements mit heavy Gitarren und harten Drums, teilweise in Richtung Thrash gehend, aber immer mit Kopf gespielt. Super Platte, auch wenn's immer noch an Misfits erinnert.
Nuclear Blast Records
Frunk

S.A.N.E. - In. LP

Wirklich erstklassige Scheibe. Die Duisburger haben Weltklasse-Niveau (welchen Unterschied macht es überhaupt, woher eine Band kommt?). Jeder Song klingt anders, alle sind sehr hübsch an- zuhören, erinnern teilweise an Fugazi. Songwriter-Talent gepaart mit virtuosem Instrumenten-Beherrschen. Wie gesagt, wirklich erstklassig.
Big Store / Efa
Frunk

THE SCABS - Time 5 Song CD

Langweiligster Gitarrenpop der Welt.Dagegen sind "The Smiths" Heavy Metal.
Nicht kaufen!
Play it again Sam Records
Bored Frunk

Sceptical Confidence - 7''Ep

Überraschend gut. Weiß zwar nicht, wo ich das einordnen soll (Wave-core? Ramosaur jr., Joy Religion? (hihi)), trotzdem schön anzuhören. Und wenn sich der Sänger anstrengt kann er bestimmt auch singen.
Teenage Rebel records
Frunk

SLAYER-Seasons in the Abyss

Oh,. Mann (und Frau!). Die neue Slayer ruuuuult. Die totale Mischung aus Reign in Blood und South of Heaven, kann also nix schiefgehen. Mal schnell wie eh und je, mal langsam wie auf der South of Heaven. Geht ab, in gewohnter Slayer-Manier, mit gewohnten Slayer-Soli (sind zwar eigentlich scheiße, aber is' ja Slayer und die dürfen das!) Texte sind bei Slayer Nebensache. Diesmal aber so geschrieben, daß man sie in alle Richtungen interpretieren kann. Ruuuuuuuult!!! * GUTI *

SLIME-Compilation 81 bis 87 (Bitzcore)

Daß SLIME wohl die wichtigste Deutschpunkband war + ist, ist Tatsache. Trotzdem stört mich vielleicht ein bißchen die ungeheure Veröffentlichungsflut an Slime-raries. Über die Qualität sagt der Herausgeber ja selser was, und das Rauhe und Agressive kommt wirklich gut rüber, aber dennoch würde ich diese Platte nur den Sammlern empfehlen, die sonst schon alles haben. Heraushebenswert der Stammbaum, welches Slime-Mitglied wann-wo-mit wem spielte, endlich bekommt man mal Übersicht. In diesem Sinne: "We're always gonna win!" * Ecke *

SPERMBIRDS-Thanks (Dead Eye)

Klar mag ich die Spermbirds und bin ihrer Stellung innerhalb der deutschen Hardcore-hierarchie (die es ja eigentlich nicht geben sollte, aber wie das so ist mit Bewegungen, Lebenseinstellungen, Moden etc., mag die Intention auch noch so idealistisch sein, ...- aber über dieses Thema könnte man sich ja totreden und deswegen laß ich's) durchaus bewußt, aber ich kann diese Platte nicht so wahnsinnig supertoll finden wie all die anderen Reviewer weit und breit. Sicherlich gibt diese Platte einen guten Überblick über das bisherige Schaffen der Mannen um Lee und bringt auch das Live-Erlebnis bei Spermbirds-Konzerten einigermaßen gut rüber, aber zu sehr loben sollte man diese Platte auch nicht, da einige Platten gerade junger deutscher Bands sicher ein größeres Lob verdienen. Ich hoffe, ihr versteht, was ich sagen wollte. * Ecke *

TANKARD-The Meaning of Life (Noise)

Tankard sind wieder etwas rauher geworden als auf der letzten LP. Hatten sich auch im Vorfeld bei Interviews als SPERMBIRDS-beeinflußt angepriesen. Soso, auf die SPERMS fahren die Metals ja sowieso ab in letzter Zeit, vor allem die Kids, ihr glaubt nicht, was für Leute heute schon SPERMBIRDS hören. Doch, und ihr wißt es auch selbst. Aber das ist ja kein SPERMBIRDS-Review, sondern TANKARD. Also, TANKARD sind auf jeden Fall besser geworden, musikalisch und textlich, geht zwar immer noch oft ums Saufen, aber das wäre ja zuviel verlangt, wenn TANKARD in Zukunft mit von Kreuzen bemalten Händen und YOT-Kapuzenpullis rumrennen würden. Nee nee, TANKARD sind schon ok. Kann man nix gegen sagen. Ich mag sie, und das Cover ist sowieso wieder KULT.
* GUTI *

Tech Ahead – Evolve to Survive LP

Bschreiben läßt sich das Ding auf meinem Plattenteller wirklich nicht. Läßt in mir eine Stimmung aufkommen, die sonst nur Joy Division erzielen konnte. Gewöhnungsbedürftig, aber je öfter, je lieber, will heißen, die Platte wird bei mir nicht verstauben. Zweistimmiger Gesang (wobei die Frauenstimme sich teilweise recht abgedreht in mein Ohr setzt), die kreative Gitarre und ein wunderbares Rhythmusgespann aus Bass und drums. Hier werden Gefühle auf musikalischem Wege ohne konvention weitergegeben, sehr packend und eindrucksvoll.

Tech Ahead
Kirchstr. 5
8901 Aindling

Frunk

TROTTEL-Your Sincere Innocence (bei X-Mist)

TROTTEL - ein Name, der nicht gerade viel verspricht, was? Aber wer die Band kennt, der gibt mir wohl recht, daß alle Bandmitglieder das exakte Gegenteil zum Bandnamen darstellen, sind nämlich äußerst intelligente und liebenswerte Menschen. Intelligent sind auch die Lyrics der Maxi-Single, die übrigens zwei Songs aufweist und nur 20 Minuten dauert. Tamas ist das Tier am Baß, wer ihn live hat spielen sehen, weiß was ich meine. Einfach göttlich. Genial hingegen ist Ildikos Gesang. Wer immer noch glaubt, alle Frauen klingen nach Jingo, der soll doch nach Berlin auswandern. Ildie singt so geil, da kann mir Yvonne mit ihren ausgewimpten Jungs echt gestohlen bleiben. Jeff möge es mir verzeihen. * GUTI *

URGE-Listen carefully to the powerful outburst (RPN)

Die Live-Platte bringt die Power von Urge, zumindest die, die ich live in Mainz gesehen habe, ganz gut rüber. Kann man so sagen. Ich fand's in Mainz echt gut, aber die Mehrzahl der FUGAZI-Besucher standen doch meist nur so rum und glotzten dumm. Naja, kennt man ja. Zur Platte: Die Soundqualität ist wirklich ok, die Songs sind auch gut, was soll ich sagen, soll ich nun auch die Black Flag-Vergleiche anbringen? Sind schon berechtigt. Eigentlich mag ich nur Live-Aufnahmen, bei denen ich auch das Konzert erlebt habe.
* GUTI *

Victims Family – White Bread Blues LP

Victims Family sind eine Band, die in einem Atemzug mit NoMeansNo, Assassins Of God und Rhythm Pigs genannt werden muß. Man spielt sehr vertrackten jazzigen Hard Core, der durch seine technischen Brillianz besticht. Klar man kann auf diese Musik nicht so abfahren, wie zum Beispiel auf Faith No More oder Gorilla Biscuits. Aber trotzdem auch diese Musik geht ganz schön unter die Haut. Man sollte sich am besten in eine Ecke hocken und einfach nur dasitzen und die Klänge auf sich wirken lassen. Gefällt mir sehr gut, schade daß ich diese Band live verpasst habe.
Konkurrel Rec.

Chris

Walter Elf – Homo Sapiens

Die Walter Elf sind für mich zur Zeit die beste deutsche (fun)Punkband. Zwar bringen sie mit dieser ihrer dritten richtigen LP nicht unbedingt etwas neues, nein die Elf fährt auf der bewährten Schiene der ersten zwei Platten weiter. Und das ist mir hundert mal lieber als die Mucke der Abstürzenden Brieftauben und Konsorten. Live sind sie eh ne Wucht und ich schau sie mir immer wieder gerne an. Diese Platte sollten sich Leute kaufen, die die Goldenen Zitronen hassen, aber trotzdem Funpunk made in Germany lieben, oder Walter Elf fans sind, oder schenkt sie euren kleinen Geschwistern, dämit die nicht auf irgendwelchen obskuren Fun Punk Bands abfahren.
X-Mist Rec.

Chris

7"Flexi-Sampler
(liegt ZAP 32 bei)

Beste Weihnachtsüberraschung, die ich dieses Jahr bekommen habe.Mit:
Anhrefn,Lurkers,Crucial Youth, The Price,Maniacs und Red Letter Day.
The ZAP-Frunk

Burgunder Spätlese
daher nicht alphabetisiert



DEUTSCHE PUNK KLASSIKER –

Mit Male,Artless, Deutsche Trinkerjugend,Hass,Daily Terror. No more words about this !
A.M.-Musik
Frunk

BECK's PISTOLS – Pöbel und Gesocks

Na, ich weiß nicht - so richtiger Funpunk ist das ja nicht, aber es ist keinen Deut besser. Die Lieder klingen alle gleich.-
Es gibt tausend gute unbekannte Bands, weil die keine Platte haben, warum aber haben die schlechten Platten?

Teenage Rebel Records
Frunk

DAILY TERROR – Abrechnung

Einige Songs sind ganz nett, andere einfach nur gräßlich oder erinnern an Klaus Lage (auch textlich) Funpunk von 40jährigen.
Wird bestimmt nie wieder auf meienm Plattenteller liegen.
Normal Rec. Frunk

ARTLESS – Tanzparty Deutschland

Ja, mag sein, daß Artless früher auch wegen ihrer - für Deutschpunk unüblich- langen Liedern geliebt wurden.
Ich hasse sie dafür, denn so ist nicht nur die ganze Platte gleich, sondern die Songs an sich sind total langweilig und nervig.
Teenage Rebel Rec

Frunk

PORCELAIN BUS – Fragile

80er Jahre Gitarrenrock, der trotz (weniger) guter Ideen schnell langweilig wird.
Guter Gitarrensound.
Normal Rec FRUNK

Crime & The City Solution – Paradise Discotheque

Ich weiß nicht, was alle guten australischen Underground-Musiker nach Berlin zieht, d.h. ich weiß es schon, aber ausgerechnet..?
Nick Cave & The City Solution und Hugo Race sind eine einzige große Familie, verbunden durch den Multiinstrumentalisten Mick Harvey und angereichert durch einige Berliner Underground-Größen aus dem Umfeld der Einstürzenden Neubauten, die ebenfalls an allen Projekten beteiligt sind. Das ganze geht so weit, daß Nick Caves größter Konkurrent, Simon Bonney, Sänger bei C&CS Lichtmischer bei den Konzerten der Bad Seeds macht. Also absolute Inzucht, wie in Nashville!
Einziger Unterschied: Die Produktivität, hier im Sinne von Qualität. Was Independent- Alchimisten wie Mick Harvey und Victor van Vugt in den Berliner Tonstudios zusammenbrauen gehört zweifellos zu den interessantesten Produkten des mehr oder weniger geächteten Bereichs populärer (also hier dann wohl weniger populärer) Musikkultur.
Paradise Discotheque, das neuste Werk aus der C&CS-Zauberküche ist ein solches Produkt und es ist das innovativste und beste, das die Band bis jetzt hervorgebracht hat. Innovativ ist hier die Art, wie Country-, Blues- und Folkeinflüsse verarbeitet, bzw. in den C&CS-typischen Sound hineingeflochten werden. Hier taucht sogar Dylans Vorbild Woody Guthrie wieder auf (I have the gun) und der fast schon prähistorische Blues "Motherless Child" erfährt eine Wiedergeburt in absolut zeitgemäßem Stil. die eigentlichen Kompositionen oftmals durch "abgefahrene" rhythmische und harmonische Ideen in den Hintergrund getrickst werden, wirken die Songs auf "Paradise Discotheque" zum ersten Mal wirklich in sich geschlossen und auch die Texte eines Simon Bonney scheinen dichter, harmonischer in der Auswahl von Wörtern und Symbolen.
Ein echtes Meisterwerk, diese Platte

Bob Dylan – Under the Sky

Die neue Dylan ist eine Session-Platte. Nicht sonderlich wichtig und hauptsächlich interessant für Dylan-Fans, Leute, die Mainstream mögen und absolute Fanatiker all der berühmten Musiker, die an der Platte mitgewirkt haben, wie zum Beispiel: Slash, George Harrison, Elton John, Stevie Ray Vaughan oder Bruce Hornsby. Dylan-Einsteigern würde ich andere Platten empfehlen, denn - wie gesagt - es ist nicht wichtig, was er hier veröffentlicht hat, aber es reicht allemal um einige jüngere Songschreiber vor Neid erblassen zu lassen oder... ähnliche Sprüche nachzulesen in Kritiken über Alte-Männer-Combos wie die Traveling Wilburies (richtig, auch hier macht der Meister mit) oder die Stones. Erstaunlich jedenfalls, wie jemand nach 30(!) Jahren regelmäßiger Veröffentlichungen immer noch eine ganze Platte mit hervorragenden Songs füllen kann, ohne sich selbst zu kopieren.
Nicht besonders wichtig, aber gut.

Schulzz

PHANTOMS OR THE FUTURE – Cruel Time

Die PotF vereinigen Wave mit Punkelementen, Joy Division mit Cure und ne Menge guter Einfälle und müssen als Hoffnungsträger des deutschen waves gesehen werden. eigenständige Sonx, die ein bißchen aus der Reihe fallen und Langeweile erst gar nicht aufkommen lassen.
Sir Hannes smith
Postfach 103626
4600 Dortmund 1

FRUNK

Jane's Addiction – Ritual de lo Habitual

Sie sehen aus wie eine der vielen Glamour-Bands aus L.A. Aber ihre Musik ist weit entfernt von diesem Guns'N'Roses-Gedudel. Die J.A.-Klänge zu beschreiben ist schwierig, und sie als eine Hard- oder Psychedelicrockband zu nennen, wäre zu einfach. Die Band hat ein riesiges musikalisches Potential und Einflüsse aus allen Ecken der Musikwelt. Die Sonx kommen durch die saubere, zum Teil schon sterile Produktion oberst genial. Dieses Teil ist einfach nur perfekt. Warner Rec.
* Chris *

THE TAPSY TURTLES – Just anohter Folksong 7"

Die drei Songs kommen sehr sauber rüber, vielleicht zu sauber. Die Sonx im einzelnen: Just another Folksong, der Titelsong, gefällt mir persönlich nicht so gut, ist um Gottes (Wer? der Tipper) Willen keine schlechte Folknummer, aber sie haben noch bessere Songs. Die B-Seite mit Turtledance an. Lustiges Instrumental, dem eine schöne Ballade folgt. Alles in allem eine gelungene Sache, die bei Andreas Feuerbach, Berlinerstr.8, 6056 Heusenstamm für 7DM zu erwerben ist !
* Chris *

KINGS X – Faith Hope Love

Mit Faith Hope Love folgt ein weiteres geniales Album. Es enthält nicht weniger als 13 musikalische Ergüsse und es befindet sich kein einziger Ausfall auf dieser Platte. Den absoluten Höhepunkt (wenn es so etwas überhaupt auf dieser Platte gibt) stellt für mich "Mr. Wilson" dar. Bei diesem Götteralbum brauche und will ich kein weiteres verschwenden, also rennt in die Plattenläden und kauft es euch. * Chris *

MALE – Zensur & Zensur

Mag einfach nicht gefallen ,dieser Deutschpunk.
Mal abgesehen, wie "wichtig" diese Band war/ist , auf dem musikalischem Wege hat sie es wohl nicht geschafft.
Teenage Rebel Rec.
Frunk

PRIMUS – Frizzle Fry

Als ich diese Platte zum erstenmal, wußte ich nicht genau was ich davon halten sollte. Nun weiß ich es : PRIMUS = GOTT !!! Was diese Band an Ideen und Handwerklichkeit zeigt, ist einfach nur göttlich. Dieser geniale Bass, die abgehackte Gitarre, die Breaks, der abgespacede Gesang. Ich könnte noch 1000 Gründe nennen, die diese LP zu einer der (ja vielleicht der LP) des Jahres 1990 macht. Caroline Rec.
* Chris *

Wir besprechen auch weiterhin alle uns eingesandten Platten.

DEMOS - Wir sind in katastrophale Platznot gekommen, deshalb dieses Chaos!!!

THE ABS - No sleep til Schneverdingen Live Tape

"We are the Abs, we are from Wales and this is fucking british punkrock drinking music, drinking fucking punkrock, so have some fun and enjoy yourself"
Und eben so ist die Musik- nach vorne strebender Punkrock nimmer müde werdender Energie. Man legt immer noch eins zu., das geht ab.
Die Soundqualität ist gut und die 14 Sonx sollte man nicht missen.
c50 für 6DM + Porto bei
Blasting Youth Records
Sauerbruchstr.7
6700 Ludwigshafen
Frunk

The Crow - Ministrel Man

Hanaus(!) Lokal Popstar Dirk Schulz hat sich nach Auflösen der genialen "Swamp" neue Musiker geholt und "The Crow" gegründet. Folkorientierte Musik, die Dylan und Velvet Underground aufleben läßt, wahnsinnig schön, unheimlich mitreißend. Die Lieder beweisen Songwriter-Talent. Wäre dies die Platte einer Ami-Band, jeder würde sie lieben. Natürlich nix für die intoleranten HC-Idioten unter euch.
7Live-Sonx für 6DM bei Dirk Schulzz
Französische Allee 6
6450 Hanau 1
Frunk

DRAMA-Blinded too long

Der Gesang klingt oft exakt nach URGE, von daher schon mal gut. Musikalisch bringts flott gespielten Hardcore mit viel Melodie auf einer 34-Minuten-Kassette. Ich weiß nicht wieso, aber bei mir schwankt der Sound ein wenig, liegt wohl an der Kassette. Aber die Musik ist auf jeden Fall geil. "All our Times" könnte original von URGE sein, ist schön schleppend. Super Einstandstape der Mainzer. Lobenswert auch die Verpackung. Gut gemachtes Coverblatt, typisch Jens. Aufkleber-spezialist Klaus Kolter (singt) hat dann auch noch ein hübsches Kassettenlabel hingezaubert (schön bunt!). Das Tape gibts bei DRAMA, Jens Neumann, Spielbergstr. 27, 6501 Elsheim. Preis ? * GUTI *

FLAG DAY - 4 Song Demo

Gitarrenbetonter Poppunkrock, der nichts neues bietet, aber schön anzuhören ist. BBBBalladen und temporeiche Sonx wechseln sich ab.
Leider nur viel zu kurz.
Für 6DM + Porto bei:
Karl Hoffmann
Kleinschmidtstr. 22
6900 Heidelberg
Frunk

GLASGOW BANDS-Sampler (inoffiziell)

Eigentlich ist das gar kein Sampler. Mein Freund Andy hat mir lediglich einen kleinen Einblick in die Glasgower Szene geben wollen. PSYCHO FLOWERS gehen auch total ab, klingen für mich etwas wie SHEER TERROR (GÖÖTTTTEER), nur schneller (Songs vom 3. Demo). DISTURBED bieten auch wüsten Hardcore mit rauhem Oi-Gesang und Radio-Einspielungen zwischen den Liedern. Kommt gut. SEDICTION sind die schottischen IMPULSE MANSLAUGHTER - Original. Zuguterletzt bezücken mich noch JIMMY SAVILLE'S WHEELCHAIR. Außergewöhnlich. Scottish Folk Punk (? - meine Idee). Allein der Bandname sorgt für Furore.
Kein Kontakt, aber wer Interesse an Glasgow hat, schreibt an Andy Irvine, 21 Greenholm Ave, Clarkston, Glasgow, G76 7AJ , Scotland.

Heady Hangman - Demo

Ja, man kann das Wort auf der Plattenhülle durchgehen lassen: Brutalhardcorespeedcrossover-metalthrash. Sehr hübsches Ding, wird nie langweilig, kann man immer hören. Reich verbreskt, viele Ideen und 'ne Menge wuchtiger Energie. Weiter so! Die Jungs suchen auch noch Auftrittsmöglichkeiten.
7DM Titus Gebel
Haydenstr. 21
6919 Bammtal
Frunk

KALTFRONT-Fünf Manner in der Stadt

Ey, die DDR-Bands haben ehrlich gesagt die einfallsreicheren Bandnamen, alle noch in gutem Deutsch gehalten, mensch, das geht ab... Kaltfront. Mmmh, ist die Quali der Kassette auch nicht allzu toll, muß ich doch sagen, daß mich Kaltfront doch positiv überraschen. Soweit ich die Texte verstehe, kann man da schon von Intelligenz sprechen (Ich bin nicht dein Objekt), aber hatte ich denn anderes erwartet, ich schreibe immer so abwertend über Ostbands, das merke ich sogar selbst. Ist mir eigentlich auch peinlich, aber soll ich denn das jetzt geschriebene löschen? Das wäre doch Zensur, das sind meine Gedanken. Genau wie Kaltfront IHRE Gedanken auf die zu besprechende Kassette gebracht haben. Diese Kassette, die nicht nur 80er Westdeutschland Punkrock bietet, sondern intelligenteren Punkrock der neuen Generation (nenn' es Hardcore, wenn du willst - aber dies hier ist kein Knüppel und Gemetzel Hardcore, ich meine Melodicore (geiles Wort) - oh, und 'ne Klammer in der Klammer). Gesang klingt übrigens wie durchs Megaphon, sollte sich in Zukunft ändern.
Gibts bei unserer Ost-Vertriebszentrale Steffen Krüger, A. Bebel-Str. 7a, O-7543 Lübbenau.

LIKE AN EXPLOSION... Sampler DDR

Großer Überblick über die einstige "alternative" DDR-Musikszene. Mit Feeling B, Kaltfront, Die Art und etlichen anderen DDR-Bands. Ist halt immer spektakulär, so "unterdrückte" Musik zu hören. Die Auswahl auf dieser Kassette ist auch sehr vielfaltig. Reicht von normalem Rock über Sonic Youth-ähnlichem bis zu Punk etc. Für jeden was. Wer schon immer mal wissen wollte, wie sich Tausend Tonnen Obst so anhören, haha...
8 DM, Schafstall Tapes, Rico Mendel, Auseit 10, 6330 Wetzlar/Neuborn.

LUNACY-Advance Tape "Sickness"

Gut gespielter Thrashmetal aus der Schweiz. Sollte im September als EP rausgekommen sein, weiß nicht, ob das geklappt hat. Klingt auf jeden Fall besser als das letzte, zwei Jahre alte Demo. Zumindest vom Sound her. Der neue Sänger ist nicht so derb wie es der alte war, finde ich von daher schlechter. Aber musikalisch ist's auf alle Fälle besser. Die EP soll 15 DM kosten. Bei Dani Zgraggen, Brinerstraße 21, CH-8003 Zürich.

MANOS-Demotape

Kann jetzt gar keine Kritik schreiben, da ich die Kassette dem Timo ausgeliehen habe, damit er sie als Osteinfluß mit in den 2. Knüpel- und Gedärm-Abend einbaut. Damit dürfte klar sein, daß MANOS so mit die härteste Death-metalband der DDR ist. Als ich mir die Kassette angehört habe, konnte ich einige Vergleiche zu PROTECTOR ziehen. Mal sehen, obs mir beim Knüppel und... Abend noch gefällt. Tödlich. * GUTI * Auch dieses Tape bei Steffen Krüger. Adresse müßt ihr suchen, es ist bald Ostern.

Mayflowermadam - Demo

Kult-Demo der Hanauer (!) Wave-Band. Hier wird ein eigenständiger Stil geprägt. Schöne Gitarrenmelodien, Avantgardegesänge, hitverdächtig. Mal Cure, mal Flowerpornoes, mal Tad, najá. Buy it!
4DM Matze Gruber
Theodor-Heuss-Str.29 6450 Hanau

SCAMPS - Allein im Park Demo

Teilweise EA 80 - naher Funpunk (und hier ist das ausnahmsweise nicht negativ gemeint) aus Schlüchtern.
Wenn die Jungs jetzt noch mehr vom Fun zum Punk wechseln würden...
Christoph Sang
Forsthausweg 15
6490 Schlüchtern
Funfrunk

"to bodly go" - Hörspielkassette

Wahnsinn. Das lustigste was ich je an Hörspielen gehört habe. Jörg hat einfach verschiedene Platten zusammengemixt (z.B! "Die Schatzinsel", Karl May, "Hui Buh", ...") und aus den Dialogen einzelne Sätze herausgeschnitten und andere dahintergesetzt.
("Butterkartoffeln? Sie werden Dir nichts mehr nützen. Butterkartoffeln?
Wer sind diese Männer und was wollen sie? Butterkartoffeln?")
Wunderbar auch die Szene, als Old Shatterhand einen kleinen Jungen vergewaltigt. ("Sir, seid ihr Deutscher? Sieht man mir das nicht an?").
Mein Fausthieb streckt euch nieder, kauft ihr das Ding nicht.
c-15 für 'ne 1,5DM+Porto bei

Jörg Ritter
Mellenseestr. 9
6450 Hanau 7
Frunk

PSZYCHISZ TEROR-Wohnungsnotstandstape

Neues Tape der Schweizer Hausbesetzer. Ist natürlich wieder extrem krachig, wer in den Genuß der EP kommen durfte, versteht mich. Ich finde, Pszycho kommen auf Tape oder Platte nur sehr schlecht rüber. Die meisten werden mal kurz reinhören und sich kopf-schüttelnd abwenden. Aber sie machen ja auch in dem Sinne keine Musik, sondern weisen mit Hilfe von musikalischer Untermalung auf Not-stände in der Gesellschaft hin. Du mußt Pszychisz Teror live sehen, um es zu verstehen. In Hanau waren sie im August. Ich fand's absolut gut, obwohl auch da viele sagten, es sei einfach scheiße gewesen. Pszycho zeigten parallel zu ihrem Auftritt Dias auf einer Leinwand. Teilweise völlig krasse Bilder. Nachher, so gegen 2 Uhr nachts schauten sich die überlebenden Zuhörer und -schauer noch zwei Videofilme über die Lage der Hausbesetzungen in Zürich an. War schon interessant, aber man hat wenig verstanden, da es in Schwitzerdütsch war, ha ha.
Zurück zur Kassette. Die erste Seite beinhaltet die beiden PSZYCHO-Demos und die Single. Auf Seite 2 ist dann das eigentliche Wohnungsnotstandstape. Das sind u. a. Aufnahmen von Demonstrationen, Demoparolen, Bullendurchsagen und was dazu gehört. Man versteht nur so wenig, weil schweizerisch. Ist interessant, aber stressig anzuhören. Weiter fällt mir auch nix mehr ein.
PSZYCHISZ TEROR, Postlagernd, CH-8031 Zürich
* GUTI *

UAN-Was kommt danach?

Warum covern die DDR-Bands allesamt die gleichen Lieder? Ich habe jetzt schon vier Versionen von Paranoid (Ozzy Osbourne), 3mal Green Hell (Misfits), wobei diese hier die mit Abstand schlechteste ist, außerdem habe ich jetzt auch schon 3 Versionen von Boys don't cry (Cure), die ist schon glücklicher. Aber UAN sind ja keine reine Cover-Band, sie machen eben eigene Lieder, die teilweise Metalbeeinflußt sind, im Grunde aber Hardcore sein sollen. Textlich (teils D, teils E) gehen die Jungs gegen Nazis vor, singen über Umwelt und persönliche Dinge. Der Gesang ist wirklich schön, wie ich auch schon in AFN#3 berichtete. Eine der besseren DDR-Bands.
Gibts für 6DM + 4DM Porto bei Peter Winkler, Am Stadion 51, O-6530 Hermsdorf * GUTI *

WIZO - Du, wir können doch gute Freunde bleiben Demo

Besser gemachter Deutschpunk mit witzigen und kämpferischen Liedern und der schlechtesten Version von "Breakin' the Law" (ja, hier ist selbst das Original besser... naja obwohl)
Axel Kurth Wendelsteinerstr.15
7032 Sindelfingen
Frunk

VEITSTANZ-Die Zeit ist reif...

Und wieder Punkrock aus der DDR. Eine Seite live, aber die gleichen Lieder (plus Zugaben). Veitstanz spielen "auf zum Tanz gegen den Nazi Franz" und hassen alte Schlampen, die der letzte Dreck sind, genau wie dieses Tape.
6 DM, Schafstall Tapes, Rico Mendel, Auseit 10, 6330 Wetzlar/Neuborn.

Bei den FANZINES ist es kaum weniger schlimm, wie ich gerade sehe.

All FOR NOTHING Nr.3
Nettes kleines A5 - Zine, welches sich selbst als "inoffizielle UFD-Fanlektüre (Ha!)" bezeichnet.
Mittlerweile gab es eine Fusionierung mit dem nie erschienenen BRAVE NOISE-Zine (weil Fusionierung vor der ersten Ausgabe kam) zum ALL FOR NOISE Fanzine (na habt ihrs jetzt?).
Nr.3 mit Berichten über die WM,die Lindenstraße und über das erste Thrash-Festival eines DDR'lers.
Schöne Schmunzellektüre mit AMD, STrelnikoff,Noise Annoys,UFD (Hanau!) und Razzia.
Für 2 DM + Porto bei Jens Gutermann, Schulstr.18,6467 Niedermittlau

BACK TO NOWHERE TREE

Englisches Zine mit Reviews,einem Bericht über "Relegation Party" und: Drive,Manic Street Preachers,Mega City Four,Senseless Things.

ca. 36 A5 Seiten bei:
Nick
61 Rollo Road Hextable
Kent BR8 7RD
The Frunk

BREAKDOWN Nr.3
Langweiliges A5 Heft, daß zu unleserlich ist, zu informativ, zu schluddrig.
Schon in einem Leswerbrief wird geasagt:"Underground bitte nicht mit Dilettantismus verwechsein"b Die Überschriften sind teilweise nicht zu entziffern und wie man die Anzeigenkunden hält, frage ich mich auch.
Mit 7Mon, Rostock Vampires, B.G.T. und einem Bericht über die Tarantel.
Für 2,5 Dm bei:
Rico Mendel
Ringstr.11a
6306 Cleeberg
FRUNK

EPITAPH -
Subkulturmagazin
Subkultur? Nun,immerhin mit B'52,Inspiral Carpets,Psyche, Tim und Struppi und Ralf König Comics.Real Sub (höhn).
Außerdem viel EBM (Das Kombinat,Invicible Spirit,Meat Beat Manifesto,...), Indiekräm(Poems for Laila,New order, Eat,Neubauten,...).
Extrem schlechtes Cover.
Das ganze Heft mag mir nicht so recht gefallen, zu verkrampft ,zuwenig Information, langweilig, dahingeplätschere.
Wird dem eigen Anspruch nicht recht. Besonders schlecht auch die Idee, da Heft mit "Prolog" zu beginnen und mit "Epilog" zu beenden.
52 A4 Seiten (mehr als 20 Bands) für 3 DM bei George Lindt, Barfüßerstr.27 3550 Marburg
Frunk

IMPULS - Jugend-und Stadtzeitung für Hanau (!)
Neues Magazin für Hanaus Jugend mit langweiligen Comics und einem Bericht über Fanzines (für Hanauer sicherlich interessant, weil die kennen sowas nicht), indem Zillo und ZAP gleichgestellt werden und unter Trust die Zap-Addresse genannt wird (hehe)muß lusitger und origineller werden.
Kostenlos gegen 1DM Rückporto bei Claudius Grigat Brehmstr.4
6455 Erlensee Frunk

DER INNERE SCHWEINEHUND 11/12/90

"Unabhängiges Magazin für den gesellschaftlichen Niedergang"
Diesmal nicht so lustig wie die alten Ausgaben, es fehlen Geschichten im Format von "Schildkrötenmord auf Bali".
Auch die Comics waren schon mal besser.
Einzige Lichtblicke: die Sisters of Mercy-Story und die Fleischmann-News, die aber nur für eingefleischte Fans.
Holt Euch die alten abgefahrenen, noch voller Energie,Schaffensdrang und vor Kreativität strotzenden Ausgaben für 50 Pf + Porto bei:
tvuzk Kauke
In der Gelbwiese 6
6455 Erlensee
Frunk

LOVE ON THE TERRACES 1 und 2
"The unofficial HFC 93 Supporters Newsletter" Ja, auch Hanau(!) hat einen Fußballverein und dieser hat einen Fabclub, der nicht nur lautstark(siehe Lokalpresse), sondern auch drucktechnisch seinen Verein unterstützt.
Berichte über die Spiele, über Fcc Jena, über andere Fanzines (man ist stark am Millerntor Roar orientiert), und auch über Musik (vor allem Punkrock).
Sehr witzige Texte, alles in allem sehr empfehlenswert.
Und das von einem nicht so sehr Fußballbegeistertem.
Für 6o Pf. Rückporto bei:
Felix Aust
Frankfurter Landstr 30 d
6450 Hanau 1
Frunk

MARY HAS A LITTLE DRUG PROBLEM
Saufzine aus der DDR mit wenig Musik bei
Mathias Legde
Senefelderstr. 3
1058 Berlin
DDR
Frunk,buäh
FRUNK

PUNKROTT No 1
ddr-Zine im A5 Format.
Gleich am Anfang: Oh Gott, die mögen die Brieftauben, aber bei den Plattenreviews sieht man, daß sie auch andere Musik hören.
Die haben auch 'ne Autogrammaddressenseite wie in der Bravo und im ganzen Heft finden sich zerschlagene Hakenkreuze und (platte) Anti-nazi-sprüche.
Halt DDr-Iro-Punks.
Für 3.5 Dm 40 seiten bei
Ronny Siegmund
postlagernd
HPA
7270 Delitsch DDR FRUNK

SIDE TO SIDE

Englischsprachiges Fanzine ausschließlich mit Interviews gefüllt,so dann:
Mega City Four,Mudhoney,An Emotional Fish,The Faceless People.
Schreibmaschine,kopiert, dementsprechend das Layout.
Das alles auf 28 A5 Seiten bei:
Paul Haines, 69 Pedlars Grove, Frome,Somerset,Ball 2SX
The Frunk

ZAP - 31/32
Nun 4 Seiten mehr, dafür auch 50 Pf. teurerer. Was soll ich schreiben - halt wie gewohnt, zwar immer interessant, aber formal das gleiche.
Nr.31 mit All,Agnostic Front,Seizure,Chemical People, SFA; Nr 32 mit Slapshot,Tiny Giants, Doughboys,Moonlizards, Cosmic Psychos;
beide mit dem üblichen.
Bei Nr. 31 die Dead Facts 7", bei Nr. 32 die Flexi (siehe Plattenreviews).
M.Arndt Postfach 403
3000 Hannover 1
Frunk

The 7 Inch Magazin
Ha, endlich ist es da, das 7"-Magazin. Und dann ist es wirlich genausogroß wie eine Single, ca 30 Seiten, mit Interviews mit eben den Bands, die auch auf der beigelegten Single spielen (Rat's got the Rabies, Cat-O-Nine Tails, Collaps, Flexx und Problem Children), wobei sich hier die Frage stellt, was wem beiliegt.
Ferner Berichte über die KORN, Ricklinger Sportsfeunde (Fußballer nafreilich), Großstadtgespräche, Reviews zu Fanzines, Platten, Büchern und viel anderes, schönes Allerlei (z.B. die Texte zur Single).
Die EP an sich ist ein wunderbares Stück, absolut empfehlenswert.
Zu kaufen für 5 DM + Porto bei:
Reiner Mettner
Steckerstr.11
3000 Hannover 91

Conzerz

FFF
04.1. Wolfsburg/Kaschpa Zentrum
08.2. Langenfeld/JZ
09.2. Baden Baden/Jube
22.2. Eschwege/?
23.2. Bremen/Schlachthof
25.2. Lippstadt/?
27.2. Düsseldorf/Kiefern
28.2. Bonn/Bazooka

Gigs in der Batschkapp/Frankfurt:
13.1. Killing Joke
14.1. Revolting Cocks
17.1. Glamour Ghouls
23.1. Soul Asylum
27.1. TSOL
31.1. Pop will eat itself
04.2. Happy Mondays
07.2. An Emotional Fish
11.2. Robert Foster
12.2. Sinbeats/Moonberrys/ Three o'clock Heroes
15.2. Alien Sex Fiend
19.2. Gwar

TOKEN ENTRY
28.1. Hamburg/Markthalle
29.1. Köln/Rose Club
30.1. Detmold/Hunky Dory
01.2. München/Pulvertura
02.2. Dortmund/FZW
03.2. Berlin/Loft
05.2. Frankfurt/Negativ

Verschiedene:
25.1. Add to Nothing + Persecuted Pharisees im Cafe Wojtyla, Freigericht-Somborn
12.1. NO BLOOD FOR OIL mit The Kick Inside + Adonis + Hochwasser im Juz Großkrotzenburg
11.1. We are loud + Heat no Speed im Planlos/Juz Perla, Robert-Koch-Str.4, Raunheim
23.1. Melvins + NoNoYesNo im Oberhaus Alzey (Your choice live recording !)

Gigs im Negativ/Frankfurt:
03.1. Negazione
06.1. King Krab
08.1. Porcelain Bus
24.1. Accused + Add to Nothing
29.1. U.K. Subs
31.1. Token Entry
03.2. Camper van Chadbourne
05.2. Wreckless Eric
13.2. Agent Orange
17.2. Silverfish
20.2. The Dead Milkmen
24.2. Boss Hog
28.2. Leatherface

ACCUSED
22.1. München/Kulturstation
23.1. Heidelberg/Schwimmbad
24.1. Frankfurt/Negativ
26.1. Villingen/Kienzlehalle
27.1. Köln/Rose Club
28.1. Oberhausen/Old Daddy
29.1. Hamburg/Markthalle
30.1. Berlin/Ecstacy

HAPPY HOUR
12.1. Ludwigshafen/Haus der Jugend
13.1. Hanau/???
14.1. St. Ingberg/Juz
15.1. Münster/Bürgerhaus
16.1. Braunschweig/Line

STRAW DOGS
17.1. Hannover/MAD
19.1. Hamburg/Molotow
20.1. Berlin/KOB

SLAPSHOT
22.2. München/Kulturstation
23.2. Wertheim/Juz
24.2. Leonberg-Höflingen/Juz
25.2. Köln/Rose Club
26.2. Bochum/Zwischenfall
27.2. Hannover/Bad
28.2. Hamburg/Markthalle
01.3. Berlin/EX
02.3. Bremerhaven/Roter Sand

BOXHAMSTERS
18.1. Lüdenscheid/Schillerbad
19.1. Neuwied/?
25.1. Münster/Odeon

ISRAELVIS
25.1. Neumünster/AJZ
26.1. Lübeck/Alternative
27.1. Hannover/Korn
29.1. Frankfurt/Uni oder Au

Gigs im Zwischenfall,Bochum:
16.1. Asexuals + Soulcharge
24.1. Rostock Vampires + Tarnfarbe
06.2. Invible Spirit
12.2. Die Form
14.2. Poison Idea
26.2. Slapshot

ALIEN SEX FIEND
15.2. Frankfurt/Volksbildungsheim
16.2. Bremen/Modernes
17.2. Kiel/Traumfabrik
19.2. Hamburg/Große Freiheit
20.2. Oberhausen/Music circus Ruhr
21.2. Bonn/Biskuithalle
22.2. Bielefeld/PC 69
23.2. Berlin/Neue Welt
25.2. Mannheim/Alte Feuerwache
26.2. Würzburg/Music Hall
27.2. Nürnberg/Resi
28.2. München/Theaterfabrik
01.3. Staffelstein/Adam-Riese-Halle
02.3. Biberach/KOMA
03.3. Stuttgart/Longhorn

BECK's PISTOLS
26.1. Köln/Mauritiusstr.
28.1. Lippstadt/Don Quichotte

KILLING JOKE
13.1. Frankfurt/Batschkapp
14.1. München/Theaterfabrik
20.1. Berlin/Loft
21.1. Hamburg/Markthalle
22.1. Bonn/Biskuithalle

TARNFARBE
04.1. Hermsdorf/Thüringen
05.1. Öttingen/A.J.Z.
10.1. Marl/Mühle
11.1. Ingolstadt/A.J.Z.
12.1. Stuttgart/Juz
15.1. Düsseldorf/Zakk
19.1 Neuwied/Wied-Insel
24.1. Bochum/Zwischenfall

BLIND GUARDIAN
22.2. Saarbrücken/Garage
23.2. Karlsruhe/Lamm
24.2. Zapfendorf/Top Act
25.2. Osnabrück/Hyde Park
26.2. Frankfurt/Batschkapp
27.2. Ludwigsburg/Rockfabrik
28.2. Biberach/KOMA
01.3. Wuppertal/Haus der Jugend
02.3. Krefeld/ Kulturfabrik

CREAMING JESUS
15.1. Hamburg/Markthalle
16.1. Berlin/Ecstacy
17.1. Dortmund/FZW
18.1. Bremen/?
19.1. Köln/Rose Club
22.1. Wiesloch/Juz

Gigs im Juz Gelnhausen:
11.2. Bumzak + Scamps
23.2. B.S.G. + We are loud

JANE'S ADDICTION
20.3. Dusseldorf/Tor 3
21.3. Berlin/Loft
25.3. München/Nachtwerk

UK. SUBS
22.1. Köln/Rose Club
23.1. Bremen/Schlachthof
24.1. Braunschweig/FBZ
25.1. Wuppertal/Börse
27.1. Hamburg/Fabrik
28.1. Berlin/Ecstasy
29.1. Frankfurt/Negativ
30.1. Heidelberg/Schwimmbad
31.1. München/Theaterfabrik
14.2. Stuttgart/Universum
15.2. Coesfeld/Fabrik
16.2. Marburg/KFZ

PLAYLIST GUTI:

1. CITIZEN FISH - LP
2. UFD - immer und alles
3. SHEER TERROR
4. HAYWIRE - Private Hell
5. TROTTEL - alles
6. SLAYER - ales

PLAYLIST Frunk:

1. Ameisen (bestes Tier von Welt)
2. Big Black (nach wie vor)
3. Skate-Hate
4. Nie wieder Schnupfen
5. Velvet Underground - We love the Sun
6. HFC 93-Fanclub
7. Das Quetsch-Klang-Label in Berlin (hey Schulzz)
8. Tech Ahead - Evolve & Survive
9. Buffalo Tom - Bird Brain
10. Hanau

T.S.O.L.
23.1. Hamburg/Logo
24.1. Berlin/Ecstasy
25.1. Düsseldorf/Haus der Jugend
26.1. Nürnberg/Komm
27.1. Frankfurt/Batschkapp
28.1. München/Theaterfabrik

DEAD MILKMEN
05.2. Berlin/Ecstasy
14.2. Karlsruhe/Katakombe
15.2. Ravensburg/Jugendhaus
16.2. München/Kulturstation
18.2. Braunschweig/FZW
19.2. Hamburg/Markthalle
20.2. Frankfurt/Negativ
21.2. Wuppertal/Börse tbx
22.2. Dortmund/FZW
23.2. Enger/Forum
24.2. Köln/Rose Club

SODOM + DESTRUCTION
19.1. Osnabrück/Halle Gartlage
20.1. Bremen/Aladin
21.1. Hamburg/Docks
22.1. Berlin/NeueWelt
24.1. Nürnberg/Resi
25.1. Frankfurt/Volksbildungsheim
26.1. Karlsruhe/Rheinberghalle
30.1. München/Theaterfabrik
31.1. Stuttgart/Longhorn
01.2. Kaufbeuren/Zeppelinhalle
03.2. Kassel/Musiktheater
04.2. Lichtenfels/Stadthalle
05.2. Hannover/Music Hall
06.2. Oberhausen/Musikzirkus

AC/DC
26.3. Stuttgart/Schleyerhalle
27.3. Mannheim/Maimarkthalle
30.3. Frankfurt/Festhalle

PLAYLIST Ecke:

1. BSG - 4-Song EP
2. EMILS - Wer frißt wen?
3. PERSECUTED PHARISEES - Keep Smilin'
4. BAD BRAINS - Rock for Light
5. UFD - 4-Song EP
6. LARD - The last temptation of Reid
7. EA 80 - 202
8. DESCENDENTS - Enjoy
9. ANGRY SAMOANS - Return to Samoa

PLAYLIST Chris

(No special order)
LARD - LP
KILLDOZER - alles
MELVINS - alles
LARD - 12"
THREE - Dark Days Coming
RKL - alles
STEPHEN KING - das Neue
VICTIMS FAMILY - White Bread Blues

GWAR
14.2. Bremen/Schlachthof
15.2. Hamburg/Markthalle
16.2. Berlin/Ecstasy
17.2. Bielefeld/PC 69
18.2. Essen/Zeche Karl
19.2. Frankfurt/Batschkapp
21.2. Stuttgart
22.2. Biberach/Koma
23.2. Nürnberg/Komm
24.2. München/Nachtwerk

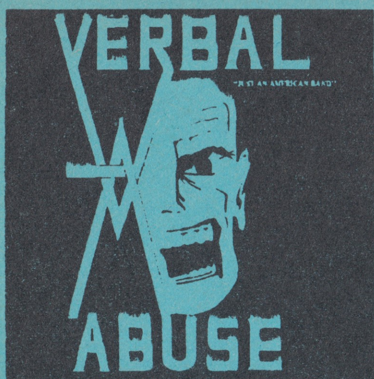
ANNIHILATOR
08.2. Essen/Grugarhalle
09.2. Hamburg/Sporthalle
11.1. Berlin/Eissporthalle
12.2. Hannover/Eilenriedhalle
14.2. Saarbrücken/Saarlandhalle
15.2. Ravensburg/Oberschwabenhalle
16.2. Würzburg/Carl Diehm Halle
18.2. Offenbach/Stadthalle
19.2. München/Olympiahalle
04.3. Stuttgart/Schleyerhalle
05.3. Ludwigshafen/Eberthalle

KLEINANZEIGEN

An dieser Stelle (oder vielleicht auch woanders) könnt ihr in Zukunft eure Kleinanzeigen loswerden. Kostet natürlich nix. Texte an die Redaktion.

Gegenkulturelle Musik, Experimente, Dokumentationen auf Tapes: Von Beatnigs über Chumbawamba zu Ton Steine Scherben. Frauenmusik, Folk, Avantgarde, Punk/HC, Reggae, Jazz, Rock, Gedichte.... Katalog für 1 DM bei KomistA, c/o Sterneck, Eichenheege 12 b, 6457 Maintal 1

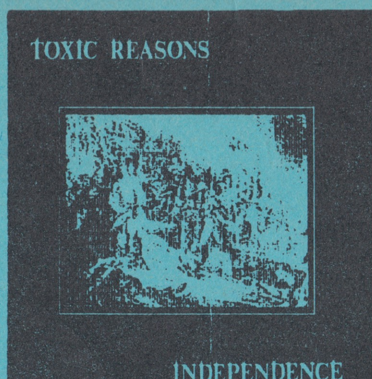
Schlagzeuger (18) + Gitarrist (19) suchen kreative(n) BASSIST/IN (die/der evtl. auch singen kann) für Sub Pop- bis Bluesorientierte Band. Proberaum vorhanden (Freigericht-Somborn) Kontakt bei Frank 06184/52252 oder Gunther 06055/2709



DER HC - MEILENSTEIN VON 1983 . MIT DIESER LP SETZTEN VERBAL ABUSE MAßSTÄBE . NUR NOCH WENIGE AUF EXEMPLARE .



EINE ZUSAMMENSTELLUNG DER BESTEN SONGS VON DER LP UND DES EXCELLENTEN DEMOTAPES . DIE BESTE CANAD.HC TRUPPE



DIE ALLERERSTE LP HAT AUCH HEUTE NICHTS VON IHREM REIZ VERLOREN . AGRESSIVER US HC VON 83 MIT STARKEN BRIT.EINFLÜSSEN



DIE 12" VON 84 HAT 4 BONUSSTÜCKE + NEUEN MIX . ES GIBT KEINE SCHLECHTE P.IDEA PLATTE !

OFFENDERS

– WE MUST REBEL

WIEDERAUFLAGE DER 1.LP VON 83 MIT 5 BONUSSONGS . SEHR SCHNELLER HC VERGLEICHBAR MIT DEN FRÜHEN MDC / DRI



5 TEILW. UNVERÖFFENTLICHTE SONGS VON 81 . MELODISCHER PUNK ROCK MIT STARKEN BRIT.EINFLÜSSEN



RETROSPEKTIVE DER LEGENDÄREN BAND AUS DC . 22 SONGS INCL. DER GENIALEN 7"S . DIE VORBILDER FÜR NAPALM DEATH + KONSORTEN ?



FOD'S ERSTE UND EINZIGE 7" MIT 2 BONUSSONGS . FURIOSER HC UND EIN SÄNGER MIT D.KENNEDIES EINSCHLAG



"DOWN WITH THE PEOPLE" IST DIE NEUE STUDIO LP VON FLAG OF DEMOCRACY . ERHÄLTLICH AB 12.90



STARKE DEBUT LP VON OHIO'S PLAGUE IM STILE ÄLTERER US BANDS WIE N.APPROACH / ILL REPUTE ETC . AUF PUNISH REC



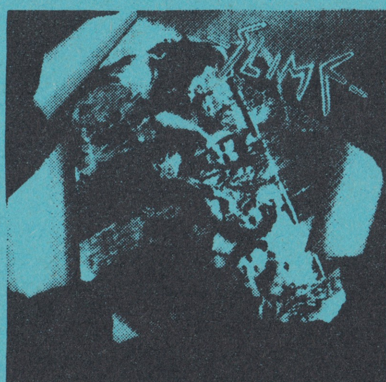
BLACK MARKET BABY
"BABY TAKES" LP
TEILE DER 1.LP UND VIELE UNVERÖFFENTL.SONGS VON DIESER EXCELLENTEN BAND AUS DC



DEBUT LP DER BAND UM ELF (SLIME) UND PEDDER (RAZZIA). HI NRG R'N'ROLL ! CD HAT 7 BONUSSONGS



COMPILATION MIT UNVERÖFFENTL.SONGS VON EMILS/ EROSION/DESTINATION O/C31/NICE BOYS/ANGESCHISSEN...



COMPILATION LP / CD DER LEGENDÄREN DEUTSCHEN PUNK BAND . 17 (24) RARE SONGS AUS 7 JAHREN SLIME . DIE FANPLATTE MIT POSTER + STAMMBAUM

JEDE LP : 16,- DM + 4,-DM PORTO

7" : 5,- DM + 4,-DM PORTO

CD : 20,- DM + 4,-DM PORTO

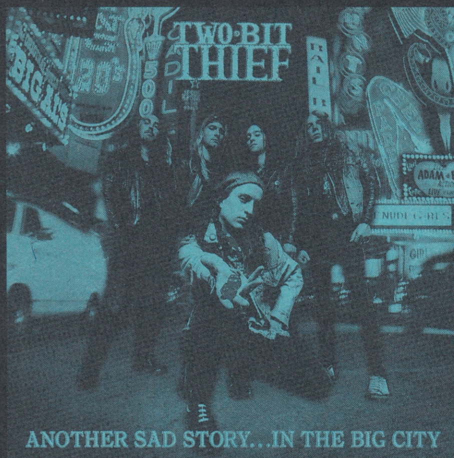
BITZCORE
REEPERBAHN 63
2000 HAMBURG 36

more real hot stuff on WE BITE!



★EMILS - WER FRISST WEN
LP (08-61311) & CD (84-61312)
release date 9.November
die neue Scheibe der Hamburger Core-Götter!

▹still available:
ES GEHT UNS GUT (2.LP)
LP (08-12931) & CD (85-12962)
FIGHT TOGETHER FOR... (1.LP)
LP (08-12491) & CD (85-12792)



★TWO-BIT THIEF - ANOTHER SAD STORY... IN THE BIG CITY
LP (08-61291) & CD (84-61292)
Street Rock'n'Roll aus San Francisco!

Fordert unseren großen Mail-Order Katalog mit über 1.200 Platten/CD's und T-Shirts an. Schickt uns eine 1.-DM Briefmarke und ein paar Tage später habt Ihr den Katalog in den Händen.



★NEGAZIONE - 100%
LP (08-61301) & CD (84-61302)
neues Album von Italien's heissester Band!

100% LIVE IN EUROPE
19.12. Wien ▹W.U.K. ▫ 20.12. Linz ▹Kapu ▫ 25.12. Köln ▹Rose Club ▫ 26.12. Braunschweig ▹Line Club ▫ 27.12. Oldenburg ▹Alhambra ▫ 28.12. Wuppertal ▹Börse ▫ 29.12. Berlin ▹XTC ▫ 30.12. Hamburg ▹Markthalle ▫ 31.12. Cottbus ▹Gladhouse ▫ 03.01. Frankfurt/M. ▹Negativ ▫ 04.01. Karlsruhe ▹Katakombe ▫ 05.01. Augsburg ▹Ostwerk

WE BITE RECORDS · Gönninger Str.3 · D-7417 Pfullingen · ☎+49.(0)7121.78993
Distributed by SPV


122031

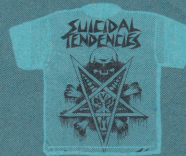


122034


122030

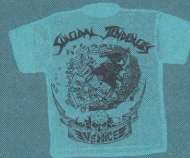


122041



123222


123230


123236


125001


125007


125003


125010



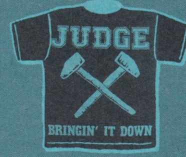
122001



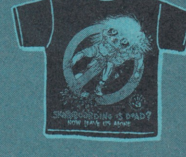
122075



122027



122037


125002

T-SHIRTS (US-IMPORTE)
122031 BAD BRAINS "Quickness" 4-farbig a. schwarz/beidseitig . . . . DM 24,-
122034 GWAR 2-farbig/beidseitig. . . . . DM 22,-
122030 D.R.I. "Slumlord" 4-farbig a. weiß/beids. . . DM 24,-
122041 EXCEL "Wizzard" 2-farbig/beidseitig . . . . DM 24,-
123222 SUICIDAL TENDENCIES "Possesed" 1-farbig/beidseitig . . . . DM 26,-
123230 SUICIDAL TENDENCIES "logo" 4-farbig/beidseitig . . . . DM 26,-
123236 SUICIDAL TENDENCIES "Venice Skater" 4-farbig/beidseitig . . . . DM 26,-
125001 PUSHEAD 7-farbig a. schwarz . . . . DM 27,-
125007 PUSHEAD SEPTIC DEATH 7-fbg. a. schw . DM 27,-
125003 PUSHEAD "Fearless" 7-farbig a. schwarz . DM 27,-
125010 OATS "Impaled Skull" 4-farbig a. schwarz. DM 27,-
122001 MISFITS "Die Die my darling" 2-fbg. a. sch. DM 24,-
122075 BAD RELIGION "No Control" 5-farbig a. schwarz/beidseitig . . . . DM 24,-
122027 FAITH NO MORE 5-fbg. a. weiß/beidseitig . DM 24,-
122037 JUDGE 2-farbig/beidseitig . . . . DM 22,-
125002 PUSHEAD "Skateboarding is dead..." 7-farbig a. schwarz. . . . . DM 27,-

Desweiteren sind noch u.a. folgende **SHIRTS** mit Beschreibungen in unserem aktuellen **GESAMTKATALOG,** den Ihr gegen DM 2,– in Briefmarken bei uns anfordern könnt, abgebildet: DANZIG, MUDHONEY, CRO MAGS, MINOR THREAT, BUTTHOLE SURFERS, BLACK FLAG, MDC, MURPHY'S LAW, ca. 10 div. MISFITS & SAMHAIN Designs, DEAD KENNEDYS, SNFU, ZERO BOYS, FUGAZI, DARK ANGEL, GG ALLIN, NO MERCY, BEOWULF, 7 SECONDS, SINK, sämtliche REVELATION Bands (JUDGE, YOT, GORILLA B., SHELTER, BOLD, SLIPKNOT, etc...) auf T-Shirt und Longsleeve Shirts, ca. 11 versch. SUICIDAL Designs auf T-Shirt, Kapuzen, Sweats, Bandanas, Baseball cap, TEXAS CHAINSAW..., ACCÜSED, RAMONES, DAG NASTY, FAITH NO MORE, INSTED, RAW POWER, FLIPPER, die gesamte PUSHEAD Serie sowie STICKERS, SKATEBOARDS, DIRTY ROTTEN PRESS, und wir bedrucken auch nach Euren Wünschen T-Shirts, Kapuzensweats etc... Alle Shirts in den Größen Large u. X-Large erhältlich. Lieferung erfolgt per Nachnahme (auch in die DDR) zuzügl. DM 8,- NN-Porto. Ab DM 130,- Lieferwert übernehmen wir die Versandkosten.

SUNSHINE
MERCHANDISING

P.O.BOX 1110 · 7932 MUNDERKINGEN W.G.
CALL 07393 / 3370 · FAX 07393 / 3755

Händleranfragen willkommen!